

WIRTSCHAFT

in Mainfranken



www.wuerzburg.ihk.de

Lesen Sie die WiM mobil mit der App!



Druckmaschinen für die Welt

200 Jahre Koenig & Bauer in Würzburg

Bayerisches Pilotprojekt

Nachhaltige Lieferkette

Jubiläumsspende

Hilfe für die Wissenschaft

Digital Retail Lab

Uni und die Modemacher

GEMEINSAM AUF DER ZIELGERADEN FÜR IHRE OPTIMALE LOGISTIKLÖSUNG.

DACHSER Interlocking

Mit DACHSER wählen Sie einen Partner, der über eines der stärksten und leistungsfähigsten Transportnetzwerke Europas verfügt. Optimieren Sie Ihre weltweite Supply Chain, indem Sie unsere Netzwerke integriert nutzen. Zu Land, zu Wasser und in der Luft: Willkommen in unserem globalen Netzwerk.

DACHSER SE • Logistikzentrum Würzburg
Ihr Ansprechpartner: Niederlassungsleiter Jan-Oliver Schneider
Industriepark 5 • 97273 Kürnach
Tel.: +49 9367 985 110 • Fax: +49 9367 985 119
jan-oliver.schneider@dachser.com

www.dachser.de

Eine Spende für die Wissenschaft – jetzt!



Liebe WiM-Leser,

welche drei Dinge benötigt ein Wissenschaftler? Erstens einen Kopf zum Denken. Zweitens Augen zum Sehen. Und drittens Geräte zum Messen. Aber das alles hilft nichts, wenn nicht – viertens – Geld da ist!



Seit 2011 unterhält die IHK die Stiftung „FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft“. Ihr Ziel ist, wirtschaftsnahe Forschung an der regionalen Hochschule FHWS zu fördern. Wir nehmen das 175-jährige Jubiläum der mainfränkischen IHK im Jahr 2018 zum Anlass, unter dem Motto „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung“ den finanziellen Grundstock dieses Förderpreises zu verbreitern. Auf dem Weg zur Zielmarke, das Stiftungskapital in den nächsten zehn Jahren auf eine Million Euro zu heben, bitten wir die mainfränkischen Unternehmen um eine Spende: Helfen Sie mit einem solidarischen Beitrag, den „FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft“ auf breitere Füße zu stellen!

Sie stärken mit Ihrer steuerlich abzugsfähigen, freiwilligen Spende den Wirtschaftsfaktor Hochschule in Mainfranken. Denn wo anwendungsorientierte Forschung gedeiht, da ist auch Innovation zu Hause und entsteht Wettbewerbsvorsprung. Davon profitiert die gesamte Region.

Machen Sie bitte mit! Wir sind dankbar auch für kleinere Beträge, die sich summieren. Nutzen Sie die Einzugsermächtigung auf Seite 29, wo Sie auch noch weitere Informationen zur Stiftung finden!

Für Ihre Bereitschaft danke ich Ihnen auch im Namen der Hochschule Würzburg-Schweinfurt sowie ihres Präsidenten und wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre der aktuellen „Wirtschaft in Mainfranken (WiM)“.

Ihr Professor Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt



Lesen Sie die WiM mobil mit der App!





Auszeichnung.
Fünf Mainfranken unter
den Besten.

8



Pilotprojekt. Umweltpakt
und Lieferkette.

24



Jubiläumsspende.
Wirtschaft hilft Wissenschaft.

28



Bundestagswahl.
Parteien im Programmcheck.

34



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App!



Wirtschaftsfernsehen

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von **18.30 bis 18.45 Uhr** über Kabel, Satellit und auf den Frequenzen von TVtouring sowie unter www.tvtouring.de



Mehr Informationen auch unter
www.wuerzburg.ihk.de/ihk-tv



NACHRICHTEN

Energiegipfel. Versorgung im Fokus 09

TITELTHEMA

Yachttransporte. Boote auf der Autobahn 18

Pilotprojekt. Umweltpakt und nachhaltige Lieferkette . 24

IHK-SERVICE

Termine. Weiterbildungs- und
Veranstaltungstermine für die Region 27

Jubiläumsspende. Wirtschaft hilft Wissenschaft . 28/29

Bad Kissingen. Wirtschaftsjuvenoren feiern 30 Jahre . 30

IHK-Vollversammlung.
Würzburgs neuer Stadtteil am Hubland 32

Kunst in der IHK. Fünf Künstler
und das Thema „Liebe“ 33

Bundestagswahl. Parteien im Programmcheck 34

Energiescouts. Die besten Projekte. 35

Bayerische IHKs. Verkehr im Blickpunkt 36

Urteil. Selbstverwaltung der Wirtschaft gestärkt . . . 36

Gesprächsrunde. CSU-Vertreter in der IHK 37

Amtliches. 40/41

IHK informiert. Meldungen und Informationen
aus den IHK-Geschäftsbereichen 42

MAINFRANKEN EXKLUSIV

Anzeigenkompendium. Regionalspecials
mit diversen Wirtschaftsthemen 45

WIRTSCHAFT UND REGION

WiM-Existenzgründer-Serie.
Das etwas andere Restaurant 76

Jahresfeier. Würzburger Bildungsfonds 78

Expansion. L+S AG weiht neues Gebäude ein 80

WiM-Serie. Wirtschaftsraum Mainfranken – Teil 8:
Stadt Schweinfurt 81

Jubiläum. 125 Jahre Kneipp 87

Letzte Seite / Impressum 90

DIE LEGENDE LEBT



Abb. zeigt Sonderausstattung

Aktionspreis € 19.749,-*
zzgl. Umsatzsteuer
Bereitstellung: € 579,- zzgl. Umsatzsteuer

DER NEUE FIAT 124 SPIDER

AUSSTATTUNGSHIGHLIGHTS:
Klimaanlage, Radio mit 3"-Display, MP3-Player und USB-Anschluss, 16"-Leichtmetallfelgen, Lederlenkrad mit Multifunktionsknöpfen, Geschwindigkeitsregelanlage u.v.m.

* Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo 103 kW (140 PS): innerorts 8,5; außerorts 5,1; kombiniert 6,4; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 148.

* Für den Fiat 124 Spider 1.4 MultiAir Turbo mit 103 kW (140 PS).
Angebot, gültig für den Kauf von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat 124 Spider bis 30.09.2017.

IWM Fiat-Vertragshändler für den Großraum Main- u. Tauberfranken
Offizieller CAR PARTNER der Würzburger Kickers
Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg · Tel. 09 31/2 00 21-0
IWM Autohaus GmbH Fax 09 31/2 00 21-39 · vertrieb@iwmautohaus.de

DER NEUE JEEP COMPASS. WAS AUCH IMMER IHR ZIEL IST.



Jeep DAS ORIGINAL

ab € 20.890,-
zzgl. USt.
Bereitstellung: € 669,- zzgl. USt.

- Allradantrieb
- Jeep® Active Drive
- 9-Stufen-Automatikgetriebe
- 2-Zonen-Klimaautomatik
- Uconnect™ 8,4" Navigationssystem
- Apple CarPlay
- Android Auto™

4 JAHRE

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach 80/1268/EWG für den Jeep® Compass Sport 1.4l MultiAir 103 kW (140 PS): innerorts 7,8; außerorts 5,2; kombiniert 6,2. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 143.

* 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Jeep® Neuwagenanschlussgarantie inkl. europaweiter Mobilitätsgarantie der Allianz Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.
Android Auto und weitere Marken sind geschützte Marken von Google Inc. CarPlay ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc. Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

IWM Jeep-Vertragshändler für den Großraum Main- u. Tauberfranken
Offizieller CAR PARTNER der Würzburger Kickers
Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31/2 00 21-0 · Fax 09 31/2 00 21 39 · vertrieb@iwmautohaus.de



ab € 15.900,-*

4 JAHRE GARANTIE

* Für den Fiat Ducato 28 L1H1 (250.SLG.6) zzgl. € 990,00 Bereitstellungs-kosten, zzgl. MwSt.

** 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar.

Angebot nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge Fiat Ducato. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.
Nur für gewerbliche Kunden. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Weitere Informationen und ein individuelles Angebot erhalten Sie bei uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

IWM Fiat-Vertragshändler für Großraum Main- u. Tauberfranken
Offizieller CAR PARTNER der Würzburger Kickers
Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31/2 00 21-0 · Fax 09 31/2 00 21 39 · vertrieb@iwmautohaus.de

LGA unter neuer Leitung

SCHWEINFURT Die Landesgewerbeanstalt (LGA) Bayern, Zweigstelle Würzburg, Außenstelle Schweinfurt, hat einen neuen Leiter. Der Bauingenieur **Bernhard Zimmer** folgt auf Gerhard Eichhorn, der in den Ruhestand geht. Die LGA prüft Standsicherheitsnachweise (Prüfstatik) in Bayern.



Im Bild (v. l.): Kai-Uwe Richter, Bereichsleiter Prüfstatik der LGA, der neue Leiter der Außenstelle Schweinfurt, Bernhard Zimmer, Amtsvorgänger Gerhard Eichhorn und der Prüfamtsleiter der Zweigstelle Würzburg, Dieter Katz. Foto: LGA

Schaeffler verstärkt Vorstand

SCHWEINFURT/HERZOGENAURACH Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat **Dietmar Heinrich** (53) zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Er übernimmt das Amt des Finanzvorstands und wird so Nachfolger von Dr. Ulrich Hauck, der seinen Vertrag nicht verlängerte und zum 1. August 2017 einvernehmlich sein Amt niedergelegt hat. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Schaeffler AG beschlossen, den Vertrag von Dr. Stefan Spindler (56), Vorstand der Sparte Industrie, um fünf Jahre bis zum 30. April 2023 zu verlängern. Nachfolger von Dietmar Heinrich wurde Jürgen Ziegler (58), der zum 1. August 2017 Mitglied des Executive Boards



Foto: Schaeffler AG

der Schaeffler-Gruppe wurde und dort die Position des regionalen CEO Europa übernahm.



Energieversorgung im Fokus

WÜRZBURG Über die Themen Versorgungssicherheit und Energiekosten diskutierten rund 90 Teilnehmer am 26. Juli 2017 beim Energiegipfel Mainfranken-Tauberfranken in Würzburg.

Neben den Staatssekretären Franz Josef Pschierer (Bayern) und Dr. Andre Baumann (Baden-Württemberg) waren auch der Präsident der Bundesnetzagentur Jochen Homann und der Vorstand der Stiftung Umweltenergierecht Thorsten Müller in die Mainmetropole gekommen. Für die Übertragungsnetzbetreiber sprachen Lex Hartmann, Vorstand von TenneT TSO, sowie Dr. Werner Götz, Vorstand von TransnetBW.

„Wir dürfen das übergreifende Ziel der Energiewende nicht aus den Augen verlieren: Eine zuverlässige und bezahlbare Stromversorgung, die zugleich klimafreundlich ist. Der Weg dorthin führt über den Ausbau der Stromnetze, auf den sich die Politik überparteilich geeinigt hat“, so die Kernbotschaft von Jochen

Homann, dem Präsidenten der Bundesnetzagentur.

Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Franz Josef Pschierer hielt fest: „Die bayerische Staatsregierung steht voll und ganz hinter der Energiewende. Der Umbau unserer Energieversorgung ist ein gigantisches Projekt. Dabei sind die Energiekosten und die Akzeptanz der Bevölkerung zwei zentrale Stellschrauben. Deswegen haben wir die Erdverkabelung durchgesetzt.“ Das sei ein wichtiger Beitrag dazu, dass die Bürger die Energiewende mittragen.

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nicht zu gefährden, will die Staatsregierung dafür Sorge tragen, dass die Kosten im Rahmen bleiben. Mit dem EEG 2017 habe man einen ersten



Beim Energiegipfel diskutierten (v. l. n. r.): Thorsten Müller (Stiftung Umweltenergierecht), Jochen Homann (Bundesnetzagentur), Lex Hartmann (TenneT TSO), Dr. Werner Götz (Transnet BW), Franz Josef Pschierer (Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie), Dr. Andre Baumann (Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg) und der Moderator Eo Borucki. Foto: IHK/dino

Schritt unternommen, um die Kosten für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu deckeln. Weitere Schritte müssten jedoch folgen. „Es geht aber auch um die Versorgungssicherheit“, so Pschierer. Deswegen habe Bayern sich für eine ausreichende Netzreserve eingesetzt.

Energiewende zieht Umbau der kompletten Stromerzeugung nach sich

Für die Infrastruktur der Energiewende sind die Übertragungsnetzbetreiber zuständig. Ihr gesetzlicher Auftrag ist die sichere Stromversorgung. TenneT TSO und Transnet BW arbeiten gemeinsam am Vorhaben SuedLink und unterstützen die Bundesnetzagentur bei der Bundesfachplanung, in deren Rahmen der endgültige Trassenverlauf festgelegt wird. Um eine einvernehmliche Lösung zu erzielen, müssen die Netzbetreiber dazu die unterschiedlichen Interessen auf einen Nenner bringen.

Im Mittelpunkt der gemeinsamen Veranstaltung der IHKs Würzburg-Schweinfurt und Heilbronn-Franken stand der Umbau des gesamten Stromerzeugungssystems, der im Zuge der Ener-

giewende stattfinden soll. Hintergrund ist der steigende Anteil von Strom aus dezentralen erneuerbaren Energiequellen. Die im Norden und Osten Deutschlands überwiegend aus Windenergie erzeugten Strommengen müssen zu den Lastzentren im Süden transportiert werden. Die immer stärker werdende Digitalisierung sowie die zunehmende Dynamik bei Angebot und Nachfrage erfordern dazu eine Anpassung der Netze. „Um die Versorgung der Unternehmen mit bezahlbarem Strom zu sichern und damit die Standortattraktivität in Bayern und Baden-Württemberg zu erhalten, ist auf absehbare Zeit der Netzausbau zwingend notwendig“, so der mainfränkische IHK-Vizepräsident Dieter Pfister.



Lesen Sie die WiM mobil per App.

WiM

Wagert

**vermietet
Arbeitsbühnen**

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen

Würzburg
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43

Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

www.wagert.de

Sicherheit nach Maß

Gehörschutz ist Arbeitsschutz:
Bei TRABERT® individuell anpassbar, mit Kommunikation modular erweiterbar und oft preiswerter als Standardgehörschutz. Fordern Sie kostenlos und unverbindlich unseren Außendienst an.

Telefon: (0661) 975121

BESSER HÖREN

**ASCHAFFENBURG | BAD NEUSTADT
GEDERN | FULDA | NEUHOF
WÜRZBURG | www.trabert.info**



Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (Mitte) mit den Geehrten aus Unterfranken und dem mainfränkischen IHK-Präsidenten Otto Kirchner (2. v. r.). Foto: Bayer. Wirtschaftsministerium

Wechsel im Vorstand

GÖTTINGEN/WÜRZBURG Auf der Delegiertenversammlung des Industriemeisterverbandes (IMV) in Göttingen wurde **Detlef-Michael Haarhaus** (Hamburg) zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Der langjährige 1. Vorsitzende Otto Piehl, der nicht mehr für den Vorsitz kandidierte, wurde für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zur ersten Vorstandssitzung traf sich der Bundesvorstand in Würzburg in der IHK.

Im Bild (v. l.): IMV-Ehrenvorsitzender Otto Piehl, Detlef-Michael Haarhaus (neuer 1. Vorsitzende IMV Deutschland) und IHK-Bereichsleiter Stefan Göbel.



Foto: IHK

Neuer Verkaufsleiter bei Knauf AMF

IPHOFEN **Marcus Kaufmann-Bertsche** ist seit kurzem neuer Verkaufsleiter der Knauf AMF GmbH & Co. KG (Hauptsitz Grafenau) in Deutschland. Er übernimmt die Koordination, Steuerung und Überwachung sämtlicher deutscher Vertriebsaktivitäten der Verkaufsorganisation von Knauf AMF.



Foto: Knauf AMF

Fünf Unternehmen ausgezeichnet

WÜRZBURG/MÜNCHEN Zu den 50 besten Mittelstandsunternehmen, die in München von der bayerischen Wirtschaftsministerin Ilse Aigner ausgezeichnet wurden, gehören dieses Jahr gleich fünf mainfränkische Unternehmen: Flyeralarm, Kurtz Ersä, Harlekin Spiel- und Unterhaltungsautomaten, va-Q-tec und Göpfert Maschinen.

Die mainfränkische Wirtschaft stellt seit vielen Jahren ihre Leistungskraft und Innovationsfähigkeit unter Beweis. Daher freuen wir uns, dass dieses Jahr erneut gleich fünf mainfränkische Firmen diese wichtige bayerische Auszeichnung erhalten haben und gratulieren den Preisträgern sehr herzlich“, freuten sich IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn und IHK-Präsident Otto Kirchner, der für die mainfränkische IHK persönlich an der Auszeichnungsfeier teilnahm.

Die Flyeralarm GmbH aus Würzburg gehört zu den größten Onlinedruckereien Europas. Das 2002 gegründete Unternehmen hat die Prozesse Auftragsannahme, Druckvorbereitung sowie den Druck an sich revolutioniert und ist damit Pionier in der Digitalisierung der Druckbranche.

Die Kunden des Mittelständlers Kurtz Ersä in Kreuzwertheim stammen aus Elektronik, Kunststoffverarbeitung, Sport, Gießerei oder (Maschinen-)Bau. Kurtz Ersä bietet technologische Hightech-Anlagen und -Komponenten und ist mit 1.300 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in Main-Spezzart.

Die Firma Harlekin Spiel- und Unterhaltungsautomaten Betriebs GmbH aus Wald-

brunn, 1979 gegründet, betreibt deutschlandweit 100 Freizeitcenter mit Spielangeboten. 2014 diversifizierte die Firma in den Bereich Fitness sowie Gesundheit mit mittlerweile 30 Studios. Die gesamte Gruppe beschäftigt mehr als 1.500 Mitarbeiter.

Der Pionier der Dämmstoffbranche va-Q-tec AG, eine dynamische Hightech-Firma aus Würzburg, entwickelt, produziert und vertreibt seit 2001 innovative Dämm Lösungen auf Basis von energieeffizienten, platzsparenden und zugleich umweltfreundlichen Vakuuminisulationspaneelen (VIPs).

Göpfert Maschinen GmbH ist ein weltweit führender Hersteller von Wellpappenverarbeitungsanlagen. Der herausragende Anspruch an Qualität und konstruktionalen Vorsprung zeichnet das Unternehmen aus. 1950 gegründet, konstruieren und fertigen heute rund 375 Mitarbeiter ausschließlich in Wiesentheid.

Der Wettbewerb „Bayerns Best“ ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie. Ausgezeichnet werden besonders wachstumsstarke inhabergeführte Unternehmen, die ihre Mitarbeiter und ihren Umsatz überdurchschnittlich steigern konnten.

Auf der Überholspur

TOURISMUS MAINFRANKEN Die mainfränkische Tourismuswirtschaft kann mit den Entwicklungen des ersten Halbjahrs 2017 überaus zufrieden sein. Die Zahl der Gästeübernachtungen ist erneut gestiegen und erreichte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen

Zuwachs von 1,8 Prozent. Die amtliche Statistik weist insgesamt rund 2,82 Millionen Übernachtungen bis Juni 2017 aus. 2016 waren es im gleichen Zeitraum rund 50.000 Übernachtungen weniger. Die meisten Übernachtungen zählt Bad Kissingen mit 1,04 Millionen.

	Gästeübernachtungen insgesamt	Veränderungen zum Vorjahreszeitraum	Durchschn. Aufenthaltsdauer in Tagen
Stadt Schweinfurt	107.154	0,2%	1,7
Stadt Würzburg	425.995	2,4%	1,6
Landkreis Bad Kissingen	1.042.254	1,1%	5,1
Landkreis Rhön-Grabfeld	384.292	-1,0%	3,4
Landkreis Haßberge	96.012	-6,9%	1,9
Landkreis Kitzingen	299.062	8,2%	1,8
Landkreis Main-Spessart	222.634	5,9%	2,2
Landkreis Schweinfurt	44.082	-0,6%	2,0
Landkreis Würzburg	199.274	1,5%	1,8
Mainfranken gesamt	2.820.759	1,8%	2,6



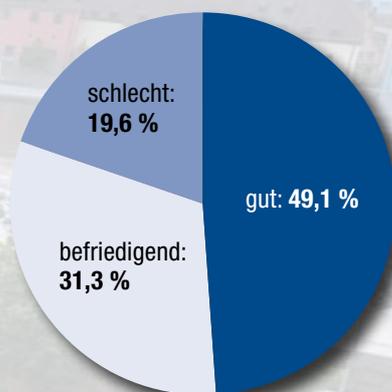
IHK-Ansprechpartner:
Dr. Christian Seynstahl
Tel.: 0931 4194-314
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:
Elena Fürst
Tel.: 0931 4194-320
elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de

AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE

Mainfränkische Touristiker beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage:



88,9 %
88,9 % der mainfränkischen Touristiker rechnen mit ähnlich guten oder besseren Geschäften im weiteren Jahresverlauf

71,5 %
71,5 % der Betriebe bezeichnen den Fachkräftemangel als größtes Konjunkturrisiko

17,1 %
17,1 % der mainfränkischen Tourismusbetriebe möchten mehr Personal einstellen



Lesen Sie den ausführlichen Bericht online unter www.wuerzburg.ihk.de/tourismus-und-gastronomie

Modernste Logistik für SKF

SCHWEINFURT Mit einer Investitionssumme von 6,6 Millionen Euro am Standort Schweinfurt perfektioniert das Unternehmen seine Logistikstrukturen. In den kommenden 18 Monaten werden die Logistik- und Kommissionierprozesse in Schweinfurt völlig neu geordnet. Dabei setzt das Unternehmen auf modernste

Technologien mit vernetzten und digitalisierten Systemen. Im Zentrum stehen fahrerlose Transportsysteme: Die neue automatisierte, dynamische Fördertechnik bringt Artikel direkt zum Kommissionierplatz, womit ein Großteil der Weg-/Fahrzeiten für die Mitarbeiter entfällt. Der Konzernaufsichtsrat hat die Investition kürzlich genehmigt. Für das Konzernmanagement ist sie ein wichtiger Baustein der Logistikstrategie in ganz Europa. Die geplante Anlage ist ein Prototyp aus einer komplett neuen Anlagenkombination – umgesetzt mit der Firma Jungheinrich.

Foto: SKF



Wagemann neuer Chief Event Officer

WÜRZBURG Seit Kurzem verantwortet **Dr. Dominik Wagemann** als Chief Event Officer das Geschäftsfeld und dessen Weiterentwicklung innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe Vogel Business Media. Er wird sich künftig verstärkt um den weiteren Ausbau des Eventgeschäfts bei Vogel Business Media kümmern. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens sieht eine deutliche Entwicklung und Umsatzsteigerung dieses Geschäftsfelds in den nächsten Jahren vor.

Foto: Vogel





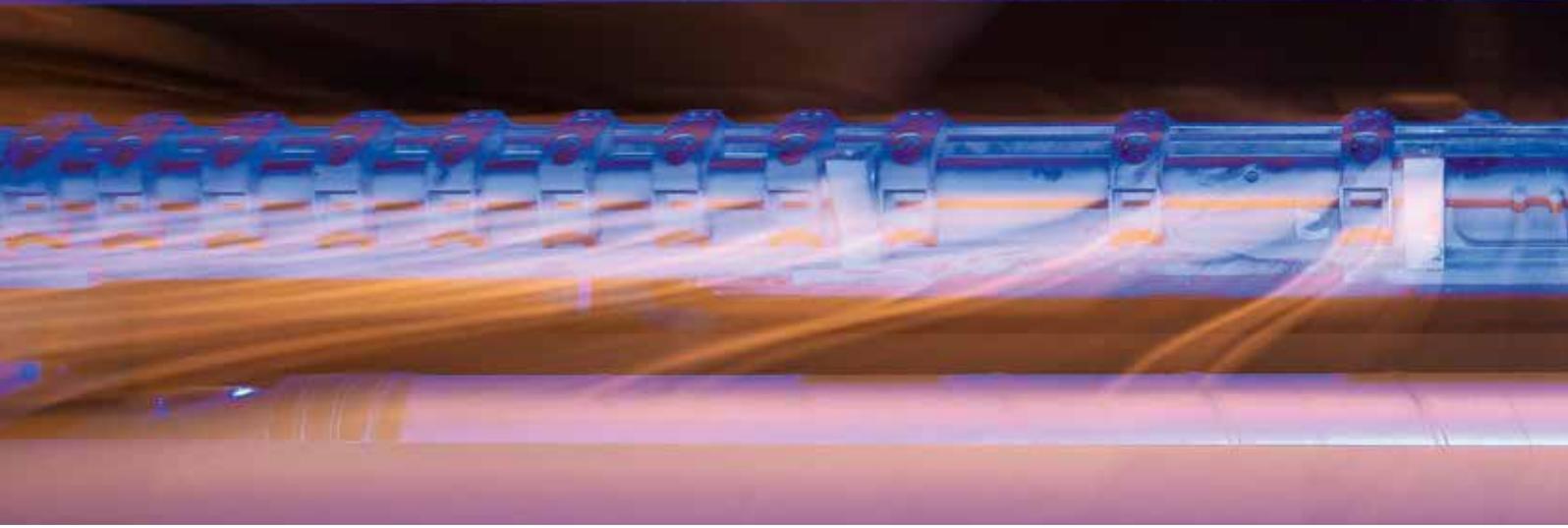
Lesen Sie
die WiM
mobil per App.

L 4114013

W5025587
M

Druckmaschinen für die Welt

200 JAHRE KOENIG & BAUER Wenn es um Logistik geht, kann die Koenig & Bauer AG (KBA) als ältestes Würzburger Industrieunternehmen mitreden. Seit mittlerweile 200 Jahren liefert der Druckmaschinenbauer seine Anlagen in viele Länder Europas, seit über 100 Jahren auch nach Übersee.



Im Bild (v. l.): KBA-Vorstandsvorsitzender Claus Bolza-Schünemann und KBA-Finanzvorstand Dr. Mathias Dähn.



Gleich nach der Gründung der Schnellpressenfabrik im Kloster Oberzell bei Würzburg im Jahr 1817 kamen angesichts der fehlenden Infrastruktur vor allem Mainschiffe, Pferdefuhrwerke und beim Transport über die Alpen sogar Maultiere für den Druckmaschinenpionier zum Einsatz. Ab 1870 löste die Eisenbahn immer häufiger das Pferdefuhrwerk als Transportmittel ab. In den 1920er- und 1930er-Jahren machte mit dem Ausbau des Straßennetzes der LKW der Schiene zunehmend Konkurrenz.

Containerversand dominiert die Logistik

Inzwischen gehen seit Jahrzehnten so gut wie alle Druckmaschinen von der Würzburger Fabrik und den anderen deutschen und europäischen Werken der KBA-Gruppe per LKW in die Druckereien Europas, Russlands und des Nahen Ostens. Bei Lieferungen nach Übersee sind die Nordseehäfen Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam das erste Zwischenziel, bevor es mit dem Containerschiff nach Amerika, Asien, Australien

oder Afrika und dann wieder per LKW vom Zielhafen bis zum Endkunden weitergeht.

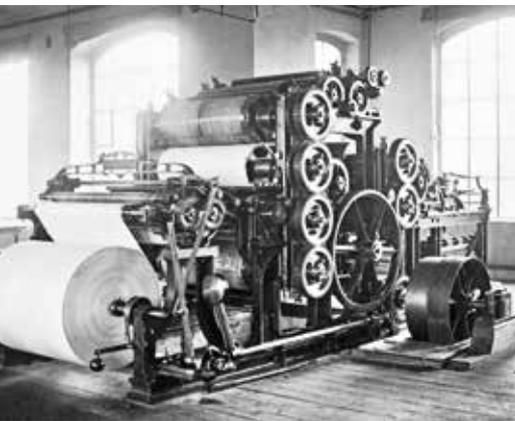
Seit vielen Jahren dominiert der Containerversand die Logistik und KBA setzt in erster Linie 40“-Container ein. Übergroße Teile werden in Kisten verpackt und im Hafen für den Überseeversand auf Flats verstaut. Die zum Teil über zehn Meter hohen und bis zu über 100 Meter langen Maschinen werden so konstruiert, dass ihre Module in Standardcontainer passen. Schwertransporte sind die Ausnahme, ebenso der Maschinenversand per Frachtflugzeug. Der Luftverkehr bleibt in der Regel den KBA-Technikern und eiligen Ersatzteilen vorbehalten.

Wurzeln in London

Aus der weltweit ersten Schnellpressenfabrik von 1817 ist ein international führender Drucktechnikkonzern mit einem einzigartig breiten Portfolio an Printlösungen entstanden. Da es im frühen 19. Jahrhundert in Deutschland noch keine risikofreudigen Geldgeber und kein industrielles Umfeld gab, reiste der gelernte Drucker und unermüdliche Erfinder Friedrich ▶



1814: Die London Times wird als erste Zeitung auf der Doppelzylindermaschine von Friedrich Koenig und Andreas Bauer gedruckt.



Rotationsmaschine von Wilhelm Koenig 1876.



Die neue Fabrik von 1901 am heutigen Standort in Würzburg.



Verstauung von Kisten mit Druckmaschinen für die Überseeverschiffung.



Koenig 1807 nach London, um seine Vision einer von einer Dampfmaschine angetriebenen Druckpresse umzusetzen. Dort traf er den Stuttgarter Feinmechaniker Andreas Bauer. Im November 1814 wurde The Times als erste Zeitung auf der von Koenig erfundenen und von Bauer gebauten Doppelzylindermaschine produziert. Am 9. August 1817 unterzeichneten die beiden den Gründungsvertrag der Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer im Kloster Oberzell und 1823 wurde in Berlin die erste Zeitung auf Maschinen aus dem Kloster gedruckt.

Nach dem Tod von Friedrich Koenig 1833 setzten seine Witwe Fanny Koenig und Andreas Bauer sein Werk fort. Neue Maschinen wurden entwickelt und 1838 bereits die Hundertste ausgeliefert. Junge Fachkräfte gingen weg und gründeten eigene Fabriken. So wurde Oberzell zur Wiege des deutschen Druckmaschinenbaus. 1860 ging die Gründerzeit der Firma mit dem Tod von Andreas Bauer zu Ende.

Frühe soziale Errungenschaften

Die beiden Söhne Wilhelm Koenig und Friedrich Koenig jr. entwickelten neue Maschinen, modernisierten die Betriebsabläufe und führten soziale Neuerungen ein. Nach der 1855 gegründeten Fabrikkrankenkasse entstand 1865 eine Fabriksparkasse und 1868 die Fabrikfortbildungsschule als Vorläuferin der heutigen Werkberufsschule in Würzburg. Das Fab-

rikstatut von 1873 definierte Rechte und Pflichten für Mitarbeiter und Vorgesetzte und begründete einen Fabrikrat – betriebliche Mitbestimmung vor über 140 Jahren.

Die erste Rollenrotation lieferte Koenig & Bauer 1876 nach Magdeburg. Zusätzlich beschäftigte man sich mit dem Banknotendruck, in dem Koenig & Bauer später zum Technologieführer wurde. Schon 1895 verließ die bereits 5.000. Schnellpresse das Werk.

Seit 1901 am heutigen Standort

Unter der Anleitung von Albrecht Bolza, einem Enkel des Firmengründers, entstand 1901 am heutigen Standort zwischen Main und Bahnlinie eine neue Fabrik. Die 225 Meter lange Fertigungshalle war damals eine der größten in Deutschland. 1920 wurde Dr. Hans Bolza, ein Urenkel Friedrich Koenigs, in den Vorstand des in eine Aktiengesellschaft umgewandelten Unternehmens berufen. Von 1931 bis 1971 war er Vorstandsvorsitzender – und von 1945 bis 1961 der ehrenamtliche Präsident der IHK, der maßgeblich daran mitwirkte, die Wirtschaftskammer nach dem Zweiten Weltkrieg neu aufzubauen.

Die Hyperinflation in den 1920er-Jahren überstand Koenig & Bauer dank einer neu entwickelten Sammeldruckmaschine für farbige Banknoten. Im März 1945 wurden die beiden Würzburger Werke zerstört. Mit einem Grundkapital von 4,1 Mil-

lionen DM startete Koenig & Bauer 1949 in das deutsche Wirtschaftswunder.

Ein wichtiger Meilenstein war 1951 der Eintritt von Dr. Hans-Bernhard Schünemann. 1959 adoptierte Dr. Hans Bolza den Sohn einer Bremer Verlegerfamilie und begnadeten Konstrukteur. Von 1971 bis 1995 war Dr. Bolza-Schünemann Vorstandsvorsitzender und Initiator der ab 1990 entstehenden KBA-Gruppe. Nach der Jahrtausendwende folgten Albrecht (2003–2009) und Claus Bolza-Schünemann (seit 2011) als Vertreter der sechsten Familiengeneration an der Spitze des Vorstands, auch sie sehr eng mit der IHK verbunden, „HBS“ unter anderem als Präsident von 1983 bis 1986 und sein Sohn „CBS“ von 2007 bis 2010.

KBA fertigt größte Digitaldruckrotationen

Im Bogenoffset stellten die Würzburger bereits 1974 eine Maschine mit einer Leistung von 15.000 Bogen/h vor. Die 1992 nach der Wiedervereinigung zur neuen

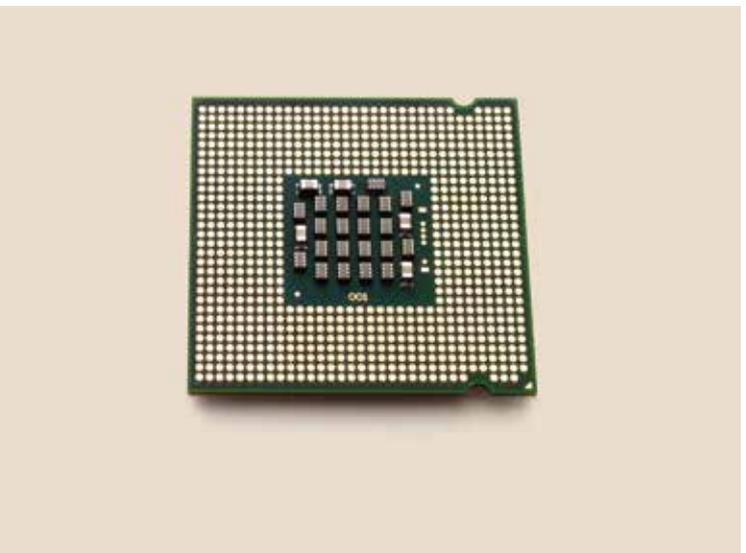
Tochter KBA-Planeta AG in Radebeul bei Dresden verlagerten Rapida-Anlagen waren Teil einer deutsch-deutschen Erfolgsgeschichte. Heute ist das sächsische KBA-Werk einer der größten Maschinenbaubetriebe in den neuen Bundesländern. 1969 begann bei Koenig & Bauer die Ära der Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungsdruck. Auch in diesem Marktsegment erreichten die Würzburger mit vielen Innovationen am Weltmarkt eine Spitzenposition. 2011 stieg der Erfinder der Druckmaschine in den Digitaldruck ein und baut heute in Würzburg die größten Inkjet-Rotationen der Welt.

Frühe Diversifizierung zahlt sich aus

1985 war Koenig & Bauer an die Börse gegangen. Mit der Übernahme der Albert-Frankenthal AG in der Pfalz und der Planeta-Druckmaschinenwerke in Sachsen entstand Anfang der 1990er-Jahre ein mittelständischer Konzern mit einem Umsatz von über 1,1 Milliarden DM. Nach der Jahrtausendwende trieb das



Frühe soziale Errungenschaften in der Mitte des 19. Jahrhunderts.



WIR FÖRDERN TRADITION UND INNOVATION

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir das traditionelle Handwerk genauso wie innovative Hightech-Unternehmen. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie sich mit unseren zinsgünstigen Darlehen Ihr nächstes Vorhaben schnell realisieren lässt. Tel. 0800 - 21 24 24 0

Verladung einer Druckeinheit im
KBA-Werk Würzburg.



Die langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Hans Bolza und Dr. Hans-Bernhard Bolza-Schünemann engagierten sich auch als IHK-Präsidenten für die mainfränkische Wirtschaft.



Die beiden Firmengründer Friedrich Koenig und Andreas Bauer.



Management die Expansion in weniger vom Medienwandel betroffene Märkte voran und konnte so den anstehenden Strukturwandel in der Branche besser bewältigen als andere Hersteller.

Mit dem Erwerb des Schweizer Partners De La Rue Giori SA in Lausanne sicherte KBA 2001 seine führende Position im Banknotenmarkt. Der Kauf der Veitshöchheimer Metronic GmbH öffnete 2004 den Markt für industrielle Kennzeichnungssysteme. Die Übernahme von zwei Unternehmen in Baden-Württemberg und deren Fusion zur KBA-MetalPrint GmbH in Stuttgart machten Koenig & Bauer 2006 zur Nummer 1 im Blechdruck. Mit der im Glaskörperdruck führenden KBA-Kammann GmbH in Bad Oeynhausen und der im Markt für flexible Verpackungen tätigen italienischen KBA-Flexotecnica S.p.A. erweiterte KBA 2013

sein Angebot erneut. Dem gleichen Zweck diene 2016 die Übernahme eines spanischen Stanzmaschinenherstellers.

Drucktechnik für alle Fälle

Mit der Neuausrichtung der Kapazitäten, der Einführung einer Holdingstruktur und dem klaren Fokus auf zukunftsträchtigen Printmärkten hat sich KBA auf die voranschreitende Digitalisierung vorbereitet. Heute werden mit KBA-Technologien Banknoten, Blechdosen, Bücher, Broschüren, Displays, Dekore, Etiketten, Glas- und Kunststoffbehälter, Karton- und Folienverpackungen, Kataloge, Lamine, Magazine, Reifen, Kabel, SmartCards, Werbeflyer, Zeitungen und vieles mehr bedruckt. Diese Breite schafft ein einzigartiges Know-how für die Zukunft.

WIRTSCHAFT in Mainfranken

Titelthema in der Oktober-Ausgabe:

HANDELSPLATZ MAINFRANKEN

Anzeigenschluss: 22.09.2017 · Erscheinungstermin 05.10.2017

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Dobresko**
0931 7809970-1 · daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Entladung einer Digitaldruckanlage vom Schwerlasttransporter.



Auch das Engagement für die regionale Wirtschaft und Kultur hat bei KBA eine lange Tradition. So wurde Dr. Hans Bolza nach dem 2. Weltkrieg von der amerikanischen Militärregierung als erster Präsident der neu gegründeten IHK Würzburg-Schweinfurt eingesetzt: Er übte dieses Ehrenamt mit großer Weitsicht aus, ebenso sein Adoptivsohn Dr. Hans-Bernhard Bolza-Schünemann, der dem IHK-Präsidium über 20 Jahre angehörte und von 1983 bis 1986 Präsident war. Der aktuelle Vorstandsvorsitzende Claus Bolza-Schünemann engagiert sich als Vertreter der sechsten Familiengeneration ebenfalls seit Langem für die mainfränkische Wirtschaft, davon in den Jahren 2007 bis 2010 als IHK-Präsident.

Text: Klaus Schmidt, Fotos: Koenig & Bauer AG



KBA-Drucktechnik für fast alle Anwendungen.

Zukunftsweisende Gebäude: schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

Individualität trifft **System**

deteringdesign.de

Mit dem Boot über die Autobahn

YACHTTRANSPORTE Rainer Kellers Einzugsgebiet erstreckt sich von Norwegen bis Italien. Von Nord nach Süd, von West nach Ost transportiert er mit seinem Logistikunternehmen wertvolle Ladung – größere Boote und Yachten.

Einzigste Konstante der Fahrten: Start und Ziel müssen an einem großen Gewässer liegen – in der Regel am Meer. Dreh- und Angelpunkt des europaweiten Logistikverkehrs ist ein Firmengelände in der Gemeinde Fuchstadt im Landkreis Bad Kissingen. Auf rund 5.000 Quadratmetern zählen neun Schwerlastfahrzeuge mit Auflieger sowie ein eigenes Begleitfahrzeug zur Absicherung der Transporte zum Fuhrpark. Bei einer Gesamtlänge des Sattelzugs von bis zu 30 Metern sei dies dringend nötig, so Kel-



Logistikunternehmer Rainer Keller.

ler: „Ohne eine Absicherung des Schwerlasttransportes dürften wir oftmals gar nicht fahren. Jedes Bundesland hat in dieser Hinsicht eigene Regelungen, das macht den

Transport oft sehr schwer planbar.“ Ohnehin ist der Bootstransport ein bürokratisches Gewerbe. Je länger und breiter der LKW, desto aufwändiger die Planung. Denn für

GPSauge™ IN1 v.2

Die Telematiklösung. Für Ihren Fuhrpark.



GPSauge™
a product from the GPSoverIP Company



Förderfähig gemäß De-minimis Richtlinie

- ✔ **Live-Ortung**
(selbst im Ausland mit kurzem Intervall)
- ✔ **Lenk- und Ruhezeiten**
(Live-Ansicht der Restlenkzeit unter Einbeziehung der Tages-, Wochen-, und Doppelwochenregelung)
- ✔ **LKW-Navigation**
(ökonomische Route unter Einbezug von Größe, Gewicht, Ladung des Fahrzeugs)
- ✔ **FMS-/CAN Bus Live Ansicht**
(für Fahrzeugtelemetriedaten, z.B. Tankfüllstand, Verbrauch, Rollen, Nutzung Nebenantrieb etc.)
- ✔ **Auftragsmanagement**
(mit Zielübergabe an Navigation)
- ✔ **Remote Download Tacho**
(vollautomatische EU-konforme Fernauslese der .DDD Dateien inkl. Archivierung)
- ✔ **Arbeitszeiterfassung**
(inkl. Anbindungsmöglichkeit an optionale Zeiterfassungssysteme, archivierbar)
- ✔ **u. v. m.**

» weitere Infos unter
www.landing.gpsauge.de/in1v2

Testen Sie ohne Risiko
Das GPSauge IN1 v.2
Inklusive Zugang zur umfangreichen Flottenmanagement-Software GPS-Explorer!
Mit 3 Monaten Geld-zurück-Garantie.



© GPSoverIP GmbH • Hauptbahnhofstrasse 2 • 97424 Schweinfurt / Germany • info@gpsoverip.de • www.GPSauge.de • www.GPSoverIP.de

jeden Streckenabschnitt müssen amtliche Sondergenehmigungen eingeholt werden. Und das könne mitunter dauern, wie Keller schildert: „Im Gegensatz zum europäischen Ausland mahlen die Mühlen unserer Verwaltung manchmal sehr langsam – bis zu acht Wochen Bearbeitungszeit sind keine Seltenheit. Der Kunde muss warten – und manchmal sogar seinen Urlaub verschieben.“

20 Jahre am Markt

Vor rund 20 Jahren, im Juni 1997, hat Keller den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Als gelernter Berufskraftfahrer mit über 15 Jahren Erfahrung im Fernverkehr sei der Schritt zwar mutig, zeitgleich aber auch naheliegend gewesen. Gegründet hat Keller sein Transportunternehmen in Büchold im Landkreis Main-Spessart. Als er sein Betriebsgelände jedoch erweitern wollte, sei er dort an die Grenzen des Machbaren gestoßen. „Fuchsstadt ist in die Bresche gesprungen und hat uns das Betriebsgelände baufertig erschlossen. Eine tolle Aktion – Autobahnnahe inklusive.“ Derzeit hat die Firma 13 Mitarbeiter – darunter die ganze Fami-

lie samt Ehefrau, Sohn und Schwiegertochter. Entgegen dem üblichen Trend in der Logistikbranche, spürt Keller den Fachkräftemangel kaum. Durch die Fahr-

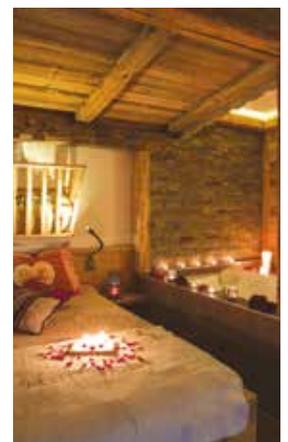


ten mit fest definiertem Start- und Endpunkt sei ein halbwegs geregelter Wochenrhythmus möglich, so der Geschäftsführer und ergänzt: „Unsere Kunden sind oft in Urlaubsstimmung, das macht die Arbeit angenehmer. Außerdem kommen wir manchmal in den Genuss, VIP-Boote zu transportieren – im letzten Jahr beispielsweise die ehemalige Yacht von

Lady Diana. Das war schon ein Highlight“. Die Idee für den Boottransport kam Keller übrigens im Urlaub am Gardasee, als diverse Yachtbesitzer vor Ort über Logistikprobleme klagten. „Manchmal muss es eben Zufall sein“, sagt Keller.

Text: Marcel Gränz; Fotos: Gränz, Boottransporte Keller

Mein Hotel mit Herz im Zillertal



HERBSTWANDERTAGE IM ZILLERTAL

Buchbar bis 12. 11. 2017

- ♥ 4 Übernachtungen inkl. Wöschers Genießer-Halbpension
- ♥ Wöscherkhof-Inklusivleistungen
- ♥ Freizeitrucksack
- ♥ Après-Wandermassage für müde Wadln (25 Min.)

ab 317 € pro Person

Das 4-Sterne-Superior-Hotel Wöscherkhof im Zillertal ist der perfekte Ort um sich zu erholen!

Zahlreiche Wanderwege laden zu gemütlichen Almwanderungen oder zu abenteuerlichen Gipfeltouren ein. Für Biker und Radler gibt es im Zillertal 800 km ausgebaute Routen, wo man kräftig in die Pedale treten kann. Das familiengeführte Hotel wartet mit einem wahren Golfparadies vor der Hoteltür auf. Der 18-Loch-Championship-Course Zillertal-Uderns liegt nur 400 m entfernt.

In Wöschers Wasserwelten (Hallen- und beheiztes Freibad), im Spa „Zeitlos“ mit Saunadörfel, Fitnessraum und Massage-Bereich werden müde Muskeln wieder fit gemacht.

Für unverfälschten Genuss sorgt das kulinarische Angebot im großzügigen Restaurant des Hauses. Unsere Genießer-Halbpension beinhaltet ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, außerdem am Nachmittag ein warmes Gericht, knackige Salate, sowie selbstgebackenen Kuchen und am Abend verwöhnt Sie das Wöscherkhof-Team mit einem 5-Gang-Wahlmenü.

„WOLKENTRÄUMER & ZAUBERMOND“

Buchbar bis 12. 11. 2017

- ♥ 3 Übernachtungen inkl. Wöschers Genießer-Halbpension
- ♥ Wöscherkhof-Inklusivleistungen
- ♥ 1 EMOTION-Spa-Behandlung nach Wahl im Wert von 65 €
- ♥ 1 Wohlfühlgesichtspflege (40 Min.)

ab 320 € pro Person

Hotel Wöscherkhof · Familie Daigl · A-6271 Uderns · Kirchweg 26
Tel. +43(0)5288/63054 · office@woescherhof.com · www.woescherhof.com

Manager und Fachwirte für Logistiksysteme

IHK-WEITERBILDUNG Der Logistikbereich boomt und qualifizierte Fachkräfte sind nach wie vor Mangelware. Die Kunst, das richtige Produkt zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben, verlangt neben Erfahrung auch ein hohes Maß an Flexibilität und Fachwissen. Diese Grundlagen der Logistik und

Logistik Kennzahlen haben die ersten Absolventen des neuen Vollzeit-Zertifikatslehrganges Logistikmanager/in (IHK) gelernt. Mit der Weiterbildung haben sie nun ausgezeichnete Karriereaussichten. Der nächste Zertifikatslehrgang startet ab 15. November 2017 berufsbegleitend in Würzburg.



IHK-Ansprechpartnerin:
Ulrike Langer
Tel.: 0931 4194-255
ulrike.langer@wuerzburg.ihk.de

Fachwirt/in für Logistiksysteme (IHK)

IHK-WEITERBILDUNG Eine weitere interessante Weiterbildungsmaßnahme für die Branche ist der „Geprüfte/r Fachwirt/in für Logistiksysteme“. Der Abschluss wurde grundlegend neu erarbeitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) als Nachfolgeregelung für den Abschluss „Geprüfte/r Fachkaufmann/frau Einkauf und Logistik – Schwerpunkt Logistik“ erlassen. Die Fachwirte sind in allen

Bereichen und Wirtschaftszweigen tätig, die einen Bezug zu logistischen Prozessen und Dienstleistungen haben. Sie können einen vollständigen und bereichsübergreifenden Geschäftsprozess eigenständig logistisch gestalten und Führungsaufgaben übernehmen. Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt speziell für diese Weiterbildung einen Informationsabend am 27.09.2017, 18:00 Uhr, in der IHK in Würzburg durch.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Nächster berufsbegleitender Lehrgangsstart ist hier der 19.02.2018 in Würzburg.



IHK-Ansprechpartnerin:
Vanessa Och
Tel.: 0931 4194-331
vanessa.och@wuerzburg.ihk.de

DIE GEIS GRUPPE.
IHR LOGISTIK-PARTNER IN MAINFRANKEN.

Für uns bedeutet Logistik mehr, als Güter von A nach B zu bewegen. Wir finden für Sie immer einen Weg. Ob im Bereich Road, Air + Sea oder Logistics Services.

Neue Kapazitäten für innovative Kontraktlogistik bieten wir Ihnen ab sofort in Kürnach und Gochsheim. Mit Knowhow, Verlässlichkeit und Flexibilität, aber auch mit Leidenschaft und Begeisterung.

Setzen Sie für Ihre Logistik auf das beste Gesamtpaket aus Leistung und Leidenschaft.

DIE GEIS GRUPPE FÜR IHRE LOGISTIK IN MAINFRANKEN

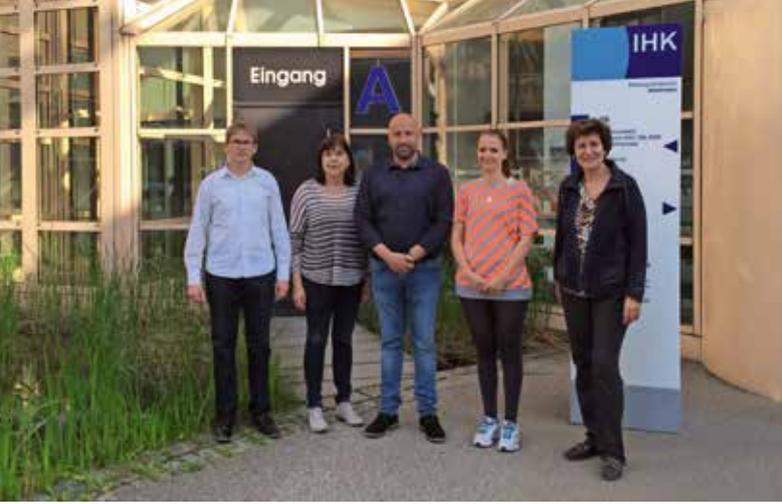
Hans Geis GmbH + Co KG Rudolf-Diesel-Ring 24 97616 Bad Neustadt	Industriepark 7 - 11 97273 Kürnach	Ludwig-Elsbett-Straße 4 97616 Salz
Geis Transport und Logistik GmbH Jakob-Panzer-Straße 1 + 1a 97469 Gochsheim	Heidenfelder Straße 6 97525 Schwebheim	Hafenstraße 52 97424 Schweinfurt

www.geis-group.com

PABST LOGISTIK
IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.

75.000m²
Logistik-Fläche

Thomas Metz
thomas.metz@pabst-transport.de
09721 7630-260
www.pabst-logistik.de



Partnerschaft für Tourbearbeitung

LOGISTIK Die Volkacher Eikona AG und TomTom sind eine strategische Partnerschaft eingegangen und machen die Tourbearbeitung für Logistikunternehmen einfacher. Mit dem Workflow-Designer in Eikonas App „habbl“ können beliebige Transportprozesse abgebildet und auf die TomTom-Geräte übertragen werden. Speditionen würden dies als deutliche Bereicherung zu den wenigen statischen Statusmeldungen in der Oberfläche der TomTom-Endgeräte ansehen. Die beiden Portale Webfleet und habblPORTAL können sehr einfach Daten austauschen, Zielkoordinaten aus der habblAPP etwa werden direkt in die Navigation von TomTom übergeben. So können Verkehrsinformationen wie Stau- oder Unfallmeldungen berücksichtigt werden. Durch den Zugriff auf die Fahrerkarte können auch künftige Pausen bei der Berechnung der voraussichtlichen Ankunft einfließen.

Die Absolventen der beiden Kurse des letzten Weiterbildungslehrganges Logistikmanager/in in der Würzburger IHK.



„Persönliche Beratung ist wie gute Technologie: durchdacht, innovativ und effizient.“

Hermann Müller,
Geschäftsführer FPT Robotik GmbH & Co. KG und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Know-how für den Mittelstand:
Die Webserie auf vr.de/mittelstand

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe. vr.de



Peter Kohlhepp (links) mit seinen drei Kindern – der nunmehr sechsten Generation im Familienunternehmen.

Gelungene Integration

AUSBILDUNG ZUM BERUFSKRAFTFAHRER Dass er einmal Alexander Dobrindt treffen würde, damit hätte Gatis Upitis vermutlich nicht gerechnet, als er vor vier Jahren nach Deutschland kam. Und noch viel weniger, dass ihn der Verkehrsminister auch gleich als einen der besten deutschen Berufskraftfahrer auszeichnen würde. Die Geschichte von Gatis Upitis ist eine Erfolgsstory für den deutschen Arbeitsmarkt – und für seinen Arbeitgeber, die Spedition Kohlhepp aus Bad Kissingen.

Doch seine Geschichte von Beginn an: Upitis, ein gebürtiger Lette, war vor vielen Jahren berufsbedingt nach Spanien ausgewandert. Als dort in Folge der globalen Wirtschaftskrise der Arbeitsmarkt zusammenbrach, war klar: Spanien ist keine Option mehr. Was dann geschah, könnte man als glücklichen Zufall bezeichnen. Die Spedition Kohlhepp, selbst dringend auf der Suche nach qualifizierten Berufskraftfahrern, arbeitete mit einer örtlichen Sprachenschule zusammen. Und so kam der Kontakt zwischen Gatis Upitis und Peter Kohlhepp, dem Geschäftsführer der Spedition, zustande. „Rückblickend betrachtet war es ein echter Glücks-

fall. Bereits nach wenigen Monaten sprach Gatis sehr gut Deutsch. Auch seine schulischen Leistungen standen außer Frage“, erklärt der Geschäftsführer.

Für die Spedition Kohlhepp ist Gatis Upitis „ein echter Gewinn“. Denn der Lette wird nach Abschluss seiner Ausbildung im Unternehmen bleiben. „Wir spüren den Fachkräftemangel bei den Berufskraftfahrern immens und sind über jede qualifizierte Fachkraft froh“, so Kohlhepp. Seine Spedition versucht daher, mit verschiedenen Maßnahmen dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. So können die Fahrer firmeneigene Wohnungen nutzen oder flexible Arbeitszeiten in Anspruch nehmen.

„Egal ob eine Drei-Tage-Woche oder Blockarbeit mit anschließendem Blockurlaub, unsere Fahrer können ihre Wochenarbeitszeit weitgehend selbst festlegen.“

Eine der ältesten Speditionen Mainfrankens

Und auch bei einem weiteren „Brummifahrer“-Problem hilft Kohlhepp seinen Mitarbeitern: Leidet ein Fahrer unter Rückenschmerzen – eine Folge des stundenlangen Sitzens –, kann er sich kostenlos bei einer Physiotherapiepraxis behandeln lassen. Gute und gesunde Fahrer seien das Kapital einer erfolgreichen und traditionsreichen Spedition, findet Kohlhepp.



Verkehrsminister Alexander Dobrindt (2. v. r.) und MdB Dorothee Bär (li.) – bei der Siegerehrung zusammen mit Gatis Upitis (2. v. l.). Seine Ausbildung gehört in die Rubrik „gelungene Integration“. Ebenfalls im Bild Ausbildungsleiter Wolfgang Wilm (re.).



Gatis Upitis an seinem Arbeitsplatz.

Das Familienunternehmen wurde im Jahr 1861 gegründet und zählt damit zu den ältesten Speditionen in Mainfranken. Heute wird der Betrieb in fünfter Generation geführt. Neben dem Möbeltransport – etwa bei Umzügen oder Wohnungsaufösungen – arbeitet Kohlhepp als Versanddienstleister auch mit Direktversendern sowie Onlinehändlern zusammen und verfügt als eines von wenigen Unternehmen über eine minutengenaue Sendungsverfolgung. Das Liefergebiet umfasst halb Europa. Ausgangspunkt der LKWs ist ein rund 4.000 Quadratmeter großes Umschlagsterminal in Albertshausen. Dort hin kommt auch Gatis Upitis jeden Morgen fröhlich zur Arbeit. Er hat sich inzwischen gut in der Rhön eingelebt. Er sagt, er wolle dort bleiben – vielleicht sogar für immer.

Text: Marcel Gränz; Fotos: Marcel Gränz, Jan Scheutzow, Alexander Koch

NürnbergMesse. Turning ideas into value.

BESONDERE MOMENTE VERWANDELN ERLEBNISSE IN NACHHALTIGEN ERFOLG

Wir kreieren Messekonzepte, die bis ins Detail begeistern. Und das können Sie spüren. Erfahren Sie mehr:
nuernbergmesse.de/fairmag

Der Umweltpakt und die nachhaltige Lieferkette

BAYERISCHES PILOTPROJEKT Die sozialen und ökologischen Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette sind für viele produzierende Unternehmen – auch kleine und mittelständische – ebenso umfassend wie unüberschaubar. In einem Pilotprojekt wurden praxisnahe Handlungshilfen für die Verankerung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Themen in der gesamten Lieferkette entwickelt. Auch zwei mainfränkische Unternehmen waren dabei.



Aus Mainfranken nahmen am Projekt „nachhaltige Lieferkette“ teil die Rudolf-Erich Müller GmbH & Co KG (REMOG) aus Münnersstadt im Landkreis Bad Kissingen...

Die Bayerische Staatsregierung und die Spitzenorganisationen der bayerischen Wirtschaft haben sich im Umweltpakt Bayern gemeinsam zum Ziel gesetzt, gerade kleine und mittlere Unternehmen bei der systematischen Organisation von Nachhaltigkeit zu unterstützen. Dabei soll sichtbar gemacht werden, dass Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze darstellen, sondern ein strategisch am Kerngeschäft ausgerichtetes, nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften sich auf lange Sicht bezahlt macht, sowohl für die Wirtschaft als auch für die Gesellschaft.

Gemeinsames Ziel

Gemeinsames Ziel des Pilotprojekts „nachhaltige Lieferkette“, bei dem der BIHK (Bayerischer Industrie- und Handelskammertag) als Kooperationspartner involviert ist, ist die Entwicklung und Erprobung einer praxisnahen Handlungshilfe, die kleinen und mittelständischen Unternehmen dabei helfen soll, ihre Lieferkette zu analysieren, Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und Maßnahmen abzuleiten.

Von insgesamt 46 Bewerbern wurden zehn bayerische Unternehmen ausgewählt, am Pilotprojekt mitzumachen. Die Aus-

wahl erfolgte entlang mehrerer Kriterien, die dazu beitragen sollten, eine möglichst große Bandbreite unterschiedlicher Unternehmen zu erreichen (Branche, Tiefe der Lieferkette, Unternehmensgröße, Erfahrungen im Bereich „Nachhaltigkeit“, Standort in Bayern).

Zwei Teilnehmer aus Mainfranken

Aus Mainfranken nahmen an diesem Projekt die Rudolf-Erich Müller GmbH & Co

KG (REMOG) aus Münnerstadt im Landkreis Bad Kissingen und die Maintal Konfitüren GmbH aus Haßfurt teil.

REMOG liefert seit 50 Jahren Präzisionsgeräte auf den Gebieten Luftfahrttechnik, Hydraulik und Maschinenbau in alle Welt. Wie zum Beispiel montierte Baugruppen wie hydraulische Kontrollblöcke, Gehäuse für Sondermotoren, Kit-Bausätze und Kolbenstangen für Flugzeug-Fahrwerke.

REMOG-Geschäftsführerin Melanie Reuß: „Ganz kurz und knapp lässt sich sagen, dass es unser Anliegen war, kritisch und konstruktiv für Mittelständler an lebhaften Ansätzen zum Thema Nachhaltigkeit mitzuwirken. Ich hoffe wirklich sehr, dass uns dies gelungen ist und viele Unternehmen mit den erarbeiteten Werkzeugen einen guten Einstieg in das sehr komplexe Thema bekommen werden.“

Aus Haßfurt nimmt an dem Projekt die Maintal Konfitüren GmbH teil. 1886 gegründet ist das Unternehmen heute der älteste Konfitürenhersteller in Bayern und noch immer im Familienbesitz. Heute vermarktet das Unternehmen insgesamt 600 verschiedene Artikel in mehr als 20 Ländern. Das Hauptprodukt der Maintal Konfitüren ist das Hiffenmark, außerhalb Frankens als Hagebuttenkonfitüre extra bekannt, das sowohl in konventioneller als auch in Bioqualität angeboten wird.

Christian Hastedt, Betriebsleiter und Verantwortlicher im Unternehmen für Nachhaltigkeit und Umweltmanagement sagt: „Eine Teilnahme an dem Projekt war



... sowie die Maintal Konfitüren GmbH aus Haßfurt, Bayerns ältester Konfitürenhersteller.



für uns ein Glücksfall, da wir schon länger an dem Thema nachhaltige Lieferkette arbeiten und es bei uns im Unternehmen eine große Rolle spielt. Nicht zuletzt, da wir Biorohware aus den verschiedensten Ländern einkaufen. Am Anfang taten wir uns schwer, einen Zugang zum Thema zu finden. Durch das Projekt können wir zum einen eigene Erfahrungen mit einbringen, zum anderen erhoffen wir uns auch einen Input aus der Erfahrung anderer Unternehmen. Letztendlich hoffen wir, dass durch das Projekt eine nachhaltige Hilfestellung für andere mittelständische Unternehmen entsteht, die sich ebenfalls für das Thema interessieren. Vor allem für kleinere Unternehmen, die nicht genügend Mitarbeiter haben, sich in die Problematik einzuarbeiten.“

Projektverlauf

Gestartet wurde das Pilotprojekt Anfang des Jahres mit einem ganztägigen Workshop im Umweltministerium, um Ideen für den geplanten Werkzeugkasten vorzustellen, die Instrumente auszuprobieren und weiterzuentwickeln.

Im Mai und Juni fanden Unternehmensbesuche statt, um die Instrumente zur nachhaltigen Lieferkette noch einmal individuell durchzugehen. Darauf folgte ein weiterer Workshop, um den überarbeiteten Werkzeugkasten zu besprechen und Anpassungen vorzunehmen. Die Abschlussveranstaltung findet am 8. November in der IHK München mit Staatsministerin Ulrike Scharf und BIHK-Präsident Dr. Eberhard Sasse statt.

Text: EB; Fotos: Behringer, REMOG

Mainfranken exklusiv

Regionalspecial in der Oktober-Ausgabe:

HASSBERGE

Anzeigenschluss: 22.09.2017 · Erscheinungstermin 05.10.2017

Ihr Ansprechpartner: **Rainer Meder**
0931 7809970-2 · rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



IHK ■ Die Weiterbildung



IT/Medien

Adobe InDesign CS – Grundkurs

Würzburg, 18.09.2017

4-Tages-Seminar € 580,00

Microsoft-Office-Anwender/in (IHK)

Würzburg, 19.09.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 950,00

Betriebswirtschaft

BWL kompakt

Würzburg, 19.09.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 920,00

Qualitätsbeauftragte/r (IHK) € 1.200,00

Qualitätsmanager/in (IHK) € 1.700,00

Würzburg, 09.10.2017

Schweinfurt, 10.10.2017

Zertifikatslehrgang, zzgl. je € 100,00 Test

Führungskräfte

Unternehmensberater/in (IHK)

Würzburg, ab 11.09.2017

zzgl. € 610,00 Zertifizierung, zzgl.
€ 180,00 Unterrichtsmaterial € 4.800,00

Datenschutzbeauftragte/r

Würzburg, ab 28.09.2017

2-Tage-Seminar € 340,00

Sprachen

Infoabend mit Einstufungstest in Englisch

Schweinfurt, 18.09.2017, 18:00 Uhr

Würzburg, 20.09.2017, 18:00 Uhr *kostenlos*

Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

Würzburg/Schweinfurt

jeweils abends, ab 09.10.2017 je € 240,00

Technik

Fachkraft für Pneumatiksteuerungen (IHK)

Würzburg, 26.09.2017

Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Test € 1.080,00

Weinschule/Gastronomie

Weinvermarktung – Ihre Weine, Ihre Kunden

Würzburg, 11.09.2017

2-Tage-Seminar € 255,00

IHK-geprüfte/r Sommelier/Sommelière Fachrichtung Gastronomie und Handel

Würzburg, 09.10.2017

zzgl. € 600,00 Prüfungsgebühr, zzgl.
€ 200,00 Unterrichtsmaterial € 6.100,00

Lehrgänge

Geprüfte/r Industrietechniker/in – additive Fertigung

Würzburg, Vollzeit,

ab September 2017

ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.550,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Technische/r Industriemanager/in

Würzburg, Teilzeit,

ab September 2017

ca. 1.130 U-Std. z. Zt. € 6.300,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik/Mechatronik

Würzburg, Teilzeit,

ab September 2017

ca. 900 U-Std. z. Zt. € 4.350,00

zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr

Informationsveranstaltung

Geprüfte/r Fachwirt/in für Logistiksysteme

Würzburg, 27. September 2017

18:00 Uhr *kostenfrei*



Weitere Weiterbildungstermine unter
www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung

TERMINE / SEMINARE

Berufsausbildung

12.09., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2017, schriftliche Prüfung Mechatroniker

19.09., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2017, schriftliche Prüfung Metallberufe und schriftliche + praktische Prüfung Techn. Produktdesigner/-in

20.09., IHK-Bezirk, gew.-techn. Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2017, schriftliche Prüfung Elektrobe-rufe und schriftliche + praktische Prüfung Techn. Systemplaner/-in

25./26.09., IHK-Bezirk, kaufmännische Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2017, Kaufleute für Büromanagement



Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/pruefungen/zwischen-und-abschlusspruefung/anmeldungs-und-pruefungstermine.html

Existenzgründung

06.09., Gründertag „Wie mache ich mich selbstständig?“, von 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt (am 27.09.2017 in der IHK in Würzburg)

13.09., Finanzierungssprechtag von IHK Würzburg-Schweinfurt und LfA Förderbank, von 9:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Schweinfurt

28.09., Fachseminar „Rechtsfragen rund um die GmbH/GmbH & Co. KG“, von 13:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg



Weitere Seminare unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Innovation und Umwelt

26.09., „IHK-Energietreff zum Thema Kälteanlagen“, von 14:00 bis 17:00 Uhr, Maincor Rohrsysteme GmbH & Co. KG, Knetzgau

06.10., „Unternehmerfrühstück Ressourceneffizienz“, von 8:30 bis 11:00 Uhr, IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt



Weitere Infos unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt



Lesen Sie die WiM mobil per App.

Von Digitalisierung, Kommunikation und Transformation

MAINFRÄNKISCHER MITTELSTANDSTAG

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf den unternehmerischen Mittelstand sind Gegenstand des Mainfränkischen Mittelstandstags 2017. Sascha Lobo, Autor und Strategieberater mit wöchentlicher Kolumne auf „Spiegel Online“, spricht zum Thema „Zukunft und Mittelstand – Wie die Digitalisierung die Gesellschaft und die Unternehmen verändern kann“. Professor Dr. Lutz Frühbrodt, Studiengangsleiter Fachjournalismus und Unternehmenskommunikation der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, zeigt die Folgen für die Unternehmenskommunikation in seinem Vortrag „Voll automatisch oder absolut menschlich? Über die Unternehmenskommunikation der Zukunft“. Abschließend präsentiert Dr. Gunther Schunk, Chief Commu-

nication Officer (CCO) der Vogel Business Media GmbH & Co. KG, seine „Gedanken zu Transformation und Digitalisierung“ am Beispiel des 125-jährigen Start-ups Vogel Business Media.

Der IHK-Mittelstandstag 2017 findet am 27. September 2017, von 14:00 bis 17:00 Uhr in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.



Weitere Informationen und Anmeldung: www.wuerzburg.ihk.de/mst



IHK-Ansprechpartnerin:

Katja Reichert

Tel.: 0931 4194-311

katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Strategische Wege zum Erfolg

FACHSEMINARE Um Gründer und Start-ups fit für die Selbstständigkeit zu machen, bietet die IHK Würzburg-Schweinfurt mit der Fachseminarreihe „Wege zum Erfolg – Strategien und Trends“ Qualifizierungen zu Marketing, Kalkulation/Finanzplanung, Steuerthemen/Risikovorsorge bis hin zu Netzwerken und Wertemanagement. Die Seminarreihe wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

PROGRAMM (in Würzburg):

- **Spitzengedächtnis durch Mnemotechnik – Wissen speichern wie ein Gedächtniskünstler**, Referentin: Laila Matejka, TOP5-Gedächtnistrainerin (GER), 14.09.2017, 13–16.30 Uhr.
- **Durchsetzen, was ich will: Der Lösungsdialog – Schwierige Gespräche führen und Konflikte lösen**, Marcus Hohner, Rechtsanwalt und Mediator, 21.09.2017, 13–16 Uhr.
- **Gelebte Werte – Wurzeln des Erfolgs**, Dr. Friedrich Assländer, Managementtrainer, 26.09.2017, 13–17 Uhr.
- **Erfolg durch betriebswirtschaftliche Analyse**, Johanna Menninger, Steuerberaterin, 05.10.2017, 9–13 Uhr.

- **Kunden finden – Kunden begeistern**, Emil Hofmann, Marketingexperte, Gründercoach, 10.10.2017, 9–17 Uhr.
- **Preiskalkulation und Finanzplanung**, Dr. Uwe Kirst, Unternehmer und Gründercoach, 12.10.2017, 9–17 Uhr.
- **Vorsorge für Selbstständige**, Dr. Mark Weirich, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, 19.10.2017, 9–12 Uhr.
- **Networking für Existenzgründer**, Valentine Wolf-Doettinchem, Karriereberaterin, Kommunikationstrainerin, 26.10.2017, 13–17 Uhr.
- **Kein Buch mit 7 Siegeln – top vorbereitet für das Finanzamt**, Jutta Keß, Steuerberaterin, 07.11.2017, 9–13 Uhr.
- **Schutz vor Risiken – Betriebshaftpflicht & Co.**, Dr. Andreas Hanenberg, unabhängiger Makler, 23.11.2017, 9–12 Uhr.



Weitere Informationen und Anmeldung www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare



IHK-Ansprechpartnerin:

Vanessa Truskolaski

Tel.: 0931 4194-302

vanessa.truskolaski@wuerzburg.ihk.de

Wirtschaft/Wissenschaft – das Netzwerk weiter stärken

JUBILÄUMSSPENDE Die beiden Förderpreise der mainfränkischen Wirtschaft unterstützen wirtschaftsnahe Forschung an beiden regionalen Hochschulen.

Als eine „noble Geste“ wurde die Einrichtung eines Fonds „Jubiläumsspende der mainfränkischen Wirtschaft“ bezeichnet, mit dem die regionalen Unternehmen 1982 der Universität zum 400-jährigen Jubiläum gratulierten und in einer Spendenaktion 400.000 DM als Grundstock für eine Stiftung sammelten. Über die Jahre konnte das Stiftungsvermögen dieses „Universitätsförderpreises der mainfränkischen Wirtschaft“ mehrmals aufgestockt werden. Es beträgt nun 1,1 Millionen Euro, aus denen jährlich je nach Zinslage rund 35.000 Euro für regionale Forschungsprojekte ausgeschüttet werden können.

Die Unternehmer in der Vollversammlung der IHK waren der Meinung, dass es eine solche Stiftung auch für die Förderung von Projekten an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) – unserer damaligen Fachhochschule (FH) – geben sollte. Deswegen hat die IHK 2011 eine weitere Stiftung gegründet und analog einen „FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft“ ins Leben gerufen.

Jubiläum 2018

Die IHK nimmt ihr 175-jähriges Jubiläum im nächsten Jahr zum Anlass, einen Spendenaufruf an die mainfränkischen Unternehmen zu starten: „Helfen Sie mit, das Stiftungskapital des FH-Förderpreises der mainfränkischen Wirtschaft aufzustocken!“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn. „Denn wo anwendungsorientierte Forschung gedeiht, da ist auch Innovation zu Hause, da entsteht auch Wettbewerbsvorsprung.“ Davon profitiere auch die Wirtschaft und davon wiederum die gesamte Region. „Ihre Spende ist also keine Einbahnstraße. Im besten Falle finden die Forschungsergebnisse eines Tages Eingang in Unternehmensprozesse“, so Jahn. „Zusätzlich stärken Sie mit Ihrer steuerlich abzugsfähigen Spende den Wirtschaftsfaktor Hochschule in Mainfranken – als Arbeitgeber, als Bauherr oder als „Magnet“ für Tausende Studenten, Konsumenten von heute und gesuchte Fachkräfte von morgen“, bettet der IHK-Chef die Unternehmen.

Was geschieht mit Ihrem Geld?

Die Spender zahlen direkt in das Stiftungsvermögen des FH-Förderpreises ein. Dieses beträgt inzwischen rund 400.000 Euro. Für die Projektförderung ausbezahlt werden stets nur die Zinserträge, das Stiftungsvermögen bleibt unberührt. So konnten in den letzten Jahren bereits einige Vorhaben kofinanziert und angeschoben werden, im Jahr 2014 beispielsweise das Projekt „Der Schwalbe das Rauchen abgewöhnen.“ mit 2.000 Euro.

Die „Schwalbe“ ist ein bekannter und bei Oldiefreunden beliebter Motorroller aus DDR-Produktion. Wie viele auch heute noch gebaute Motorroller wird die Schwalbe von einem Zweitaktmotor angetrieben, was der Umwelt aufgrund des mitverbrannten Motoröls nicht gerade zuträglich ist. Viele werden sich an die blauen Abgasfahnen der Zweitaktfahrzeuge erinnern, und manch fabrikneuer



Roller ist heute im Straßenverkehr noch zu riechen. Da Elektromobilität ein Zukunftstrend ist, kam Professor Dr.-Ing. Christoph Bunsen von der Fakultät für Maschinenbau an der FHWS auf die Idee, einen Elektroroller zu bauen, um das Entwicklungspotenzial zu demonstrieren (Bild oben).

In diesem Jahr hat die Maschinenbauprofessorin Dr. Gordana Michos 2.500 Euro erhalten. Sie forscht an der Effizienzsteigerung von Werkzeugmaschinen und will ein Messsystem um ein Schnittstellenmodul erweitern. Damit kann das System dann direkt mit der Werkzeugmaschine kommunizieren, die Forscher wollen so Zusammenhänge zwischen verschiedenen Prozess- und Zustandsdaten der Werkzeugmaschine ermitteln. „Werkzeugmaschinen sollen zukünftig selbstständig Meldungen an den Maschinenbediener sowie die Fertigungsplanung und -steuerung geben“, erklärt Michos. „Neben einer effizienteren Prozessführung erhalten wir so auch Rückschlüsse zum momentanen Maschinenzustand. Bestenfalls erkennt und meldet die Maschine frühzeitig einen sich anbahnenden verschleißbedingten Ausfall. Wir können dann agieren statt zu reagieren.“

Aus einem höheren Stiftungsvermögen resultieren auch höhere Zinserträge und damit eine stärkere Förderung. Spenden sind je nach Disposition in 2017 und 2018 möglich, gegebenenfalls auch in zwei Teilbeträgen. *Text: dino*

Machen Sie bitte mit!

Nutzen Sie die Einzugsermächtigung!

Gerade auch kleine und mittelständische Betriebe sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Jeder nach seinen Kräften! Denn auch kleinere Beträge summieren sich und tragen zum eigentlichen Zweck der Spende bei: die Verbundenheit der regionalen Wirtschaft mit dem Wissenschaftsstandort Mainfranken zu dokumentieren. Eine Liste der Spender in Form eines Spenderbuches sowie einen Scheck über den eingegangenen Gesamtbetrag wird die IHK dem Präsidenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) im IHK-Jubiläumjahr öffentlichkeitswirksam überreichen.



IHK-Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@

wuerzburg.ihk.de



EINZUGSERMÄCHTIGUNG

AN

IHK-Stiftung „FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft“

FHWS-Präsident Prof. Dr. Robert Grebner

Münzstraße 12, 97070 Würzburg

PER Fax: +49 931 3511-6994

oder E-Mail: praesidialamt@fhws.de

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die IHK-Stiftung „FH-Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft“
zum Zweck der **Wissenschaftsspende 175. IHK-Jubiläum 2018** eine

Einmalzahlung in Höhe von _____

von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IHK-Stiftung auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname des Kontoinhabers

Firma

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Name des Kreditinstituts

IBAN

Datum, Ort und Unterschrift

- Ich bin mit einer Veröffentlichung meines Namens / meines Firmennamens
(nicht Zutreffendes bitte streichen) in alphabetischer Reihenfolge auf einer Spendentafel einverstanden.

Datum, Unterschrift



Der Vorstand der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen mit den Gründungsmitgliedern (v. l.): Bernadette Köth, Jürgen Heckelmann, Sabine Grom, Bernhard Bocks, Jürgen Brünker, Christine Oßwald, Barbara Gutmann und Steffen Zink.



Zum Ehrenmitglied ernannt: Johannes Kiep – im Bild (v. l.): Christine Oßwald, Bernadette Köth, Johannes Kiep, Steffen Krambo, Barbara Gutmann und Steffen Zink.

Junioren feiern 30 Jahre

BAD KISSINGEN Vor Kurzem begrüßten die Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen Jungunternehmer und Führungskräfte aus ganz Bayern mit den angrenzenden Juniorenkreisen in Hessen und Thüringen zum Unterfränkischen Juniorentag sowie zum Festabend anlässlich ihres dreißigjährigen Bestehens in Bad Kissingen.



Bei der Auszeichnung „Mittelstandsheld“ – im Bild (v. l.) Marlen Wehner, Steffen Zink, Christine Oßwald, Bernadette Köth, Sabine Dittmar, Sandro Kirchner, Barbara Gutmann und Sascha Schnürer.



Der Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt Professor Dr. Ralf Jahn würdigt die Aktivität des Kreises.

Der Unterfränkische Juniorentag begann mit zwei Workshops. Sabine Steinert und Manuela Weber, beide Mitglieder im Landesvorstand Bayern, informierten Neumitglieder und Interessenten über die Organisation der Wirtschaftsjunioren sowie den internationalen Verband Junior Chamber International. Die unterfränkische Regionalsprecherin Marlen Wehner, gleichzeitig auch Debating-Europameisterin, schulte die Teilnehmer des Debattierworkshops im wirkungsvollen Einsatz von Mimik, Tonlage, Körpersprache und Argumentation während Diskussionen und Verhandlungen. Andere Teilnehmer informierten sich bei einer Stadtführung über die Geschichte Bad Kissingens und bewunderten die einzigartige Architektur der Kurstadt.

Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer bei einem Get-together im Rosengarten sowie einer Fahrt mit dem Bad Kissinger Dampferle austauschen. Im Rahmen des überregionalen Projektes „netzwerken³“, im vergangenen Jahr für den Bundespreis der Wirtschaftsjunioren als bestes Netzwerkprojekt nominiert, waren auch Wirtschaftsjunioren aus Fulda und dem Thüringer Wald zu Gast.

Am Festabend anlässlich des dreißigjährigen Bestehens der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen nahmen gut 140 Gäste aus Wirtschaft und Politik teil. Kreissprecherin Christine Oßwald begrüßte unter anderem Vertreter des Bundes- und Landesvorstandes der Wirtschaftsjunioren, die Gründungsmitglieder der Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen, den Hauptgeschäftsführer der IHK Würz-

burg-Schweinfurt Professor Dr. Ralf Jahn sowie die Bundestagsabgeordnete Sabine Dittmar und den Landtagsabgeordneten Sandro Kirchner. Gründungsmitglied Jürgen Heckelmann warf bei seiner Rede einen Blick auf die Anfangsjahre sowie auf herausragende Veranstaltungen wie den Berufsinformationstag, die Umweltmesse oder die Landeskongress 2008 in Bad Kissingen. Marlen Wehner lobte die Organisation und nannte die Veranstaltung „die erste Unterfrankenkonferenz ihrer Art“. Professor Dr. Jahn würdigte die außerordentliche Aktivität des Kreises trotz seiner geringen Mitgliederzahl im Vergleich zu den großen unterfränkischen Kreisen Würzburg oder Schweinfurt.

Sascha Schnürer, Landesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Bayern, verlieh dem Bad Kissinger Kreis aufgrund seines langjährigen Engagements in der Region als erstem Kreis den Preis „Mittelstandsheld“, eine Auszeichnung der Wirtschaftsjunioren Bayern für verdiente Personen rund um den Mittelstand und die lokale Wirtschaft. Johannes Kiep, langjähriges Mitglied, wurde für sein außerordentliches Engagement im Bad Kissinger Kreis – besonders für die Organisation der vergangenen zehn Berufsinformationstage seit 1998 – zum ersten Ehrenmitglied des Kreises ernannt. Die Wirtschaftsjunioren und ihre Gäste feierten im Kurgartencafé bis spät in die Nacht. *Text: Christine Oßwald & Lydia Molea; Fotos: Ulf Pieconka, Olga Krieger*



Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

Wir zeigen Ihnen, wie es geht.

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER · STEUERBERATER · RECHTSANWÄLTE

Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes ++ Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
Rechtsberatung und Vertragsgestaltung ++ Steuerberatung und Steuerplanung
Gesprächs- und Verhandlungsführung ++ Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
Vorsorgeregulungen für Unfall und Krankheit ++ Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg · Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55
office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de

Gewerbliche Nutzung von E-Lastenrädern

INFOVERANSTALTUNG Die Stadt Würzburg organisiert am 21. September 2017, 15:30–18:00 Uhr, am ZAE Bayern (Magdalene-Schoch-Straße 3, 97074 Würzburg) die Informationsveranstaltung „Gewerbliche Nutzung von E-Lastenrädern“. Neben Fachvorträgen werden E-Lastenräder vorgestellt und Testfahrten angeboten. Die IHK ist ebenso wie die Handwerkskammer für Unterfranken (HWK) oder das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Partner der Veranstaltung. Ansprechpartner: Claudius Stanke, Stadt Würzburg, E-Mail: claudius.stanke@stadt.wuerzburg.de, Tel.: 0931 373757.

Besuch auf Flugplatz

BUSINESSCLASS Das IHK-Netzwerk für Gründerinnen und Unternehmerinnen besucht am 20. September 2017 den Flugplatz Giebelstadt. Annette Barreca, Geschäftsführerin der „Flugplatz Giebelstadt GmbH“ und Mitglied des IHK-Verkehrsausschusses, gewährt den Teilnehmerinnen einen Einblick in ihr von Männern dominiertes Geschäftsleben. Nach einem Rundgang haben die Unternehmerinnen noch Zeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.



IHK-Ansprechpartnerin:
Sonja Weigel
Tel.: 0931 4194-322
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



Weitere Informationen unter
www.wuerzburg.ihk.de/businessclass

Kampagne verlängert

AUSBILDUNG Das bayerische Wirtschaftsministerium, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) sowie die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern (HWK) haben die Kampagne „Ausbildung macht Elternstolz“ 2015 ins Leben gerufen, um auf die Chancen der beruflichen Bildung aufmerksam zu machen. Die erfolgreiche Kampagne wird im Herbst fortgesetzt. Weitere Infos unter www.elternstolz.de



IHK-Präsident Otto Kirchner (links) dankt dem Stadtbaurat der Stadt Würzburg Professor Christian Baumgart für seinen Vortrag bei der jüngsten IHK-Vollversammlung. Foto: Marcel Gränz (IHK).

Ein neuer Stadtteil entsteht

IHK-VOLLVERSAMMLUNG Im Mittelpunkt der Sondersitzung des „Parlaments der mainfränkischen Wirtschaft“ standen zwei Gastvorträge: Klaus Schilling referierte zum Nutzen des Zentrums für Telematik für die mainfränkische Wirtschaft. Der Würzburger Stadtbaurat Christian Baumgart informierte über den neu entstehenden Würzburger Stadtteil am Hubland.

Wir sind gerne Mieter im TGZ.“ Mit diesen Worten eröffnete Professor Dr. Klaus Schilling, Vorstand des Zentrums für Telematik (ZfT) e.V. Würzburg, seinen Vortrag. Der Informatikprofessor, der an der Universität Würzburg forscht und lehrt, stellte den Vollversammlungsmitgliedern das Zentrum vor und rückte dabei die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft in den Mittelpunkt. Ziel der Forschungen sei es, die Ergebnisse eines Tages in unternehmerische Prozesse zu überführen. Als Beispiel nannte Schilling einen vom ZfT entwickelten Satelliten. Dieser müsse über äußerst lange Distanzen gewartet werden. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse könnten dann etwa bei der Fernwartung von Industrieanlagen helfen. Das ZfT kooperiert bei diesem und vergleichbaren Projekten mit zahlreichen namhaften Unternehmen, auch aus Mainfranken.

Der Stadtbaurat der Stadt Würzburg, Professor Christian Baumgart, stellte den neu entstehenden Stadtteil Hubland vor. In diesem werden neben Gewerbeflächen insbesondere neue Wohneinheiten für bis zu 4.500 Personen gebaut. Auch die Universität Würzburg erhält zusätzliche Areale für den Campus Nord. Das Hubland werde stark vom Grün durchzogen sein, erklärte Baumgart. Denn: Der Bürgerpark steht nach Ende der Landesgartenschau allen Würzburgern offen. Der Stadtbaurat hob außerdem die gute Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und dem Freistaat Bayern bei der Planung hervor. Sein Fazit: „Der neue Stadtteil Hubland ist eine Erfolgsgeschichte.“

Die IHK-Vollversammlung verabschiedete außerdem eine neue Wahlordnung und mehrere Strategiepapiere, darunter das DIHK-Strategiepapier „Berufliche Bildung 2025“.

Die „Liebe“ von fünf Künstlern

AUSSTELLUNG IN DER IHK Am Donnerstag, den 28. September 2017 um 18:30 Uhr eröffnet im Weiterbildungszentrum der IHK in Würzburg die Ausstellung „Liebe“.

Unter Liebe verstehen wir in unserem Kulturkreis die stärkste Zuneigung und Wertschätzung unter Menschen. Die in der Antike erdachte Dreiteilung von Liebe ist bis heute aktuell. Eros bezeichnet die sinnlich-erotische Liebe, das Begehren und die Leidenschaft. Philia benennt die Freundschaft, gegenseitige Anerkennung und Verstehen. Agápe beschreibt die selbstlose und fördernde Zuwendung, also die Nächstenliebe. Diesen weiten Bogen beschreiben die Werke der fünf Künstler dieser Ausstellung, wobei der Schwerpunkt auf der erotischen Liebe liegt.

Gezeigt werden Arbeiten von Romi Friedel (Karlstadt), dem Münchner Maler und Theatermacher Richard Fuchs, der seit ein paar Jahren in Castell wohnt und arbeitet, sowie Arbeiten von Wieland Jürgens, der in Zellingen und Berlin lebt, von Sieghart Böhme (Würzburg) und Erhard Löblein (Zell), der auch Romanautor ist.

Für ihn ist die Liebe sein Lebensthema. Die spannungsvolle Beziehung zwischen Mann und Frau hat er immer wieder eindringlich und tiefgründig in spannenden Varianten des Realismus dargestellt. Er wird die Vernissage auch musikalisch und mit Liebesgedichten umrahmen. Die Kunsthistorikerin Liane Thau, die diese Präsentation kuratiert hat, wird bei der Vernissage am 28. September in die Werke einführen. Die Ausstellung ist bis 29. November 2017 zu besichtigen.

Weiterbildungszentrum (Gebäude C) der IHK Würzburg-Schweinfurt
Mainastraße 35, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 4194-0, Fax: 0931 4194-100
E-Mail: info@wuerzburg.ihk.de, www.wuerzburg.ihk.de
Öffnungszeiten: Mo–Do: 8–20 Uhr, Fr: 8–17 Uhr, Sa: 8–12 Uhr
In den Schulferien: Mo–Do: 8–16 Uhr, Fr: 8–13 Uhr
Der Eintritt ist frei! Die Ausstellung wird gefördert durch die Firma TakeNet.



Richard Fuchs.



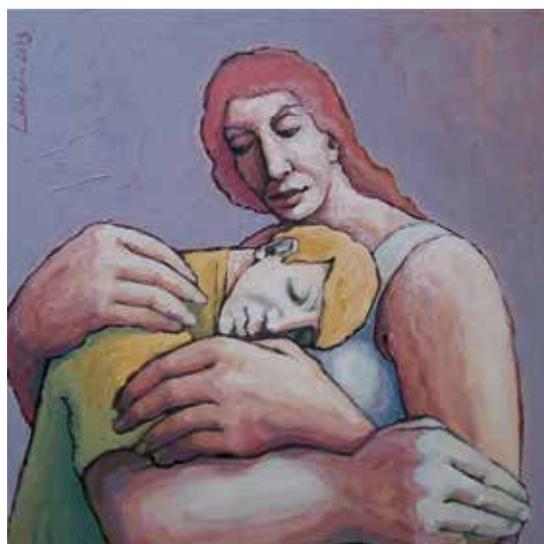
Sieghart Böhme.



Wieland Jürgens.



Romi Friedel.



Erhard Löblein.



Parteien im Programmcheck

BUNDESTAGSWAHL Was kommt in der nächsten Legislaturperiode auf die Unternehmen in Bayern zu? Die IHK hat die wirtschaftspolitischen Pläne der Parteien analysiert.

Fachkräftemangel, Digitalisierung, Energiewende, Steuerreform und weltweiter Protektionismus: Die nächste Bundesregierung hat große Aufgaben zu lösen, um den Wirtschaftsstandort Deutschland zukunftsfest zu machen. Bei der Bundestagswahl am 24. September bestimmen die Unternehmer mit, mit welchen Ideen und Plänen die Politik diese Aufgaben angeht.

Nachdem die Parteien ihre Kandidaten für Berlin schon früh in diesem Jahr nominiert hatten, liegen seit Mitte Juli auch alle Wahlprogramme vor. Die große Koalition hat bei ihrem Amtsantritt vor vier Jahren gezeigt, warum gerade auch Unternehmen sich mit den zum Teil umfangreichen Konzepten auseinandersetzen sollten: Sie

waren die Blaupausen für den Koalitionsvertrag, der bis zum Ende der Legislatur akribisch abgearbeitet wurde.

Damit Sie sich frühzeitig ein Bild davon machen können, welche Neuerungen in den nächsten vier Jahren auf Sie als Unternehmer zukommen, hat die IHK die Pläne jener Parteien analysiert, die eine realistische Chance haben, im nächsten Bundestag vertreten zu sein.

Auf neun Seiten der Onlineausgabe der WiM 09 ist kompakt und übersichtlich zusammengestellt, was CDU/CSU, SPD, Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und AfD in der Wirtschaftspolitik vorhaben. Die von der CSU im Bayernplan formulierten Positionen, die über das gemeinsame Wahlprogramm von CDU/CSU hin-

ausgehen, wurden ebenfalls berücksichtigt. Wir geben ungefiltert und neutral wieder, welche Ziele die Parteien verfolgen und mit welchen Ideen sie die drängenden Herausforderungen der Wirtschaft angehen wollen. Ein Ergebnis lässt sich an dieser Stelle schon vorwegnehmen: Zur Wahl steht keineswegs Einheitsbrei. Vielmehr zeigen die Programme deutlich, wie unterschiedlich sich die Parteien die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland vorstellen.

Mit den Themen Arbeitsmarkt, Steuern, Energie, Europa sowie Mobilität und Infrastruktur wurden die fünf wirtschaftspolitischen Felder ausgewählt, die den Wahlkampf bestimmen und zu denen alle Parteien substantielle Vorschläge haben.

Die besten Projekte

ENERGIESCOUTS Zum fünften Mal hat die IHK Würzburg-Schweinfurt die besten Energieprojekte von Azubis in Mainfranken ausgezeichnet. Diese Auszubildenden sind Energiescouts, die eine Qualifizierungsmaßnahme zur Energieeffizienz absolviert und Energieeffizienzprojekte in ihren Ausbildungsbetrieben umgesetzt haben.

Aus sechs mainfränkischen Firmen unterschiedlicher Branchen traten 22 Auszubildende in diesem Jahr in Teams an und präsentierten in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt ihre Projekte vor Publikum und Fachjury. Die vorgestellten Projekte reichten von Sensibilisierung der Kollegen, über Einsparungen bei den Heizkosten durch Dämmung bis zur Steuerung von Kühlanlagen und Austausch von druckluftbetriebenen Werkzeugen.

„Die Teilnehmer des Projektes Energiescouts verdienen unsere Anerkennung für ihr Engagement zu Energieeffizienz und Klimaschutz in Unternehmen. Sie haben ihre Ausbildungsbetriebe kritisch inspiziert, Energieeinsparpotenziale identifiziert und Investitionen in Effizienzmaßnahmen angeregt“, würdigte der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode den Beitrag der Energiescouts.

Den ersten Platz belegten Sabrina Wagenhäuser, Elias Frießlich und Florian Schweinfest von der Regiolux GmbH in Königsberg. Sie haben den Energieverbrauch von Kühlschränken gemessen. Neun der Kühlschränke wurden schließlich durch neue und energieeffizientere Geräte ersetzt. Dadurch können im Jahr

mehr als 4.700 kWh Strom eingespart werden. Das Siegerteam fährt im nächsten Jahr zum bundesweiten Wettbewerb der Energiescouts nach Berlin.

Platz zwei ging an Andrea Roso, Eva Schlereth und Julia Wenner von der Kräuter Mix GmbH in Abtswind. Sie haben durch ein Quiz die Mitarbeiter für Themen um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sensibilisiert. Am Ende des Jahres erhält der „Quizkönig“ einen Preis.

Den dritten Platz belegten Marcel Springauf und Marcel Pfrenzinger von der ENI Schmiertechnik GmbH in Würzburg. Sie haben die unternehmenseigenen Wärmeräume energetisch saniert. Die errechnete Amortisationszeit beträgt weniger als zwei Jahre.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet die Qualifizierung „Energiescout“ für Auszubildende im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz an – ein Projekt von Deutschem Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) und Bundesumweltministerium (BMUB).

Deutschlandweit haben sich seit Anfang 2014 über 4.000 Auszubildende von 1.000 Unternehmen zu Energiescouts qualifiziert, bei der IHK Würzburg-Schweinfurt bislang 143 Azubis aus 37 Unternehmen. Aufgrund großer Nachfrage findet bereits ab Oktober ein zusätzlicher Kurs „Azubi-Energiescouts“ statt.

Bei der Siegerehrung der Energiescouts (v. l.): Bernhard Jilke (Regiolux GmbH), Anke Ames (Jurymitglied) und Daniel Miller (Jurymitglied), Oliver Freitag (IHK-Bereichsleiter Innovation und Umwelt), Sabrina Wagenhäuser, Elias Frießlich und Florian Schweinfest. Foto: IHK/Marcel Gränz



Im Bild: Zum zweiten Mal besuchten Lehrer aus den USA und Kanada die IHK in Würzburg. Dr. Lukas Kagerbauer, IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung (rechts), und Oliver Proseke, IHK-Ausbildungs- und Fachkräfteberater (hinten), gaben den Gästen Einblicke in die Theorie und Praxis. Foto: IHK

Lehrer zu Gast in der IHK

TOP Im Rahmen des Transatlantic Outreach Programs (TOP), einer Initiative des Goethe-Instituts Washington D.C./Berlin, empfing die IHK Würzburg-Schweinfurt im Juli zum zweiten Mal eine Delegation von Lehrern und Bildungsvertretern aus den USA und Kanada. Im Mittelpunkt der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung standen die Qualitätsmerkmale und Besonderheiten des deutschen dualen Ausbildungssystems. Die Delegation besuchte anschließend die Franz-Oberthür-Schule in Würzburg.

Ernährungsberater/in (IHK)

WEITERBILDUNG Der Zertifikatslehrgang Ernährungsberater/in (IHK) vermittelt Kenntnisse rund um das Thema gesunde Ernährung. Die Teilnehmer lernen, Fakten und Fertigkeiten rund um die Ernährungslehre zu vermitteln, Beratungen zur ausgewogenen Ernährung durchzuführen und Workshops sowie Kochkurse für Gesundheitsbewusste zu organisieren. Lehrgangstart ist der 16. Oktober 2017. Der Kurs findet in zwei Vollzeitwochen statt. Infos unter www.weinschule-wuerzburg.de



IHK-Ansprechpartnerin:

Larissa Keilholz

Tel.: 0931 4194-385

larissa.keilholz@wuerzburg.ihk.de



Die Vorsitzenden der Verkehrsausschüsse der bayerischen IHKS mit den Diskutanten. Für Mainfranken vertreten war Kurt Münk (9. v. l.). Fotos: Kurt Fuchs/IHK

Martin Burkert (MdB, links), Ulrich Lange (MdB, 3. v. l.) und Sebastian Körber (rechts) diskutierten über die Zukunft der Infrastruktur.



Verkehr im Blickpunkt

BAYERISCHE IHKS Unlängst tagten die Verkehrsausschüsse der neun bayerischen IHKS gemeinsam in Nürnberg. Zusammen mit Martin Burkert, MdB, Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages für die SPD, Ulrich Lange, MdB, Mitglied des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages für die CSU und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Verkehr und digitale Infrastruktur der CSU, sowie Sebastian Körber, stellvertretender Landesvorsitzender und verkehrspolitischer Sprecher der FDP Bayern, erörterten die Mitglieder Themen

wie die Zukunft der E-Mobilität, die Infrastrukturgesellschaft, Schwierigkeiten bei der Realisierung von Verkehrsprojekten oder Share-Economy. Mainfranken war unter anderem durch Kurt Münk, Knauf Gips KG und Vorsitzender des Verkehrsausschusses der IHK Würzburg-Schweinfurt, vertreten.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Was Start-ups wollen

NEUE PUBLIKATION Die IHK-Organisation hat mit der Publikation „Was Start-ups wollen: Empfehlungen zur Unterstützung innovativer und wachstumsstarker Gründungen“ einen politischen Maßnahmenkatalog definiert. Eine Befragung ergab Anforderungen von Start-ups für eine optimierte Gründungskultur. Die IHK unterstützt die regionale Gründerszene mit einem umfassenden Serviceportfolio – auch kostenfreier Beratung zu Rechtsformwahl oder Businessplancheck. Daneben gibt es eine Vielzahl an kostenfreien Vernetzungs- und Informationsangeboten:

- 10.09., Rhön-Lama-Wanderung für Start-ups
- 27.09., Mainfränkischer Mittelstandstag 2017
- 18.10., Datenschutz im Alltag für Start-ups & Co.
- 24.10., Start-up meets KMU
- 16.11., Gründermesse Mainfranken 2017



Weitere Informationen unter www.wuerzburg.ihk.de/start-ups

Bundesverfassungsgericht stärkt Selbstverwaltung der Wirtschaft

GERICHTSENTSCHEID Das Bundesverfassungsgericht hat mit seiner Entscheidung vom 12. Juli 2017 die Verfassungsbeschwerden gegen die gesetzliche Mitgliedschaft und Beitragspflicht in den Industrie- und Handelskammern vollumfänglich zurückgewiesen. „Die Entscheidung ist ein eindeutiges Signal für die wirtschaftliche Selbstverwaltung in Deutschland durch Kammern, die aufgrund ihrer Sachnähe und Kompetenz viele gesetzliche Aufgaben weit günstiger erledigen, als der Staat es jemals könnte“, bewertet Professor Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, das Urteil.

Mit dem Beschluss stärkt das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) erneut die funktionale Selbstverwaltung in Deutschland. Es stellt so dauerhaft sicher, dass sich Unternehmen regional, bundesweit und europäisch in allen Fragen der Wirtschaft angemessen einbringen können. In Mainfranken engagieren sich rund 6.400 Men-

schen ehrenamtlich für die IHK, bundesweit mehr als 200.000 Unternehmer. Diese europaweit einzigartige Struktur erfährt damit eine wichtige Bestätigung.

Der Staat hat den 79 deutschen IHKS als öffentlich-rechtliche Körperschaften zahlreiche Aufgaben übertragen. Dazu zählen die Gesamtinteressenvertretung für die Gewerbetreibenden im IHK-Bezirk, die Förderung der Unternehmen durch zahlreiche Dienstleistungen und die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben für den Staat, beispielsweise in der beruflichen Bildung. „Die Wirtschaft entscheidet selbst über Angelegenheiten, die sie betreffen – praxisnah, demokratisch und unbürokratisch“, stellt Jahn fest. Die gesetzliche Mitgliedschaft einschließlich der daran gebundenen Beitragspflicht belasten die Betroffenen nach Wertung des Gerichts nicht übermäßig. Auch sind die IHKS, einschließlich der Wahlen zu den Vollversammlungen, ausreichend demokratisch legitimiert.

CSU-Vertreter zu Besuch in der IHK

GESPRÄCHSRUNDE Vertreter der CSU Unterfranken – darunter die Präsidentin des Bayerischen Landtages Barbara Stamm (CSU), der bayerische Justizminister Professor Dr. Winfried Bausback (CSU), Staatssekretär Gerhard Eck (CSU), der Würzburger CSU-Bundestagsabgeordnete Paul Lehrieder sowie die unterfränkischen CSU-Landtagsabgeordneten Oliver Jörg (Würzburg), Sandro Kirchner (Bad Kissingen) und Manfred Ländner (Kürnach) – besuchten die Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt. Dort trafen sie IHK-Präsident Otto Kirchner und weitere Vertreter des IHK-Ehren- und Hauptamtes zu einem wirtschaftspolitischen Austauschgespräch. Sie diskutierten unter anderem über Probleme bei der Umsetzung der Digitalisierung in Mainfranken. Die Umstellung bestehender Arbeitsprozesse auf Industrie 4.0 seien wesentliche Faktoren für eine erfolgreiche Zukunft des Wirt-

schaftsstandortes Mainfranken. Hierzu seien die geplante SKZ-Modellfabrik und die in Schweinfurt vorgesehene i-Factory bestens geeignet und müssten deshalb dringend umgesetzt werden. Darüber hinaus waren auch regionale Verkehrsthemen wie der sechsstreifige Ausbau der A7 im Bereich Werneck- Biebelried, die Mottgersspange und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes im Großraum Würzburg Inhalt des Gesprächs.

Die Vertreter der mainfränkischen Wirtschaft bedankten sich außerdem für die Initiative des Paktes für berufliche Bildung seitens der Bayerischen Staatsregierung. Sie lobten die weiter verbesserte Zusammenarbeit bezüglich der „3+2“-Regelung und der Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit.

Vertreter der CSU Unterfranken tauschten sich mit Mitgliedern des IHK-Präsidiums und der IHK-Hauptgeschäftsführung über aktuelle wirtschaftspolitische Themen aus. Foto: IHK



Merkel würdigt integrAIDE

SOCIAL START-UP Bundeskanzlerin Angela Merkel hat 25 soziale Initiativen aus Deutschland geehrt. Dazu gehört auch das Social Start-up integrAIDE, das an der Universität Würzburg entstanden ist und von der IHK unterstützt wird. integrAIDE ist eine Ausgründung der Julius-Maximilians-Universität. Das Team hat ein Modell zur Professionalisierung von Ehrenamtlichen (Jobcoach-Konzept) entwickelt, das die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten

beschleunigen soll. Professionalisierte und geschulte Ehrenamtliche bilden eine Brücke zwischen Unternehmen und Geflüchteten. Die IHK Würzburg-Schweinfurt unterstützt diesen Ansatz. In Würzburg, wo integrAIDE erst seit 2017 aktiv ist, haben mittlerweile mehr als 28 ehrenamtliche Personen ihre Ausbildung zum Jobcoach abgeschlossen und begleiten Geflüchtete auf ihrem Weg in und durch die Arbeitswelt. Information unter www.integrain.de



Kai Vedder, Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren Schweinfurt (2. v. l.), erhielt die Urkunde zum Landespreis. Foto: WJ

Landespreise verliehen

WJ BAYERN Im Rahmen ihrer Landeskonferenz 2017 in Kaufbeuren verliehen die Wirtschaftsjunioren Bayern e.V. die Landespreise 2017 in den Kategorien „Beste Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedererfolg“, „Beste Netzwerkveranstaltung“ und „Bestes Kreisprojekt“. Der dritte Platz in der Kategorie „Beste Netzwerkveranstaltung“ ging an die Wirtschaftsjunioren Schweinfurt für das Projekt „Start-up Schweinfurt“. Es handelt sich um eine Netzwerkveranstaltungsreihe, die die WJ Schweinfurt im sechs bis achtwöchigen Rhythmus organisieren. Sie wendet sich an Gründer und Gründungsinteressierte sowie Mitglieder und Gäste der WJ Schweinfurt. Ziel ist der Aufbau einer regionalen Gründerszene. Die nächste Veranstaltung findet am 26.09.2017 statt. Weitere Informationen unter facebook.com/StartUpSchweinfurt

Fünfter Vergabetag

ABZ BAYERN Das Auftragsberatungszentrum Bayern e.V. in München hat am 19. Juli 2017 den 5. Vergabetag Bayern ausgerichtet. Das ABZ ist eine Gemeinschaftseinrichtung aller bayerischen IHKs und Handwerkskammern, die zudem mit Mitteln des Freistaats Bayern sowie der EU-Kommission gefördert wird. Es berät öffentliche Auftraggeber und Unternehmen zum nationalen und internationalen Vergaberecht. Kontakt: www.abz-bayern.de



Im Ausland erworbene Berufsabschlüsse anerkennen

TELEFONAKTION Seit 2012 gibt es in Deutschland die Möglichkeit, im Ausland erworbene Berufsabschlüsse mit dem deutschen Referenzberuf vergleichen und anerkennen zu lassen. Die IHK hat dazu in einer Telefonaktion in Zusammenarbeit mit „Unternehmen Berufsanerkennung“, einem Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) sowie des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), die Betriebe im IHK-Bezirk informiert. Dabei zeigte sich, dass bislang nur zwei Prozent der rund 2.000 kontaktierten Unternehmen die Möglichkeiten der Berufsanerkennung kannten. Das Projekt „Unternehmen Berufsanerkennung“ will Betriebe über die Chancen und Möglichkeiten der beruflichen Anerkennung informieren. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Vom 27.11.2017 bis 01.12.2017 ist eine Wanderausstellung „Unternehmen Berufsanerkennung“ in den Räumen der IHK in Würzburg zu besichtigen. Die IHK berät interessierte Unternehmen sowie Antragsinteressierte kostenfrei zur Anerkennung von IHK-Berufen.



IHK-Ansprechpartner:
Marco Slodczyk
Tel.: 0931 4194-293
marco.slodczyk@wuerzburg.ihk.de

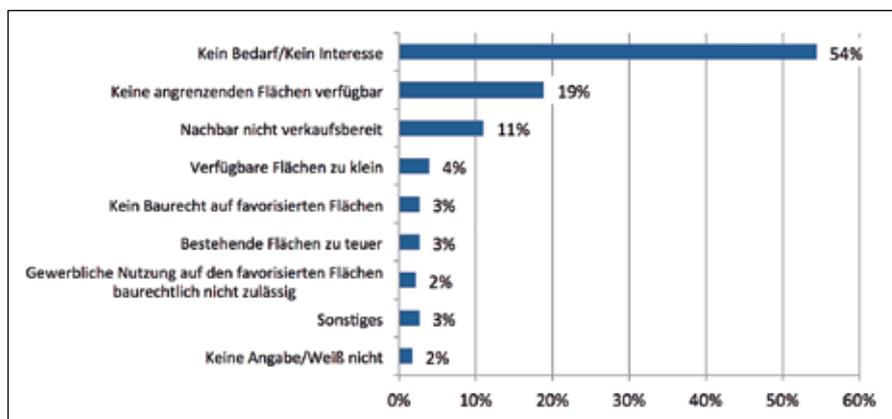
Gewerbeflächen im Fokus

IHK-ANALYSE Die IHK Würzburg-Schweinfurt untersucht im Rahmen der Gewerbeflächenanalyse 2017 die Verfügbarkeit, die Entwicklung sowie den planerischen Handlungsbedarf bei regionalen Gewerbeflächen. Nachfrage und Zufriedenheit der mainfränkischen Unternehmen mit den verfügbaren Gewerbeflächen stehen dabei ebenso im Fokus wie Planungsabsichten auf kommunaler Seite. Eine erste Auswertung zeigt, dass nicht jedes Unternehmen mit der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen am Standort zufrieden ist: Auf die Frage, warum in den letzten fünf Jahren keine Betriebserweiterung stattgefunden

hat, nannten 19 Prozent die Verfügbarkeit geeigneter Flächen als Hauptgrund. Daneben sind jedoch häufiger auch die mangelnde Verkaufsbereitschaft der Eigentümer benachbarter Flächen (11 Prozent) oder deren geringe Größe (4 Prozent) Grund für verhindertes Firmenwachstum. Die ausführlichen Ergebnisse erscheinen in der Oktoberausgabe der WiM.



IHK-Ansprechpartner:
Dr. Christian Seynstahl
Tel.: 0931 4194-314
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



Förderprogramme für innovative Projekte

INFOVERANSTALTUNGEN Am 19. September 2017 findet in Kooperation mit dem Projektträger Jülich, dem Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) und dem Zentrum Marke und Patent in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg eine Fördermittelveranstaltung statt. Es werden die Förderprogramme Digitalbonus, WIPANO, Innovationsgutschein und BayTOU vorgestellt. Darüber hinaus gibt es aktuelle Informationen von der Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes. Anschließend wird ein Unternehmen von seinen Erfahrungen in der Kombination verschiedener Förderprogramme berichten. Um eine Anmeldung wird gebeten.

Welche Chancen und neue Geschäftsmodelle die Nanotechnologie der Wirtschaft bietet, zeigen der Cluster Nano-

technologie, die IHK Würzburg-Schweinfurt und das Zentrum für Digitale Innovationen Mainfranken bei der kostenfreien Informationsveranstaltung „Nanotechnologie: vom Start-up bis zur Massenproduktion – Herausforderungen und Chancen“ am Mittwoch, 27. September 2017 von 13:00 bis 17:45 Uhr bei der va-Q-tec AG, Alfred-Nobel-Straße 33, Haupteingang/Tor 1, 97080 Würzburg. Die Plätze sind auf 60 Personen limitiert.

Um eine Anmeldung wird bei beiden Veranstaltungen gebeten.



IHK-Ansprechpartner:
Frank Albert
Tel.: 0931 4194-352
frank.albert@wuerzburg.ihk.de



Mitglieder der WJ Bad Kissingen mit MdB Sabine Dittmar (4. v. l.). Foto: Christine Obwald

Wirtschaftsjunioren informieren sich

WJ BAD KISSINGEN Auf Einladung der Bundstagsabgeordneten Sabine Dittmar (SPD) informierten sich zehn Bad Kissinger Wirtschaftsjunioren (WJ) im Juli in Berlin über die Arbeit der Bundesregierung. Bei einem Besuch des Deutschen Bundestages wurden in einer Diskussionsrunde mit Dittmar vorwiegend gesundheitspolitische Themen besprochen. Bei einem Informations-

gespräch im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) informierten sich die Wirtschaftsjunioren über die aktuellen Themen des Ministeriums wie den Netzausbau, die Bedeutung des Mittelstandes, Industrie 4.0, den Brexit sowie Freihandelsabkommen. Einen Einblick in die Pressearbeit der Bundesregierung gewannen die WJ bei einem Besuch des Bundespresseamtes.

Pakt unterzeichnet

BERUFLICHE BILDUNG Gemeinsam mit der Staatsregierung hat der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK) den Pakt für berufliche Bildung unterzeichnet. Besonders positiv sieht Max-Martin W. Deinhard, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, dass sich die Vereinbarung auf das Thema Digitalisierung fokussiert. Allein für das Jahr 2018 sind dafür 32 Millionen Euro und die Schaffung von 100 zusätzlichen Lehrstellen an den Berufsschulen vorgesehen. „Diese geplanten Investitionen sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg in Richtung Berufsbildung 4.0. Damit übernehmen wir Verantwortung für die rund 10.000 Auszubildenden in den mainfränkischen IHK-Betrieben und leisten einen weiteren Beitrag zur

Fachkräftesicherung in Industrie, Handel und Dienstleistungen“, so Deinhard: „Eine starke Berufsbildung sorgt für einen starken Standort Mainfranken.“

Neben dem BIHK unterzeichneten auch die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern, die Regionaldirektion Bayern der Agentur für Arbeit sowie die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) die Initiative von Wirtschaftsministerium, Kultusministerium und Sozialministerium in der Bayerischen Staatskanzlei.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Lukas Kagerbauer

Tel.: 0931 4194-361

lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

Unternehmensberater/in (IHK)

WEITERBILDUNG Die IHK bietet den Zertifikatslehrgang Unternehmensberater/in (IHK) ab dem 11. September 2017 montags bis freitags von 9:00 bis 17:30 Uhr an. Er vermittelt eine Brandbreite an Instrumenten der Unternehmensberatung, von der Ist-Analyse über die Zieldefinition und Maßnahmenplanung bis hin zur Strategieentwicklung und dem Projektmanagement.



IHK-Ansprechpartnerin:

Larissa Keilholz

Tel.: 0931 4194-385

larissa.keilholz@wuerzburg.ihk.de



Helmut Schmid (Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie ICT) erklärte in seinem Orientierungsvortrag die Notwendigkeit der Stabilisierung von Nanopartikeln. Foto: IHK

Wirtschaft und Wissenschaft

FACHTAGUNG Vor Kurzem trafen sich in Würzburg Vertreter aus Industrie und angewandter Forschung, um sich über Produkte und aktuelle Forschungsergebnisse zu informieren, die nachhaltig dazu beitragen, die hygienische Situation in Krankenhäusern, medizinischen Einrichtungen und im Lebensmittelsektor zu verbessern. Die vom Cluster Nanotechnologie und dem Netzwerk NanoSilber organisierte Fachtagung ist eine einzigartige Kommunikations- und Austauschplattform für Nanosilberanwendungen, -regulieren und -produkte und fand in diesem Jahr in Kooperation mit der IHK Würzburg-Schweinfurt statt. Die Referenten des Netzwerktags NanoSilber 2017 kommen aus der Industrie sowie der angewandten Forschung und Entwicklung.



Gewinn- und Verlustrechnung 2016

der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt

Geschäftsjahr = Gj	Ist Gj in €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	9.082.080,34
2. Erträge aus Gebühren	2.328.173,07
3. Erträge aus Entgelten	4.930.064,46
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	894.024,71
Betriebserträge	17.234.342,58
7. Materialaufwand	3.911.147,09
8. Personalaufwand	7.470.309,15
9. Abschreibungen	561.310,11
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.526.876,17
Betriebsaufwand	16.469.642,52
Betriebsergebnis	764.700,06
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	158.050,53
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	374,15
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.989,22
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	572.598,66
Finanzergebnis	-421.163,20
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	343.536,86
16. Außerordentliche Erträge	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
19. Sonstige Steuern	28.993,49
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	314.543,37
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.252.500,00
23. Einstellungen in Rücklagen	1.489.537,00
24. Bilanzgewinn	1.077.506,37

Der Jahresabschluss kann während der Öffnungszeiten in der Hauptgeschäftsstelle der IHK Würzburg-Schweinfurt Mainaustr. 33, 97082 Würzburg eingesehen werden.

Bilanz

der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt zum 31. Dezember 2016

AKTIVA		31.12.16	31.12.15	PASSIVA		31.12.16	31.12.15
A. Anlagevermögen		31.784.932,93	32.329.330,87	A. Eigenkapital		17.127.737,61	16.813.194,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		56.965,00	111.749,00	I. Nettoposition		8.700.000,00	8.700.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00	II. Ausgleichsrücklage		5.011.194,24	7.211.194,24
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		56.965,00	111.749,00	III. Andere Rücklagen		2.339.037,00	902.000,00
3. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	1. Liquiditätsrücklage		0,00	0,00
II. Sachanlagen		11.573.383,15	11.399.569,25	2. Andere Rücklagen		2.339.037,00	902.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		10.510.734,37	10.795.758,37	IV. Bilanzgewinn		1.077.506,37	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		20,01	20,01	B. Sonderposten		1.167.004,77	1.230.546,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		493.837,00	532.447,00	1. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		1.167.004,77	1.230.546,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		568.791,77	71.343,87	C. Rückstellungen		16.928.714,50	16.882.022,00
III. Finanzanlagen		20.154.584,78	20.818.012,62	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.010.276,00	14.174.657,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		12.500,00	12.500,00	2. Steuerrückstellungen		0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen		2.918.438,50	2.707.365,00
3. Beteiligungen		23.100,00	23.100,00	D. Verbindlichkeiten		545.349,62	479.453,49
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.976.614,84	0,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		6.953.031,86	10.865.313,34	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche		10.189.338,08	9.917.099,28	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		386.426,93	402.723,67
B. Umlaufvermögen		4.240.365,00	3.284.102,71	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
I. Vorräte		28.696,67	18.868,70	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		28.696,67	18.868,70	6. Sonstige Verbindlichkeiten		158.922,69	76.729,82
2. Unfertige Leistungen		0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten		347.705,55	300.052,05
3. Fertige Leistungen		0,00	0,00	D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		605.873,63	366.255,58				
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen		570.941,88	357.640,21				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0,00	0,00				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00				
4. Sonstige Vermögensgegenstände		34.931,75	8.615,37				
III. Wertpapiere		0,00	0,00				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00				
2. sonstige Wertpapiere		0,00	0,00				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.605.794,70	2.898.978,43				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		91.214,12	91.834,20				
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		0,00	0,00				
		36.116.512,05	35.705.267,78			36.116.512,05	35.705.267,78

Würzburg, den 10. Mai 2017



Otto Kirchner
Präsident



Prof. Dr. Ralf Jahn
Hauptgeschäftsführer

Programme für Fördermittel

INFOVERANSTALTUNG Im Juli fand in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt eine gemeinsame Fördermittelveranstaltung von IHK und Handwerkskammer für Unterfranken statt. Die Referenten stellten Förderprogramme zur Innovationssteigerung der Unternehmen sowie ausgewählte Energieprogramme vor. Bei den Innovationsprogrammen lag der Fokus auf dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) und WIPANO zur Unterstützung bei Patentanmeldungen sowie dem Innovationsgutschein, die Dr. Urs Bernhard vom Projektträger Bayern Innovativ präsentierte; ferner auf dem Digitalbonus, den Magarete Brinker, Regierung von Unterfranken, vorstellte. Im zweiten Teil der Veranstaltung erhielten die rund 30 Teilnehmenden aktuelle Informationen zu den Energieprogrammen Energieberatung Mittelstand (BAFA) und hocheffiziente Querschnittstechnologien (BAFA), Kälte- und Klimaanlageanlagen (BAFA) sowie Abwärme (KfW).



Im Bild (v. l.): Dr. Urs Bernhard (Bayern Innovativ), Magarete Brinker (Regierung von Unterfranken), Anja Pfeuffer (HWK für Unterfranken), Frank Albert (IHK Würzburg-Schweinfurt) und Oliver Pabst (HWK für Unterfranken). Foto: IHK



IHK-Ansprechpartner:
Referent Innovation
und Technologie
Frank Albert

Tel.: 0931 4194-352

frank.albert@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:
Referentin
Umwelt und Energie
Jacqueline Escher

Tel.: 0931 4194-364

jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

Zukunftsforum Handel

INFOVERANSTALTUNG Die IHK veranstaltet am 20. September 2017 ab 18:30 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt, Gebäude B, Raum 101/102, Karl-Götz-Straße 7, 97424 Schweinfurt, das Zukunftsforum Handel. Die Veranstaltung präsentiert Perspektiven und Handlungsansätze sowie Konzepte der Stadtlogistik aus Forschung und Praxis (Teilnahme kostenfrei). Eine Anmeldung ist



IHK-Ansprechpartner:
Dr. Christian Seynstahl

Tel.: 0931 4194-314

christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de

erforderlich. Die Anmeldungen werden aufgrund der begrenzten Sitzplatzanzahl nach ihrem Anmeldeeingang berücksichtigt. Anmeldung: Jessica Philipp, IHK Würzburg-Schweinfurt, Tel.: 0931 4194-342, jessica.philipp@wuerzburg.ihk.de.



Chefbücher



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Aktuelle Rechtsprechung zur Gewerberaummiete

„Das Gesetz schweigt sich oftmals aus – Gewerberaummietrecht ist naturgemäß Richterrecht.“ Von dieser Prämisse ausgehend erörtert der Rechtsanwalt und Autor Ulrich Leo auf 232 Seiten viele Fragen rund um das Gewerberaummietrecht. Das Buch ermöglicht einen schnellen Einstieg und gibt dabei einen

Überblick über den aktuellen Stand der Rechtsprechung. Es richtet sich sowohl an alle in der Immobilienwirtschaft beschäftigten Mitarbeiter als auch an Juristen.

Dr. Ulrich Leo: „Aktuelle Rechtsprechung zur Gewerberaummiete“, Sugema-Verlag, Wiesbaden, 232 Seiten, ISBN: 978-3-00-030721-8, 32,00 Euro.

Innovation und Umwelt



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Freitag

Tel.: 0931 4194-327

oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Digitalbonus Bayern: Antragstellung wieder möglich

Die erfolgreiche Digitalisierung des Mittelstands geht mit zusätzlichen Fördermitteln weiter. Die Bayerische Staatsregierung konnte zusätzlich zum bisherigen Budget weitere Fördermittel mobilisieren. Nachdem die Jahrestranche 2017 für das Programm bereits im Mai ausgeschöpft war, kann der Digitalbonus durch die zusätzlichen Mittel seit dem

1. August 2017 wieder beantragt werden. Um im Interesse aller Antragsteller einen kontinuierlichen Programmverlauf zu gewährleisten, wird künftig pro Monat ein Kontingent festgelegt. Ist es ausgeschöpft, können Anträge erst wieder im Folgemonat gestellt werden. Weitere Informationen zum Programm unter www.digitalbonus.bayern

International



Ihr Ansprechpartner:

Kurt Treumann

Tel.: 0931 4194-309

kurt.treumann@wuerzburg.ihk.de

Irak: Probleme bei nachträglich korrigierten Ursprungszeugnissen

Das irakische Konsulat in Berlin hat wiederholt die Legalisierung nachträglich korrigierter bzw. neu ausgefertigter Ursprungszeugnisse (UZ) abgelehnt. Dies umfasst selbst kleinste Fehler. Sowohl die nachträgliche Korrektur des ursprünglichen Zeugnisses per IHK-Stempel „Correction approved“ als auch die komplette Neuausfertigung eines UZs, das dieselbe Ware zum Gegenstand hat, wird durch das Konsulat nicht erneut legalisiert. Der DIHK hat diesbezüglich wiederholt mit dem irakischen Konsu-

lat gesprochen und dieses praxisferne Vorgehen bemängelt. Das Konsulat ist laut eigenen Angaben jedoch nicht autorisiert, in den oben beschriebenen Fällen ein Ursprungszeugnis erneut zu legalisieren, und verweist hierbei auf strenge Vorgaben der irakischen Regierung. Es wird empfohlen, die Richtigkeit der im UZ gemachten Angaben genau zu prüfen. Eine nachträgliche Änderung ist nahezu ausgeschlossen. Im Extremfall werden Rechnungen durch den Empfänger im Irak nicht beglichen.



Recht und Steuern



Ihr Ansprechpartner:

Mathias Plath

Tel.: 0931 4194-313

mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

BGH kippt Preisklausel bei SMS-TAN

Für Verbraucher, die am Onlinebanking teilnehmen, lohnt es sich, ihre Vertragsbedingungen genauer unter die Lupe zu nehmen:

Sieht eine Vertragsklausel vor, dass bereits für die Übersendung einer sogenannten SMS-TAN pauschal und ausnahmslos Kosten beim jeweiligen Kunden anfallen, so ist diese nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs (BGH) unwirksam.

Grundsätzlich ist nach der Entscheidung vom 25. Juli 2017 die Erhebung eines Entgeltes für die Zusendung der SMS-TAN nur dann zulässig, wenn der Kunde diese tatsächlich für einen Zahlungsauftrag gebraucht. Das sei etwa dann nicht der Fall, wenn der Kunde diese wegen Überschreitung der zeitlichen Geltungsdauer nicht verwendet, urteilten die Richter. (BGH, Urt. v. 25.07.2017, XI ZR 260/15)

Existenzgründung und Unternehmensförderung



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Vereinbarung einer Altersgrenze als Kündigungsgrund eines GmbH-Geschäftsführers

Das Erreichen eines Alters von 60 Jahren kann im Dienstvertrag mit einem GmbH-Geschäftsführer als Altersgrenze vereinbart werden, die eine ordentliche Kündigung rechtfertigt. Sofern gewährleistet ist, dass dem Geschäftsführer nach seinem Ausscheiden aus dem Unterneh-

men eine betriebliche Altersversorgung zusteht, verstößt eine derartige Regelung nicht gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Der Kläger hat beim Bundesgerichtshof Revision eingelegt. (OLG Hamm, Urteil vom 19.06.2017, Az. 8 U 18/17)



Standortpolitik



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Global handeln mit Verantwortung

Die Bundesregierung fordert mit dem „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ (NAP) Unternehmen auf, bis 2020 Prozesse menschenrechtlicher Sorgfalt einzuführen. Ab 2018 wird die Umsetzung regelmäßig überprüft.

Die bayerischen IHKs und das Deutsche Global Compact

Netzwerk (DGCN) bieten ein Qualifizierungsprogramm an, um Unternehmen bei der systematischen Umsetzung zu unterstützen. Das Programm besteht aus fünf Modulen zwischen Oktober 2017 und Mai 2018. Weitere Informationen sind unter www.unternehmensverantwortung-mainfranken.de verfügbar.

Veranstaltungen



Ihr Ansprechpartner:

Radu Ferendino

Tel.: 0931 4194-319

radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

„Think digital!“ als Schwerpunktthema der main.IT 2017

Wie profitieren Firmen von digitalen Möglichkeiten? Antworten gibt es bei der main.

IT 2017 – der Konferenz für IT und Media – am Donnerstag, den 28. September bei

der iWelt AG in Eibelstadt. Gemeinsam mit FMS-Computer lädt der Internetdienstleister zur Anwenderkonferenz

ein. Der Eintritt ist frei. Anmeldung, Informationen und das aktuelle Vortragsprogramm unter www.mainit17.de

Erfolreich.Familienfreundlich

Mit dem Unternehmenswettbewerb „Erfolreich.Familienfreundlich“ würdigen das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sowie das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration alle zwei Jahre die 20 familienfreundlichsten Unternehmen Bayerns. Teilnehmen können kleine, mitt-

lere und große Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht und mit Sitz beziehungsweise Betriebsstätte in Bayern. Der Wettbewerb ist eine Initiative im Rahmen des Familienpaktes Bayern und findet 2017/2018 zum zweiten Mal statt. Die Bewerbungsfrist startet am 13. September und endet am 30. Oktober 2017. Information: www.erfolgreich-familienfreundlich.bayern



Unternehmensnachfolgebörse

ANGEBOT Ein betriebsbereites mobiles Sägewerk inklusive Stromerzeuger und Zugmaschine steht aus gesundheitlichen Gründen zum Verkauf. Der Kundenstamm besteht unter anderem aus Schreinereien, öffentlichen Trägern, Großkunden, Gemeinden und Privatpersonen. **WÜ-A-801**

Besuchen Sie auch online www.nexxt-change.org



Ihre Ansprechpartnerin:

Sonja Weigel

Tel.: 0931 4194-322

sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

Lesen Sie weitere Artikel aus SERVICE online in der WiM App:



• Steuer- und Finanzausschuss

Für eine gerechte Unternehmensbesteuerung sprachen sich bei der jüngsten Sitzung des Steuer- und Finanzausschusses der IHK Würzburg-Schweinfurt der Präsident des Bayerischen Landesamtes für Steuern Dr. Roland Jüptner und der Ausschussvorsitzende Dr. Klaus D. Mapara aus.

• Parteien im Programmcheck

Was kommt in der nächsten Legislaturperiode auf die Unternehmen in Bayern zu? Die IHK hat die wirtschaftspolitischen Pläne der Parteien analysiert.

exklusiv

KOMPAKT
ÜBERSICHTLICH
INFORMATIV

Firmenhighlights aus unserer und
für unsere Wirtschaftsregion



Regionalspecial Schweinfurt **46**



Im Fokus Gerolzhofen **53**



Industrie- und Maschinenbau **54**



Gewerbeflächen und -immobilien **58**



Computer, IT & Software **61**



Tagungen, Seminare, Messen **66**



Im Fokus Veranstaltungsräume **71**



Unternehmen in Mainfranken **72**

Schlüsselfertige Konjunkturprogramme



Seit über 100 Jahren berät und entwickelt die familien-eigene Unternehmensgruppe Glöckle ganzheitliche Konzepte für Raum- und Arbeitsplatzkonzepte, die von der Glöckle SF-Bau GmbH als Komplettlösungen schlüsselfertig realisiert werden.

So entstehen Neubauten für Industrie, Handel und Gewerbe,

deren wirtschaftliche Nutzung und Betrieb sich als nachhaltige Konjunkturprogramme für Bauherren und Investoren erweisen. Auch für die optimale Modernisierung und den Ausbau bestehender Gebäude werden schlüsselfertige Lösungen aus einer Hand konzipiert und realisiert, in die natürlich auch alle energetischen Optimie-

rungen integriert sind. Um für alle Branchen und Bereiche der Wirtschaft stets bedarfs- und zukunfts-sichere Anlagen und Hallen zu realisieren, deren langfristige Nutzung und Betrieb effizient, wirtschaftlich und umweltschonend bleiben, setzt die Unternehmensgruppe Glöckle auf die Erfahrung im Hoch- und Tiefbau und im eigenen Stahl-

betonfertigteilwerk sowie auf die Kompetenz seines Teams im Schlüsselfertigbau, dessen Spezialisten gemeinsam mit Bauherren, Nutzern und Betreibern interdisziplinäre Lösungen erarbeiten und umsetzen.

Info/Kontakt:

www.gloeckle-bau.de oder

per Mail an sf-bau@gloeckle-bau.de

seit über 100 Jahren.
 **GLÖCKLE**
 Die Summe der Erfahrung.
 entwickelt, plant und baut
 als Generalunternehmer schlüsselfertig.

Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH
 Wirsingstr. 15 • 97424 Schweinfurt
 09721 8001-301 • sf-bau@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de



Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die alle Kompetenzen des Bauens und der Immobilienwirtschaft in sich vereint. Wir entwickeln, planen und bauen Ihre Immobilie nach Ihren Wünschen mit unserem Know-How. Wir stehen Ihnen von Anfang an zur Seite. Wir garantieren Ihnen einen wirtschaftlichen Festpreis, eine hohe Qualität und absolute Termintreue.



GPSoverIP – Telematik für ALLE Ansprüche – denn Ortung war gestern

Die ganzheitlichen Telematiklösungen der GPSoverIP ermöglichen einen konstanten Überblick über alle Fahrzeuge im Fuhrpark und den Abgriff zahlreicher fahrzeug- und fahrerbezogener Daten, sie steigern Effizienz sowie Kundenzufriedenheit und reduzieren laufende Kosten.

Schon seit Ende der 90er Jahre setzen sich die Verantwortlichen der GPSoverIP GmbH aus Schweinfurt mit Lösungen für das Verkehrswesen auseinander.

Vom ursprünglichen Pionier für Echtzeit-Ortung hat sich das Unternehmen kontinuierlich zur ersten Adresse für professionelle Telematik entwickelt.

Egal welche Anforderung bedient werden soll, die GPSoverIP hat für jeden Kundenwunsch ein passendes Paket. Dabei reichen die vielseitigen Angebote von einfachen „Out-of-the-Box“- bis hin zu individuellen Spezial-Lösungen ganz nach Kundenwunsch.

Das bedeutet, alle Fahrzeuge, unabhängig von Hersteller und Modell, gleichermaßen in das Telematiksystem integrieren zu können.

Das schließt selbstverständlich auch Sonderfahrzeuge mit Aufbauten aller Art, genauso



wie Objekttelematik mit Containern oder Trailern ein. Aufgrund der einfachen Systemintegration und der hohen Qualität stellt das GPSauge eine attraktive Möglichkeit für den Erstausrüster-Einsatz (OEM) dar.

Das GPSauge ist ein echtes „Made in Germany“-Produkt – angefangen bei der Produktion der Endgeräte mit Partnern aus der Region und hauseigener Entwicklung der cloud-basierten Flottenmanagementsoftware GPS-Explorer bis hin zum eigenen, patentierten Übertragungsprotokoll.

Im Gegensatz zu Marktbegleitern stammt bei den Telematiklösungen der GPSoverIP jedes Teil dieser Kette aus eigener Hand. Das bringt einerseits den Vorteil, dass bei Sonderwünschen keine Grenzen gesetzt sind, da Hard- und Software jederzeit den Bedürfnissen angepasst werden können, was neben der kompromisslosen Integrationsmöglichkeit ein Alleinstellungsmerkmal der GPSoverIP darstellt. Andererseits bietet ein GPSauge essentielle Vorteile im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Ob Auftragsmanagement, Routenplanung oder die Spesenabrechnung – die Effizienz der Prozesse ist entscheidend. Und an dieser Stelle kommen die Telematiklösungen der GPSoverIP ins Spiel. Das GPSauge, das unter anderem mit dem Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit 2016, dem Deutschen Telematik Preis 2016 und dem Innovationspreis 2016 ausgezeichnet wurde, hilft dabei ebendiese Prozesse zu optimieren und dadurch Zeit und Kosten zu sparen.

Info/Kontakt: Dirk Jurleit, Tel.: +49 9721 796973-33
info@gpsoverip.de, www.gpsauge.de

**PLANEN
SONNENSCHUTZ
BESCHRIFTUNG
DIGITALDRUCK
PLANENREPARATUR
TECHNISCHE GEWEBE
CABRIOVERDECKE
AUTOSATTLEREI**



**Planen
Wehner**

**Die Planen-Profis
in Schweinfurt ///**

**Planen Wehner GmbH
Lilienthalstraße 10
97424 Schweinfurt-Hafen**

Telefon 0 97 21-6 94 48
Telefax 0 97 21-60 91 32

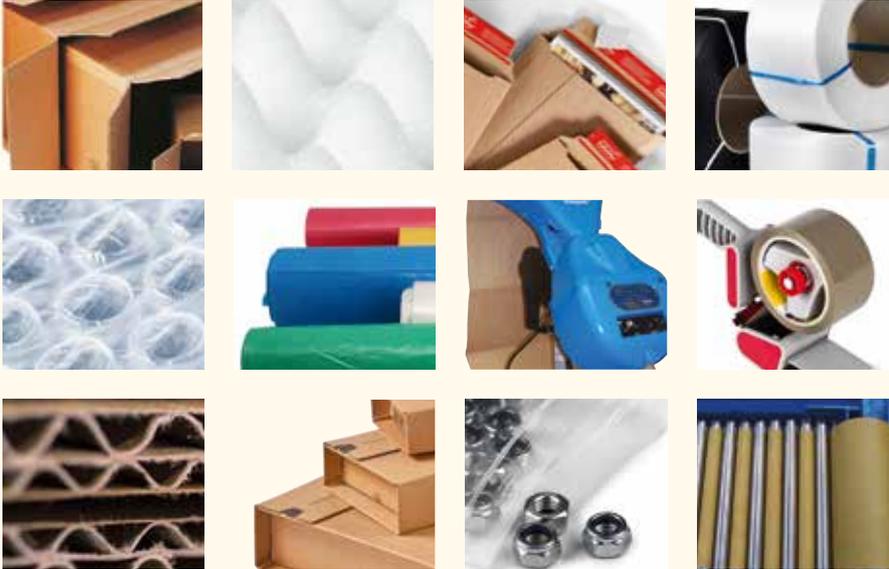
www.planen-wehner.de
info@planen-wehner.de





Alles aus einer Hand ...

Ihr Dienstleister für Verpackungsmaterial



HORNA Verpackungen verfügt über ca. 16.000 m² Lagerfläche und 22.000 Paletten-Stellplätze im hochmodernen Hochregal-lager. Die Standardproduktpalette umfasst mehr als 5.000 permanent lagernde Artikel. Sie reicht von Kartonagen über Folien, Beutel, Polstermaterialien, Versandverpackungen, Export- und Überseeverpackungen, Verschlussmaterialien bis hin zu Produkten zur Ladungssicherung.

- Wir bieten:**
- Ein kompetentes Team von Verpackungsspezialisten
 - „Just-in-Time“-„Just-in-Line“ Lieferungen
 - Tigerproducts – besonders wirtschaftliche Eigenmarke
 - Kontraktlogistik
 - Modernste EDV und Logistik zum „Anschmiegen“ an Ihre Prozesse
 - Ein großes Standardprogramm für schnelle Lieferungen.

Seit 40 Jahren ist die Firma HORNA Verpackungen der Dienstleister für Verpackungsmaterial, Prozessoptimierung und Logistik. „Für uns gibt es keine Probleme – nur Lösungen“ so Thomas Horna, Geschäftsführer und Inhaber. „Viele Kunden nehmen uns schon bei der Produktentwicklung mit ins Boot, um dann – am Ende der Kette – von uns die optimale Innen- und Außenverpackung zu bekommen. Wo nötig, werden auch Fall- und Rüttel-

tests durchgeführt um den Transport zu simulieren.“ Abrufaufträge und „Just-in-Time“-„Just-in-Line“-Lieferungen optimieren den Produktionsablauf unserer Kunden. Auch den eigentlichen Einpackprozess gestalten wir wirtschaftlich und ergonomisch. Wir erarbeiten Vorschläge für komplette Verpackungssysteme – vom Arbeitstisch, der Rollenbahn über den Kartonverkleber, die Umreifungsmaschine bis hin zur Stretchmaschine. Alles aus einer Hand.

Nur so lässt sich Zeit und Geld sparen. Rund 55 Mitarbeitern sorgen für einen reibungslosen Ablauf. „Wir sind stolz auf das, was unser Team täglich leistet!“ so Thomas Horna.



HORNA ^{HV}
Verpackungen

Hohe Heide 11
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel. +49 9723 9146-0
Fax +49 9723 9146-91

info@horna.de
www.horna.de

PACK SYNERGY®
KOMPETENZ IN VERKANG, VERPACKUNG UND LOGISTIK



Praktikumsbörse des Landkreises Schweinfurt



**LANDKREIS
SCHWEINFURT**



Sie bieten Praktika, Ferienjobs oder Stellen für Bachelor- und Masterarbeiten? Veröffentlichen Sie Ihre Angebote kostenfrei in der Praktikumsbörse.

www.praktikumsboerse.landkreis-schweinfurt.de

**Landratsamt Schweinfurt | Schrammstr. 1
97421 Schweinfurt | Telefon 09721 55-380**



Die Gewinnung von Fach- und Nachwuchskräften wird von Unternehmen in aktuellen Standortbefragungen als größte Herausforderung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung in der Region gesehen. Die Praktikumsbörse des Landkreises Schweinfurt unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Nachwuchskräften. Betriebe können für Schüler und Studenten neben Praktikumsstellen auch Ferienjobs sowie Bachelor- oder Masterarbeiten anbieten. Insbesondere für kleinere und mittlere Betriebe eine ideale Chance, ihre Praktikumsangebote kostenfrei zu bewerben und auf diesem Weg geeignete Auszubildende und Fachkräfte zu gewinnen.

www.praktikumsboerse.landkreis-schweinfurt.de



www.usm.com

WAS ZÄHLT SIND
AUSSDRUCK,
IDEEN
UND SIE.



Schweinfurter Str. 9, 97080 Würzburg
Telefon 0931-30 40 830
www.steinmetz-einrichtungen.de

SOREMBA BÜRO + OBJEKT



Gretel-Baumbach-Str. 9 + 97424 Schweinfurt + Tel. 0 97 21/80 82-0 + www.soremba.de

Der Partner mit dem besten Gesamtpaket

Kompetent, leistungsstark, kundenorientiert:
Die Geis Gruppe mit Stammsitz in Bad Neustadt
bietet ihren Kunden individuell zugeschnittene
Transport- und Logistikservices. Mit zertifizierter
Qualität und fest definierten Leistungsstandards.

Europaweit sind mehr als 6.000 Mitarbeiter an 140 Standorten für Geis im Einsatz. Allein in Unterfranken beschäftigt der Logistikdienstleister an neun Standorten 780 Mitarbeiter. Sie realisieren das komplette logistische Leistungsspektrum – vom europaweiten Straßengüterverkehr über globale Luft- und Seefracht bis zu komplexer Kontraktlogistik. Zuverlässig, innovativ und flexibel. Gerade für innovative Kontraktlogistiklösungen schafft Geis derzeit neue Kapazitäten. So weihte das Unternehmen Ende März in Kürnach bei Würzburg seine neue Logistikanlage offiziell ein. Der Neubau knüpft direkt an das bestehende Logistikterminal an und verdoppelt die Kontraktlogistik-Kapazitäten vor Ort.

Und auch in Gochsheim ist Geis im Frühjahr mit einem neuen Logistikterminal an den Start gegangen. Es umfasst rund 15.000 Quadratmeter Fläche mit modernem Equipment. Davon können Kunden profitieren: Zurzeit sind noch freie Kapazitäten vorhanden. Zudem stehen auf dem Grundstück Flächen für zusätzliche Logistikanlagen bereit.

Infos/Kontakt: www.geis-group.com

Geis Gruppe

WERBEWIRKUNG in allen Medien



Die Crossmedia Pakete für Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:

Rainer Meder · Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



FGB
Steinbach

FGB liefert einzigartigen Hexapod an TU Delft

Einmal mehr wurde im Hause FGB hochrangiger, internationaler Besuch empfangen. Die Geschäftsleitung der Fertigungsgerätebau A. Steinbach GmbH & Co. KG (FGB) begrüßte vom 21.-23.08.2017 am Standort Salz die älteste und renommierteste Hochschule der Niederlande, die Technische Universität Delft. Die Delegation der Hochschule wurde angeführt von Prof. Dr. Kaminski, Fakultät für Maschinenbau, Fachbereich Marinetechnik und Materialwissenschaften und war bei FGB vor Ort, um einen weltweit einzigartigen Hexapod abzunehmen, bevor er dann im Laufe des Jahres an der TU Delft aufgestellt und wieder in Betrieb genommen wird.

Der Hexapod ist die neueste Entwicklung aus dem Hause FGB auf dem Gebiet der mehrachsigen, servohydraulischen Prüfsysteme. Bereits zum dritten Mal baut FGB damit einen Hexapoden, der im universitären Umfeld der Grundlagenforschung dient. Gleichzeitig erweitert diese Anlage mit ihrem Leergewicht von 63 Tonnen die Hexapod-Baureihe des Unternehmens weit nach oben. Das Anwendungsgebiet beim Kunden aus den Niederlanden wird die bruchmechanische Untersuchung von Marinestrukturen sein. Im Prinzip geht es dabei um die Prüfung von Bauteilen für die Offshore-Windkrafttechnologie und den Schiffsbau. In der Regel werden jene Komponenten, die in der Realität häufig sehr groß sind, in verkleinertem Maßstab geprüft. Das ist im Wesentlichen das Forschungsgebiet jenes Fachbereichs an der TU Delft. Dabei wird untersucht, wann diese Strukturen (Bauteile) brechen bzw. abscheren oder abreißen. Der Prüfstand nutzt die Funktion der sechs Hydraulikzylinder, die ziehen und drücken können, um die Bauteile, die zwischen dem Kopfteil und der Messplattform in der Mitte des Hexapoden (im Bild verdeckt) eingespannt werden, aus allen Richtungen mit hohen Kräften zu belasten.

Meeresbauwerke und Schiffe müssen auf See großen Belastungen und ständig wechselnden Wetterbedingungen und Gezeiten über sehr lange Zeiträume hinweg standhalten. Dabei sollen die Einrichtungen immer langlebiger, größer und leistungsfähiger werden. Die Ansprüche an die Marinestrukturen wachsen somit stetig. Der Ein-

satz von hochmodernen, innovativen Technologien zur Erforschung und Prüfung der eingesetzten Bauteile ist deshalb nötig, um deren Widerstandskraft und Lebensdauer weiter zu optimieren.

Hexapod testet Marinestrukturen

Diesem Zweck dient der neue Hexapod der Fakultät Marinetechnik. Die Prüfanlage ermöglicht es einen entsprechenden Strukturprüfling in bis zu 6 Achsen (X, Y, Z und Drehung um jede dieser Richtungen) zu belasten, sowohl weg- oder auch kraftgeregelt. Der Hexapod, den FGB eigens für die außergewöhnlichen Ansprüche der TU Delft entwickelt hat, kann dabei Prüflasten von bis zu 1000kN (100 Tonnen) und die entsprechenden Momente von bis zu 1000kNm bei einer Belastungsfrequenz von bis zu 30Hz auf den jeweiligen Prüfling aufbringen.

Die Fakultät Marinetechnik der TU Delft, eine der führenden Institutionen weltweit auf dem Gebiet der Forschung und Ausbildung im Bereich Schiffs- und Offshore-Strukturen, verspricht sich von der Anwendung des Hexapods neue Erkenntnisse hinsichtlich der Formbeständigkeit und Langlebigkeit von entsprechenden Bauteilen und eine Ausweitung deren Grenzen hin-

sichtlich Material, Verbindungen und Strukturen.

Seitens FGB stellt das Projekt einen weiteren wichtigen Meilenstein dar, was die Zusammenarbeit mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen aber auch industriellen Anwendern in diesem Bereich betrifft. Das Sälzer Unternehmen mit seinen 170 Mitarbeitern, baut als Teil der steinbachgruppe seit mehr als 40 Jahren komplexe Sondermaschinen für Kunden weltweit und ist für seine hohe Innovationskraft im Bereich der Prüftechnik bekannt. Neben dem Prüfstandsbau und der Wirbelstromprüftechnik ist FGB unter anderem auf die Entwicklung und Herstellung von Direktantrieben sowie anspruchsvolle Montage- und Handlingsaufgaben spezialisiert. Immer wieder stellt sich FGB dabei neuen Herausforderungen und komplexen Projekten. Das Video zum Hexapod finden Sie unter www.fgb.de/hexapod.

Info/Kontakt: FGB A. Steinbach GmbH & Co. KG

Thorsten Steinbach

Tel.: +49 (0)97 71 / 688 77-500

Fax +49 (0)97 71 / 688 77-502

E-Mail: info@fgb.de

www.fgb.de

Übergabe des neuen High-End Hexapoden von den FGB Mitarbeitern an die TU Delft (Prof. Mirek Kaminski, 3.v.r., Dr. Henk den Besten 3.v.l. und Paula van Lieshout).



Mit Ihrem Schauer Radmarkt zum Dienstwagen 2.0

Motivieren und binden Sie Ihre Mitarbeiter mit



Fahrrad - Leasing

- innovatives, umweltbewusstes Arbeitgeberimage
- gesündere und leistungsfähige Mitarbeiter
- aktiver Beitrag zum Umweltschutz

Und das alles bei:

- Einsparungen bei den Lohnnebenkosten
- nur geringem Aufwand bei der Abwicklung

Alles Wissenswerte: www.fahrrad-schauer.de/fahrrad-leasing

„Gerne informieren wir Sie persönlich“

Ulrich Fenn, Marktleiter

Schauer
Schweinfurt

DER RADMARKT

Rudolf-Diesel-Str. 14 | 97424 Schweinfurt

09721 53 33 619

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr | Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Schauer

Seit 2012 können Arbeitgeber Ihren Mitarbeitern steuerbegünstigt ein Dienstrad zur Verfügung stellen, dessen private Nutzung ist unbegrenzt erlaubt! Besonders bei hochpreisigen Fahrrädern und E-Bikes in Verbindung mit einem Rundum-Versicherungsschutz und einem gut abgestimmten Leasingkonzept mit Schauer als Ihrem Servicepartner vor Ort ist dies ein echter Mehrwert für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Sie als Arbeitgeber müssen lediglich den vorausgefüllten Überlassungsvertrag für das Fahrrad unterschreiben und die Leasingraten überweisen – ein minimaler Verwaltungsaufwand, der durch die Einsparungen bei Ihren Sozialabgaben mehr als kompensiert wird.

Ihren Mitarbeitern bieten Sie die Möglichkeit, kostengünstig ein hochwertiges Fahrrad oder E-Bike zu nutzen! Die Zufriedenheit und die Treue Ihrer Mitarbeiter werden ebenso wie Ihr Ansehen als Arbeitgeber steigen!

Unternehmen wie die Commerzbank, SAP oder die Deutsche Bahn und deren Mitarbeiter profitieren seit Langem von den Vorteilen des Fahrradleasing – schließen Sie sich ihnen an!

Gerne unterstützen wir Sie dabei als Ihr kompetenter Ansprechpartner mit rund 3.000 Fahrrädern und E-Bikes auf Lager, einer kompetenten Meisterwerkstatt und Experten rund ums Fahrradleasing bei Ihnen vor Ort oder in unserer Filiale!

Pabst
Logistik

Pabst Transport baut Logistik aus

Die Logistikbranche ist weiterhin im Auftrieb und es wird auch in Mainfranken weiter Fläche benötigt. Diesen Trend geht nun auch Pabst Transport aus Gochsheim mit. Unter der Marke „PABST Logistik“ entstehen im Herzen von Deutschland 50.000m² mit bester Autobahnbindung. Der erste Bauabschnitt besteht aus 15.000m² und soll im 2. Quartal 2018 fertiggestellt sein. „Natürlich ist es uns wichtig, dass wir den Neubau nicht nur logistisch optimal planen, sondern auch bereits zukünftige

Trends in Ökologie und Wirtschaftlichkeit berücksichtigen“, so Alfred Ulbrich, Leiter Betrieb bei Pabst und Verantwortlich für den Neubau. Er ist bei diesen Fragen genau der Richtige und weiß, worauf es ankommt, denn er leitet schon seit vielen Jahren das zertifizierte Umweltmanagement des Mittelständlers. „Gerade in der Logistikbranche ist es wichtig, seinen sozialen Beitrag zur Umwelt zu leisten“, so Ulbrich weiter. „Schließlich ist das Beamen von Produkten noch nicht möglich und so muss alles irgendwo gelagert, ver-

packt, umgepackt und transportiert werden.“ Da scheint es eine Selbstverständlichkeit zu sein, dass eine optimale Nutzung des Tageslichtes, sowie eine energieeffiziente LED-Beleuchtung ebenso zum Standard gehören, wie eine flächendeckende Photovoltaikanlage. „Nicht nur Äußerlich, sondern auch bei der Ausstattung im Inneren wollen wir uns bewusst von anderen Logistikdienstleistern abheben“, erklärt Jochen Oeckler, Geschäftsführer bei Pabst. „Wir haben uns für den Slogan „IN TIME. IN PLACE. TOGETHER.“ entschieden. Und dieser drückt eben auch aus, dass wir mit unseren Kunden gemeinsam Logistikprojekte realisieren und wir ihnen keine Standardlösung überstülpen möchten.“ Daher bietet Pabst sowohl in der Nutzung, als auch in der IT-Anbindung unterschiedliche Möglichkeiten an, die so Oeckler „fast keine Wünsche offen lassen.“



Info/Kontakt: Pabst Transport GmbH & Co. KG

Industriestraße 15, 97469 Gochsheim

Besucheradresse:

Julius-Hofmann-Straße 4, 97469 Gochsheim

www.pabst-transport.de

Hiestand
Deutschland

Gerolzhofen: Die europäische Cookie-Hauptstadt

Die Firma Hiestand Deutschland GmbH produziert pro Jahr fast 250 Millionen leckere Cookies, pro Tag rund eine Million. Hiestand Gerolzhofen gehört zum führenden Hersteller von Tiefkühl-Backwaren in Europa, der ARYZTA-Gruppe. Derzeit sind 50 Mitarbeiter in der Cookie-Herstellung in Gerolzhofen beschäftigt. Insgesamt beschäftigt Hiestand in Gerolzhofen rund 370 Mitarbeiter.

„Wir sind einer der größten Arbeitgeber hier in der Region. Wir bieten derzeit auch wieder sichere Arbeitsplätze für Elektriker und Fachkräfte im Lebensmittelbereich an“, berichtet Gerhard Seufert, der Betriebsleiter von Hiestand Deutschland in Gerolzhofen. Die Cookie-Produktion stärkt den Standort Gerolzhofen. Seufert weiter: „Wir haben hier neun Millionen Euro investiert, um mit unseren hohen Qualitätsstandards die Cookies für Subway und andere Kunden in ganz Europa herstellen zu können. Wir sind also tatsächlich die „Cookie-Hauptstadt Europas“ wie die „Mainpost“ schrieb.“ Ein „Cookie-Komplex“ mit einer 600 Quadratmeter neuen Produktionshalle wurde an der Albert-Einstein-Straße extra errichtet.



Hiestand-Betriebsleiter Gerhard Seufert (Mitte) im Gespräch mit Radio Primaton Reportern in der Cookie-Produktion in Gerolzhofen.

ARYZTA ist eines der größten Bäckerei-Unternehmen der Welt. In Europa ist ARYZTA der führende Hersteller von Tiefkühl-Backwaren. Weltweit beliefert ARYZTA Catering-Unternehmen, den Einzelhandel und Schnellrestaurants. ARYZTA bietet ein sehr breites Spektrum von Produkten an; dazu gehören traditionelle Bäckerbrote, Plunder und Gebäck, Frühstücksbrötchen sowie Cookies und Pizza. ARYZTA ist in Zürich und Dublin börsennotiert, der Umsatz belief sich im vergangenen Jahr auf rund vier Milliarden €. ARYZTA betreibt 57 Bäckereien in Europa, Nord- und Südamerika, Asien, Australien und Neuseeland mit 18.800 Mitarbeitern.

In Deutschland hat ARYZTA Standorte in Gerolzhofen, Eisleben, Nordhausen, Mansfeld und Artern sowie in Duisburg und Berlin. Ausschlaggebend am Standort Gerolzhofen waren für die Kunden die besonders qualifizierten Mitarbeiter, die hohe Produktqualität, Hygienestandards über den gesetzlichen Vorgaben und der Anspruch immer wieder neue Rezepturen liefern zu können. „Das liegt vor allem an unseren kreativen Köpfen in der sogenannten ‚Bake Off Academy‘, die wir kurz BOA nennen“, ist Barbara Ruß aus dem Produktmanagement stolz.

Subway beispielsweise hat die gesamte Cookie-Produktion für Europa inzwischen aus den USA nach Franken verlagert: Immer wichtiger werden dabei Rohstoffe aus der Region: „Das Wasser kommt aus dem Steigerwald, das Mehl aus der Mühle in Pommersfelden. Nur der Kakao wächst hier noch nicht in Unterfranken“, schmunzelt Betriebsleiter Seufert. Für die Auslieferung an die Kunden in ganz Europa liegt Gerolzhofen in der Mitte, im Herzen Europas. Das spart Kosten und schon die Umwelt.

Info/Kontakt: Hiestand Deutschland GmbH
Albert-Einstein-Str. 1, 97447 Gerolzhofen
Tel. 0 93 82 / 97 120

Das Unternehmen Hiestand Deutschland GmbH gehört zu der weltweit agierenden ARYZTA-Gruppe. ARYZTA stellt hochwertige Tiefkühlbackwaren mit modernster Technologie her. Dieses Premiumbäckwarensortiment sowie ein umfangreiches Handelssortiment werden über ein einzigartiges Servicekonzept vertrieben. Deutschlandweit beschäftigt das Unternehmen über 3.000 Mitarbeiter, am Standort Gerolzhofen rund 370 Mitarbeiter. In Gerolzhofen an der Albert-Einstein-Straße wird an sechs hochmodernen Produktionslinien gearbeitet.

Hiestand
SWISS GOURMET BAKERY



www.aryztafoodsolutions.de



GN Baumarkt

Suchen Sie Werkstattausrüstung oder Werkzeuge?

Für den Handwerker im professionellen Bereich haben wir ein reichhaltiges Sortiment an Werkzeug, Werkstattausrüstung, Elektroartikel, sowie Mess- und Prüftechnik

GN-Technik GmbH
Am Lindenbrunnen 9
97846 Partenstein
Telefon 09355 9751900
Telefax 09355 9751901
E-Mail mail@gn-technik.de

AEG, as-Schwabe, Bauer Südlohn,
Benning, BMI Messzeuge,
Brennenstuhl, ELORA, GÜDE, Makita,
scheppach, Schneider airsystems

WWW.GN-BAUMARKT.DE

FUHREN
STEUERBERATUNG
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



Willi Führen
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Internationales Steuerrecht

- » *Unternehmensaktivitäten im Ausland*
- » *Personen- und Kapitalgesellschaften im internationalen Steuerrecht*
- » *Grenzüberschreitender Mitarbeiterereinsatz*
- » *Internationales Erbschaftsteuerrecht*

Erfahren Sie mehr über uns unter
www.fuehren.de

Coatinc

Entwicklung aus Überzeugung

Auf vier weitere Jahrzehnte Coatinc Würzburg

Bereits beim ersten Kontakt mit dem Full-Service-Oberflächenveredler Coatinc Würzburg (CWÜ) bemerkt man dessen bedingungsloses Credo: Der Kunde verdient vollste Zufriedenheit. Stets aufmerksam hinsichtlich der Kundenbedürfnisse und -wünsche, realisiert die CWÜ, die zum Verbund des international tätigen Traditionsunternehmens The Coatinc Company gehört, seit jeher die bestmöglichen Leistungen. Hierbei geht es neben höchster Qualität und Kompetenz um sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand: Feuerverzinkung, Nass- und Pulverbeschichtung, Anarbeitung und Logistik. Insbesondere anspruchsvolle Schlosser und Metallbauer schätzen die Services des Standortes mit Sitz in Rottendorf seit über vier Jahrzehnten.

Auch Kunstschaffende finden regelmäßig den Weg auf den Hof der CWÜ. Eine von ihnen ist Angelika Summa, die mit ihren kugelförmigen Stahlskulpturen immer wieder zu begeistern

weiß. Ein ebenfalls außergewöhnlich ästhetisches Werk, das Coatinc Würzburg veredelte: eine aus 500 zusammengeschweißten Hufeisen bestehende, äußerst ansehnliche Pferdeskulptur von Matthias Heck. Man ahnt, wie viel Herzblut und Überzeugung hinter diesen Werken stecken muss und wie wichtig ein zuverlässiger sowie langfristiger Korrosionsschutz ist.

Deshalb passt die CWÜ ihre Kompetenzen punktuell wie ganzheitlich stets an den Puls der Zeit an. „Ganz einfach, weil wir uns und unsere Leistungen mit dem Anspruchsdenken des Kunden identifizieren“, so Susanne Kolb. Sie ist überzeugt davon, dass nicht nur bedingungslose Qualität der Oberflächenveredelung, sondern vor allem zeitliche wie örtliche Flexibilität und natürlich Schnelligkeit bei kontinuierlich hochwertiger Arbeit von Bedeutung sind.

Wertvolle personelle Gewinne konnte man zuletzt für die Pulverbeschichtung und die Fuhrpark-Disposition einfahren. Ein starkes Team mit

jahrzehntelanger Verzinkungserfahrung wurde somit durch starke Köpfe ergänzt.

Neben den Verstärkungen wird wie bisher der Dialog mit dem Kunden konstant hoch gehalten. Kolb: „Wir stehen im ständigen Austausch, auch durch regelmäßige Befragungen. Ehrliche Rückmeldungen sind sehr wichtig für uns, um unsere Qualität als Full-Service-Dienstleister stets zu sichern. Zum vergangenen Jahreswechsel gab es praktische und verständliche Flyer rund um das Thema Pulverbeschichten sowie eine neu strukturierte Preisliste mit Skizzen, um die Abwicklung noch reibungsloser zu gestalten.“

Derzeit wird die Optimierung des umfassenden Logistik- und Tourenangebotes in Bezug auf die immer wichtiger werdenden Faktoren Schnelligkeit, Flexibilität und Nähe vorangetrieben.

Info/Kontakt: Coatinc Würzburg GmbH

Susanne Kolb, Geschäftsbereichsleitung

Edekastraße 5, 97228 Rottendorf

Tel. +49 9302 9061-11, s.kolb@coatinc.com



COATINC WÜRZBURG GMBH

Feuerverzinkung, Pulver- & Nassbeschichtung

Edekastraße 5
97228 Rottendorf

Telefon: 09302 9061-0
wuerzburg@coatinc.com

www.coatinc.com



Wir bieten Messbares Marketing: Image ist wichtig. Wertschöpfung aber zählt.

Sie brauchen mehr qualifizierte Interessenten? Möchten neue Kunden gewinnen? Bestehende re-aktivieren? Dann sind wir Ihre Agentur. Sechs Mitarbeiter, extrem schnelle Reaktionszeiten. Großes Netzwerk. Und im Team ausschließlich nette Leute, die in Ihrem Sinne denken und handeln.

PS: Führen Sie eine Spannungsbilanz? Wenn nicht, rufen Sie uns an und wir erklären Ihnen, warum Sie das dringend brauchen.



Udo Vonderlinden
Diplom-Betriebswirt, IHK-Dozent
Online-Marketing-Manager
Social-Media-Manager



medioton Agentur für Internetmarketing - Ihre regionalen Experten für erfolgreiche Online-Positionierung, Social-Media-Kommunikation und Suchmaschinenmarketing.
Telefon 09334.97040 . eMail info@medioton.de . www.medioton.de



Outstanding Engineering

- SONDERMASCHINENBAU
- PRÜFSTÄNDE UND -KOMPONENTEN
- DIREKTANTRIEBE
- WIRBELSTROM-PRÜFSYSTEME
- MONTAGETECHNIK
- LOHNFERTIGUNG
- GEBÄUDELEITTECHNIK



AKTUELLES PROJEKT:
High-End Hexapod für die TU Delft als
Video unter www.fgb.de/hexapod ansehen

Fertigungsgerätebau Adolf Steinbach GmbH & Co. KG | Strahlunger Straße 18 | 97616 Salz
Tel.: +49 (0) 9771 68877-500 | Fax: +49 (0) 9771 68877-502 | E-Mail: info@fgb.de | www.fgb.de



Stark in Stahl

BIEBER + MARBURG bietet umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Ihr Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

Leistungsspektrum: Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brenn-

schneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

Lagerkapazität: Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 25.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von 55.000 qm in 18 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 38.000 qm. In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen und Güten. Mithilfe von insgesamt neun Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszerschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie

gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 t eingesetzt. Jährlich werden 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

Lieferfähigkeit: Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.

Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.

Kontakt/Info: BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG
 Steinberger Weg 60, 35394 Gießen
 Tel.: 06 41 / 79 44-330, stahl3@bieber-marburg.de
www.bieber-marburg.de

Stahl · Röhren · Bauprodukte



Auf einer Fläche von 55.000 m², davon 38.000 m² Hallenfläche, lagern wir für Sie über **25.000 to Stahl** in den unterschiedlichsten Abmessungen und Güten.

Unser Lagerprogramm umfasst

Walzstahl - Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachstahl, Betonstahl, Baustahlgewebe

Röhren - Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile

Anarbeitung - Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb

Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl und NE-Metalle.

Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Der dazu eingesetzte Fuhrpark besteht aus ca. 35 eigenen sowie weiteren Speditionsfahrzeugen.

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments!

Aktuelle Informationen
 finden Sie im Internet
 unter
www.bieber-marburg.de

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG

35394 Gießen

Steinberger Weg 60

☎ 0641/7944-330

☎ 0641/7944-291

stahl3@bieber-marburg.de



Technologiepark conneKT in Kitzingen – Top Standort für Unternehmen in Mainfranken

Zuletzt war der Technologiepark conneKT Kitzingen vor allem wegen der Wiedereröffnung des Sonderlandeplatzes auf dem Parkareal in den Medien. Dabei stellt der Flugplatz nur einen kleinen Mosaikstein im innovativen Gesamtkonzept des Parks dar. Längst sind zahlreiche Firmen, vom Startup-

Unternehmer über den Mittelständler bis hin zum Global Player, aufgrund der optimalen Standortvorteile in den Technologiepark gezogen und bereichern den Wirtschaftsstandort Mainfranken. Die Kombination von Lage, attraktiven Immobilien, Hochleistungsbreitbandversorgung und perfekter Infrastruktur hat viele

Entscheider überzeugt in conneKT zu mieten oder eine Immobilie zu erwerben. Im fast 70 Hektar großen Gewerbe- und Industriegebiet bieten sich außerdem nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zur Expansion und zur fruchtbaren Zusammenarbeit mit Unternehmen unterschiedlichster Branchen.



Attraktive Bestandsimmobilien und Baugrundstücke zum Kauf

Einzigartiges Ambiente

Großes Angebot an Mietflächen für jeden Bedarf

Technologiepark conneKT | conneKT 1, 97318 Kitzingen | Tel. 0 93 21 - 2 64 94 80 | info@conneKT.de | www.conneKT.de



GEWERBEBAU VITAL

• Energieoptimiert bis **Plus-Energie** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz • Schnelles Bauen zum Festpreis.



Mainfranken exklusiv

Themenspecial in der Oktober-Ausgabe:

MODERNES BÜRO

Anzeigenschluss: 22.09.2017

Erscheinungstermin: 05.10.2017

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder
0931 7809970-2
rainer.meder@
vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Erfolgreiche Werbung aus einem Guss bietet Ihnen die nächste Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“



Gemeinde
Altertheim *inmitten des idyllischen Altbachtals*

Die Gemeinde Altertheim, Landkreis Würzburg, bietet am Rand des Ortsteils Oberaltertheim im Baugebiet „Michelsberg“ Gewerbeflächen zum Kauf an.

Der Kaufpreis beträgt 40 € pro m² (VB) (inkl. Herstellungs- und Erschließungsbeiträgen).

Eine hervorragende Verkehrsanbindung des Gewerbegebiets ist durch die wenige Kilometer entfernten Autobahnanschlüsse an die A3 und A81 gewährleistet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.altertheim.de oder bei der Gemeindeverwaltung, Bürgermeister Hemrich-Manderbach 0172/6674080 oder Herr Sengl 09306/9062-20

**INNOPARK
Kitzingen**

Innovation und Gewerbe in Kitzingen

Nach Abzug der Streitkräfte im Jahr 2006, galt es das freierwerbende Raumangebot der Larson Barracks als Chance für die Weiterentwicklung der Stadt und der Region zu nutzen. Mit dem Verkauf an die im Jahr 2010 neu gegründete INNOPARK Kitzingen GmbH, begann die Umgestaltung in einen innovativen Gewerbepark mit hoher Standortqualität für unterschiedlichste Branchen. Heute präsentiert sich der INNOPARK als modernes Gewerbezentrum, das Unternehmen und Forschungseinrichtungen Synergieeffekte und Raum für Ideen und Visionen bietet. Ziel ist es dabei, die Zukunft des Landkreises Kitzingen zu stärken, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Region als Arbeits- und Lebensmittelpunkt noch attraktiver zu gestalten. Das Angebot des INNOPARK reicht dabei von der individuellen Gestaltung der Räumlichkeiten, über die interne IT-Struktur bis hin zu einer öffentlichen Bäckerei, Sportangeboten und Übernachtungsmöglichkeiten. Der INNOPARK liegt inmitten des Kitzinger Landes, zwischen der europäischen Metropolregion Nürnberg, der Hochschulstadt Würzburg und nahe der Industrie- und Fachhochschulstadt Schweinfurt. Diese zentrale Lage und die hervorragende Verkehrsanbindung über Straße, Schiene und Wasser schaffen vor allem logistische und personelle Vorteile. Durch Ausbildung und Studium bringt die Region bestens qualifizierte Fachkräfte für Gewerbe, Industrie und Handel hervor.

Kontakt/Info: Michael Klos, Tel.: 0 93 21 / 26 80 003



Wir bieten
Mietflächen aller Art
Büro | Lager |
Produktion | Forschung



INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken

INNOPARK Kitzingen GmbH | Steigweg 24 | 97318 Kitzingen
Infos unter www.INNOPARK-Kitzingen.de



**INNOVATION
AUS TRADITION**

**In der Region der Weltmarktführer –
an der Spitze Baden-Württembergs**

- Ideale Infrastruktur durch Autobahn-, Schienen-, Hafen- und Fluganbindungen
- Preisgünstige, erschlossene Gewerbe- und Industriegebiete für erfolgreiches unternehmerisches Handeln

**Ihr Erfolg an
Tauber und Main!
Fragen Sie uns.**

Landratsamt Main-Tauber-Kreis | Wirtschaftsförderung | Gartenstr. 1 | 97941 Tauberbischofsheim
Tel. 09341/82-5708 | wirtschaftsfoerderung@main-tauber-kreis.de



Attraktiver Wirtschafts- und Lebensstandort

Man begegnet ihnen täglich – den Produkten aus dem Main-Tauber-Kreis. Ob Alfi-Kannen, VS-Schulmöbel, Komponenten im Automobil, innovative Spezial- oder begehrte Traditionsprodukte – hier sind neben großen und bekannten Industrieunternehmen besonders viele der „Hidden Champions“ ansässig, die diese unentbehrlichen Produkte „im Verborgenen“ entwickeln und produzieren. Die meist mittelständischen Betriebe bieten umfangreiche Ausbildungsmöglichkeiten, auch im dualen Studium. Sowohl Berufsanfänger als auch erfahrene Spezialisten finden hier ihren Traumjob und auch Familien fühlen sich hier besonders wohl: Der Main-Tauber-Kreis wurde für seine Familienfreundlichkeit ausgezeichnet.

Günstige Erschließungskosten und Grundstückspreise, die Verbundenheit der Arbeitnehmer zu ihren Betrieben und die verkehrsgünstige Lage, mit Anschluss an die Autobahnen A 3, A 81 und A7, dem Mainhafen Wertheim und dem Verkehrslandeplatz in Niederstetten, bilden im Main-Tauber-Kreis die Basis für unternehmerisches Handeln.

Informationen zur Wirtschaftsförderung des Main-Tauber-Kreises gibt es kostenfrei beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis – Wirtschaftsförderung, Telefon 0 93 41 / 82 - 57 08, E-Mail wirtschaftsfoerderung@main-tauber-kreis.de oder im Internet unter www.main-tauber-kreis.de/Wirtschaft



Immobilien Gutachten für steuerliche Zwecke ...

... insbesondere Nachweis des niedrigeren Wertes und Bestimmung der Restnutzungsdauer zu Abschreibungszwecken.



HARTMANN SCHULZ PARTNER
Die Sachverständigen für Bau und Immobilien

Von der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige
Chartered Surveyors · Wirtschaftsmediation (IHK)

Dipl.-Ing. (FH) Eduard Hartmann · Dipl.-Ing. Architekt Stephan Schulz

Büro Würzburg Annastraße 28 · 97072 Würzburg · Telefon 09 31 70 50 70 - 0

Büro Frankfurt/Main Mörfelder Landstraße 66 · 60598 Frankfurt · Telefon 0 69 66 56 32 78

info@hartmann-schulz-partner.de · www.hartmann-schulz-partner.de

25 Jahre rockenstein AG – Internet-Service seit 1992

Der Würzburger Internet-Service-Provider bietet seit über 25 Jahren Unternehmen weltweit leistungsstarke Lösungen rund um die Bereiche Rechenzentren, globale Netzwerke, Cloud Services und IT-Management an. Seit Firmengründung hat rockenstein sich auf die Gebiete Datenfernübertragung und Datenkommunikation spezialisiert und verfügt heute in seinen vier Geschäftsbereichen über ein breitgefächertes und leistungsstarkes Portfolio.

Mehr denn je stehen Kritische Infrastrukturen im Fokus der Aufmerksamkeit, denn gesetzliche IT-Vorgaben und vor allem Angriffe von außen verlangen höchste Ansprüche an die Sicherheit der Daten und der dazugehörigen Infrastruktur. Als eines der ersten Rechenzentren in Deutschland, in das sich Firmen für Server-Housing und Outsourcing einmieten können, hat die rockenstein AG eines ihrer

Rechenzentren nach TÜV-IT TSI-Standard für besonders hohe Sicherheits- und Verfügbarkeitsanforderungen zertifiziert. Somit haben Unternehmen, die als kritische Infrastruktur eingestuft sind, mit rockenstein den idealen Partner für Ihre

IT-Anforderungen und IT-Lösungen. Und auch für Klein- und mittelständische Unternehmen, die keine eigene IT-Abteilung haben oder diese auslagern möchten, ist rockenstein der passende Partner.

„Unsere Kunden können sich komplett auf ihr Tagesgeschäft und ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Wir kümmern uns um die hierfür

notwendige sichere und zuverlässige IT-Infrastruktur. Wir sind stolz darauf, bereits seit 25 Jahren als zuverlässiger IT-Partner für unsere Kunden und Geschäftspartner tätig zu sein.“ erklärt Christoph Rockenstein, Vorstand der rockenstein AG.

Bereits in den 80er Jahren startete Firmengründer Christoph Rockenstein mit der Mailbox Happy Rocky Box als Internet-Pionier und entwickelte hieraus das heutige IT-Unternehmen.

Das Würzburger Unternehmen beschäftigt derzeit über 30 Mitarbeiter und bildet als IHK-Ausbildungsbetrieb in den Bereichen Bürokommunikation und Fachinformatik aus.

Auch künftig wird das Unternehmen in neueste Technik investieren. Stetiges Wachstum mit eigenen Netzen, schnellen und sicheren Internetanbindungen sowie der Ausbau der firmeneigenen Rechenzentren sind ebenso geplant wie die permanente Weiterbildung des rockenstein-Teams.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
10.-12. Oktober - Halle 9 - Stand 620



Info/Kontakt:

rockenstein AG

Internet-Service-Provider

Ohmstraße 12, 97076 Würzburg

Tel.: 09 31 / 299 34-86

info@rockenstein.de, www.rockenstein.de

25 Jahre rockenstein AG

seit 1992



Rechenzentren



Globale Netzwerke



Cloud as a Service



IT-Management

We get **IT** online!

Mainfranken
exklusiv

NEU: CONTENT FORMATE

Authentisch, informativ und persönlich.
Berichten Sie im großen **Monatsinterview!**

Ihre Ansprechpartnerin: **Daniela Dobresko**
0931 7809970-1 · daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



atarax

Sind Sie fit für die EU Datenschutz-Grundverordnung?

Die EU Datenschutz-Grundverordnung markiert eine Zäsur im Datenschutzrecht. Die Umstellung der Datenschutzorganisation steht in vielen Unternehmen schon mit auf der Tagesordnung.

Sind auch Sie fit für die EU-DS-GVO? Machen Sie den Selbst-Check!

- Ist der Datenschutz in Ihrem Unternehmen schon Chefsache?
- Haben Sie eine EU-gerechte Übersicht Ihrer Verarbeitungstätigkeiten?
- Haben Sie eine Übersicht über Ihre Auftragsverarbeiter?

- Haben Sie ein Datenschutzmanagementsystem zum Nachweis Ihrer EU-Compliance?
- Gibt es einen Prozess für den internen Umgang mit einer Datenpanne?
- Wie haben Sie sichergestellt, dass neue Prozesse die „Privacy by Design“ berücksichtigen?
- Weisen Ihre Verträge mit Auftragsverarbeitern die gesetzlichen EU-Mindestinhalte auf?
- Sind Ihre datenschutzrechtlichen Informationen für Betroffene schon „EU-fest“?
- Haben Sie Ihre Werbeeinwilligungen den erweiterten EU-Infopflichten angepasst?
- Ist die einheitliche, professionelle Kommunikation mit der Aufsichtsbehörde sichergestellt?

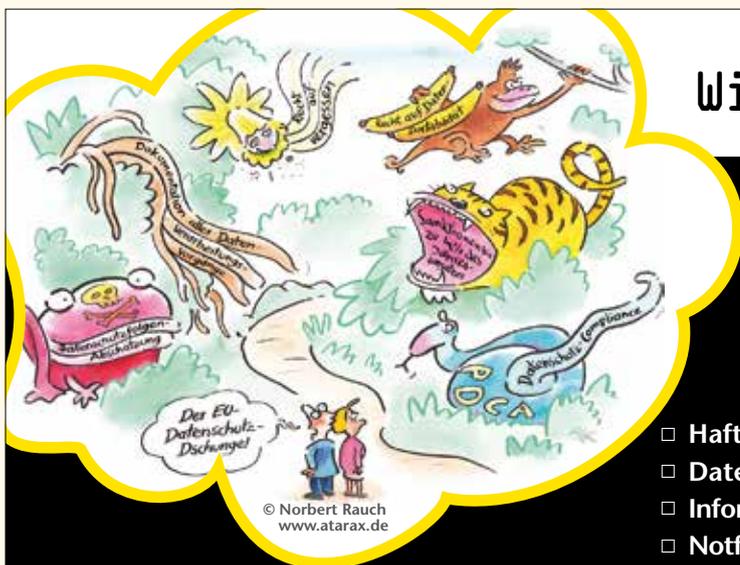
Hand aufs Herz: Konnten Sie alle Fragen mit Ja beantworten? Haben Sie sogar schon ihre Prozesse umgestellt? Oder tapen Sie noch völlig im Dunkeln? Bringen wir gemeinsam Licht ins Dunkel! Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung im Datenschutz sind wir Ihr kompetenter Partner für praxisingerechten Datenschutz. Mit maßgeschneiderten Lösungen. Für Ihre EU-Compliance!

Hand aufs Herz: Konnten Sie alle Fragen mit Ja beantworten? Haben Sie sogar schon ihre Prozesse umgestellt? Oder tapen Sie noch völlig im Dunkeln? Bringen wir gemeinsam Licht ins Dunkel! Mit mehr als 25 Jahren Erfahrung im Datenschutz sind wir Ihr kompetenter Partner für praxisingerechten Datenschutz. Mit maßgeschneiderten Lösungen. Für Ihre EU-Compliance!

Info/Kontakt: atarax GmbH & Co. KG

Dr.-Dassler-Straße 57, 91074 Herzogenaurach

info@atarax.de, www.atarax.de



Wir bringen Sie durch den



- **Datenschutz-Dschungel!**

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement

atarax

Strategie vor
Organisation
Organisation
vor Technik®

www.atarax.de

Digitale Sicherheit im Unternehmen

Unser IT-Systemhaus – SCHOPF Computersysteme unterstützt die IT-Administration in Unternehmen aller Branchen. Mit der externen Admin-Kompetenz steht den Unternehmen topaktuelles Know-how sowie dauerhafte Begleitung und Beratung zur Verfügung. Wir bieten individuelle Lösungen für maximale Digitale Sicherheit – von der Planung über die Implementierung bis hin zum Betrieb.

Nutzen Sie die langjährige Erfahrung, Kompetenz und das Angebot ganz in Ihrer Nähe.

Wir prüfen Ihre EDV/IT auf „potentiell ausnutzbare Sicherheitslücken und Gefahrenpunkte in Ihrer IT-Sicherheit“

Kontaktieren Sie uns! Wir unterstützen Sie professionell und zuverlässig. Das lohnt sich.



WIR SIND IHR PARTNER VOR ORT FÜR:

- PRAKTISCHE SICHERHEITSPRÜFUNGEN
- DIGITALE TRANSFORMATION
- CLOUD COMPUTING/OFFICE 365
- LIZENZMANAGEMENT
- SYSTEMBETREUUNG

Kontakt/Info: www.schopf.de

SCHOPF
Computersysteme

360° ON TOUR
Wir sind ein Systemhaus mit **IT-Full Service Comfort.**
Kontaktieren Sie uns!
Wir unterstützen Sie professionell und zuverlässig.

www.schopf.de

Franz-Ludwig-Str. 9a | 97072 Würzburg | Tel. 0931/79651-0

Hausmesse bei der i can eckert communication GmbH

Seit über 15 Jahren ist die i can eckert communication GmbH ein zuverlässiger Partner in den Bereichen Telekommunikation, IT und Netzwerk – Technik. Nun wollen wir im Rahmen unserer Hausmesse unseren Kunden und Interessenten einen Einblick in die Welt der Kommu-



nikation gewähren. Lernen Sie das Team der „i can“ kennen und informieren Sie sich über die Neuigkeiten aus Telekommunikation, IT und Netzwerktechnik.

Es erwarten Sie interessante Themen und viele unserer langjährigen Partner:

- Cloud-Telefonie
- All-IP
- WLAN
- Moderne Headset-Lösungen
- Videoüberwachung
- IP-Kommunikation
- Alarmierungsserver
- Unified Communication
- LAN-/WLAN-Infrastruktur

ican
i can eckert communication GmbH
Ihr kompetenter Partner für Kommunikationslösungen in Würzburg

HAUSMESSE
12. OKTOBER 2017
10 – 18 UHR

Rotkreuzstraße 2a | 97080 Würzburg
0931 465 56 - 0 | www.ican.de

SAVE THE DATE!
Weitere Informationen auf der Website.

Wir freuen uns, Sie bei unserer Hausmesse am 12.10.2017 von 10–18 Uhr begrüßen zu dürfen. Nähere Informationen finden Sie unter www.ican.de.



Anwaltskanzlei Wanke Ihr Partner für Rechtsfragen



Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de
mail@ra-wanke.de
fon 09326 97 94 50
fax 09326 97 94 51



Anbieter und Nutzer von IT- und Cloud – Lösungen erhalten maßgeschneiderte Vertragslösungen für ihr Geschäftsmodell. Ich unterstützte Sie bei der Sicherung Ihres Geschäftserfolges durch laufende Beratung sowie effektive Rechtsdurchsetzung durch vorgerichtliche und gerichtliche Maßnahmen, wie z.B. Abmahnungen, Einstweilige Verfügungen, Zahlungs-, Unterlassungs-, Auskunfts-, Feststellungsklagen. Als ehemaliger Justiziar eines international tätigen Softwareherstellers biete ich meinen Mandanten seit vielen Jahren praxisingerechte Beratung und Lösungen.

Erfahren Sie mehr unter www.ra-wanke.de

Computer, nein danke?

Vielleicht erinnert sich der eine oder andere noch an den Spruch aus den 80iger-Jahren, als Computer langsam Einzug in die privaten Haushalte hielten. Mittlerweile hat kein Unternehmen (und auch kein privater Haushalt) mehr die Wahl. Die Digitalisierung der Geschäftswelt zwingt jeden dazu, sich mit elektronischer Datenverarbeitung zu beschäftigen. Jeder Geschäftsvorfall erzeugt eine Unmenge an Daten, darunter auch solche natürlicher Personen. Ob auf Kunden-, Arbeitnehmer- oder Vertragspartnerseite.

Der Schutz dieser personenbezogenen Daten kollidiert nur allzu oft mit betrieblichen Effizienzvorgaben, denn Datenschutz gemäß den gesetzlichen Vorgaben verlangsamt die betriebsinternen Abläufe, ist oft mühsam und kostet Zeit und Geld. Kein Wunder, dass einige Firmen es hier nicht so genau nehmen.

Damit innerhalb der EU kein Land durch niedrigere Datenschutzanforderungen seinen Unternehmen einen unerlaubten Wettbewerbsvorteil verschafft, hat man sich daher auf EU-Ebene erstmals zu einheitlichen Standards durchgerungen, die in der sog. Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) niedergelegt sind.



Ab 25.05.2018 tritt diese **Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)** in Kraft. Damit kommen auf jedes Unternehmen weitere, umfangreichere Überwachungs- und Dokumentationspflichten zu. Somit ist jedes Unternehmen betroffen. Geschäftsprozesse müssen angepasst, Verträge neu erstellt werden. Bei Verstößen drohen empfindliche Bußgelder, die insbesondere den kleinen Mittelstand hart treffen können.

So müssen bei der **Datenerhebung** umfangreiche Informationspflichten nach Art. 13 DS-GVO eingehalten werden.

Gerade auch bei der Einholung von Einwilligungen müssen die Vorgaben des Art. 7 DS-GVO beachtet werden.

Die Datenschutzerklärung auf der Internetseite sollte an die neuen Anforderungen angepasst werden.

Außerdem ist mittlerweile fast jedes Unternehmen auf Dienstleister im Bereich der Datenverarbeitung angewiesen. Werden hiervon personenbezogene Daten umfasst, so ist dies meist mit dem Schlagwort **Auftragsdatenverarbeitung** verbunden. Die Datenschutzgrundverordnung bringt hier nicht nur begriffliche Änderungen mit sich, die Verträge zur „Auftragsverarbeitung“ müssen daher insgesamt überarbeitet werden. Selbstverständlich gibt es noch viele weitere Änderungen, wie z.B. das „Recht auf Vergessenwerden“.

Kümmern Sie sich rechtzeitig, die Zeit vergeht schneller als man denkt. Als Fachmann im Datenschutzrecht stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Info/Kontakt: www.ra-wanke.de

konferenz für IT & Media

28.09.2017 Mainparkring 4
Eibelstadt

kostenfrei anmelden mainIT17.de

main.IT
IT-Lösungen 2017

Think
digital!



Eine Veranstaltung der iWelt AG
in Kooperation mit der FMS Computer GmbH:



B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN WISSEN



REGIONAL UND RELEVANT.

Erscheinungstermin: Dezember 2017

Kontakt:

Daniela Dobresko, Tel. 0931 7809970-1
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de

Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

www.B4BMAINFRANKEN.de



Mainfrankensäle GmbH
 Mainlande 1, 97209 Veitshöchheim
 Telefon: + 49 931 780900-0
 info@mainfrankensaele.de
 www.mainfrankensaele.de



Tagungen • Firmenevents • Messen • Konzerte • Festivitäten

Meetings ohne versteckte Kosten

All-Inklusive Tagungen im Rhön Park Hotel Aktiv Resort



Manchmal finden Tagungen an einem so reizvollen Ort statt, dass man eigentlich gar nicht mehr heim möchte: das Rhön Park Hotel Aktiv Resort mit seinen neuen Studios Deluxe, der atemberaubenden Aussicht in die Weiten des UNESCO Biosphärenreservats und dem top-modernen Tagungszentrum RhönUm ist dafür ein Musterbeispiel. Nur 50 Kilometer von Fulda entfernt liegt das Rhön Park Hotel Aktiv Resort. Das Haus verfügt über moderne Apartments und lichtdurch-



MEETINGS MIT AUSSICHT

- Tagungsräume bis zu 270 Pers. im Plenum
- 2.200 qm Ausstellungsfläche
- 315 Apartments & Hotelzimmer
- Eventzelt bis 1.000 Personen
- Outdoor-Incentives
- 10 ha Außenfläche

flutete Studios Deluxe, die nicht nur über begehbare Bäder mit Regendusche, sondern auch über Boxspringbetten und geschmackvolle Naturholzmöbel inkludieren. Seit neuestem stellt das Haus jedem Gast ein handliches Tablet kostenlos als digitalen Reiseplaner zur Verfügung. Drei Buffetrestaurants punkten mit gesunder Vitalküche, und die weitläufige mediterrane Bade- und Saunalandschaft lädt zum Entspannen ein.

Highlight des Hauses ist das 800 Quadratmeter große Tagungsareal RhönUm. Fünf komfortabel ausgestattete Tagungsräume sowie weitere Gruppenarbeitsräume bieten Platz für bis zu 250 Personen, Panoramafenster lenken den Blick auf die herrliche Landschaft der Rhön. Und wer Fläche für größere Gerätschaften oder Ausstellungsstücke benötigt, für den steht ein zehn Hektar großes Areal mit Eventzelt bereit. ClickShare, Flatscreens, ergonomisch geformtes Mobiliar, indirekte Beleuchtung, Café-Lounge und Freiterrasse mit Panoramablick gehören übrigens zum Standard des Tagungsareals.

Alles ist „State of the art.“ Cornelia Baars, Verkaufs- und Marketingleiterin des Rhön Park Hotel Aktiv Resort: „Unsere All Inklusive Tagungspauschalen haben sich zu einem wahren Hit entwickelt! Viele Kunden sind begeistert, dass unser modernes Equipment darin enthalten ist und dass sie keine versteckten Extras fürchten müssen.“



Informationen & Beratung
 09779/91-1849
 www.rhoen-park-hotel.de

Rhön Park Hotel
 AKTIV RESORT

Kontakt/Info: www.rhoen-park-hotel.de



Romantik
Hotel
Neumühle

Stilvoll Tagen – Willkommen in einer anderen Welt

Romantik Hotel Neumühle | Kreativ und erfolgreich Tagen ist im Romantik Hotel Neumühle keine Kunst.

Mit unseren Tagungsmöglichkeiten in einem professionellen Arbeitsumfeld bieten wir Ihnen die optimalen Voraussetzungen für ein entspanntes und konzentriertes Arbeiten. In einem stilvollen Ambiente und einer ruhigen, inspirierenden Atmosphäre genießen Sie alle Vorteile unseres persönlichen und individuellen Services.

Tagungsräume mit Tageslicht, in unterschiedlichen Größen und ausgestattet mit modernster Tagungstechnik, eignen sich sowohl für größere Tagungen und Seminare als auch für Besprechungen oder Gruppenarbeit im kleineren Rahmen. Internetzugang via Wireless LAN ist im gesamten Haus möglich.



Großzügiger Wellnessbereich

Entspannung pur finden Sie nach einem arbeitsreichen Tagungstag in unserem 800qm großen, exklusiven Wellnessbereich. Verschiedene Saunen, Solarium „Sonnenwiese“, römisches Dampfbad, Caldarium sowie zwei Whirlwannen sorgen dafür, dass Sie wieder neue Energie sammeln, um motiviert in den nächsten Tag zu starten. Auch die vielseitigen Freizeitmöglichkeiten kommen in unserem Hause

nicht zu kurz. Ob bei einer Partie Tennis, einigen Runden im Schwimmbad oder beim Auspowern in unserem Fitnessraum, wir erfüllen Ihre Wünsche für einen aktiven Aufenthalt.

Die Neumühle ist ein Genuss für Genießer und ein Refugium für Menschen, die Individualität und Persönlichkeit zu schätzen wissen.



Info/Kontakt: Neumühle Hotel- und
Gaststättenbetriebs GmbH

Neumühle 54, 97797 Wartmannsroth

Tel. 097 32/803-0, Fax 097 32/803-79

info@romantikhotel-neumuehle.de

www.romantikhotel-neumuehle.de



QR-CODE SCANNEN UND
NEUMÜHLE-FILM ANSEHEN



ERFOLGREICH TAGEN IM HOTEL NEUMÜHLE

ENTSCHEIDEN SIE SICH FÜR EINE AUSSERGEWÖHNLICHE UMGEBUNG,
DIE KREATIVITÄT FREISETZT.

TAGUNGSARRANGEMENTS

Wählen Sie zwischen 3 versch. Arrangements:

- Standard 150,00€ pro Person
- Business 160,00€ pro Person
- Superior 175,00€ pro Person

KONFERENZRÄUME

- Großer Tagungsraum: 70 m²/ bis zu 30 Pers.
- Stube: 50 m²/ bis zu 16 Pers.
- Multimedia-Raum: 34 m²/ bis zu 12 Pers.
- Besprechungszimmer: 17 m²/ bis zu 6 Pers.



Neumühle Hotel- und Gaststättenbetriebs GmbH

Neumühle 54 · 97797 Wartmannsroth · Telefon: 09732 803-0 · Fax: 09732 803-79

E-Mail: info@romantikhotel-neumuehle.de

www.romantikhotel-neumuehle.de





Congress ·
Tourismus ·
Würzburg
(CTW)

Größter Anbieter von Tagungsräumen in der Region

Mit rund 25 Kongress- und Tagungsräumen in vier einzigartigen Locations verfügt der städtische Eigenbetrieb Congress • Tourismus • Würzburg (CTW), über das umfangreichste Angebot an Veranstaltungsräumen, Event- und Ausstellungsflächen in Mainfranken. Im Portfolio von CTW sind vier Häuser, die unterschiedlicher nicht sein könnten und damit für jedes Veranstaltungsformat optimale Voraussetzungen bieten.

Das **Congress Centrum Würzburg (CCW)** als größte Veranstaltungsstätte kann nach dem Umbau und der Erweiterung nun insgesamt 2.500 Gäste in 13 Räumen aufnehmen. Die Präsentationsflächen umfassen rund 3.300 qm. Damit eignet sich das CCW jetzt auch bestens für die Durchführung von Kongressen und

Tagungen mit begleitender Ausstellung. Besonders beliebt sind die vier lichtdurchfluteten multifunktionalen Veranstaltungsräume auf der neu geschaffenen Panorama-Ebene. Sie zeichnen sich durch bodentiefe Fenster und einen beeindruckenden Ausblick auf den Main und die Festung Marienberg aus.

Im **Tagungszentrum Festung Marienberg** befinden sich hinter historischen Mauern vier helle Veranstaltungsräume mit topmoderner Ausstattung und Platz für 20 bis 400 Personen. Tagungsplaner schätzen hier besonders die Lage in einem einzigartigen Baudenkmal in Verbindung mit zeitgemäßer Tagungstechnik.

Was viele nicht wissen: Im **Museum im Kulturspeicher** können ebenfalls Veranstaltungen durchgeführt werden. Dabei ist ein Vortrag oder eine Feier inmitten der Kunst natürlich ein besonderes Highlight. Ergänzend steht im Erdgeschoss des Museums ein Konferenzraum für bis zu 60 Personen zur Verfügung, der einen wunderbaren

Blick auf den Alten Hafen und das Würzburger Festungs Panorama bietet. Eine inspirierende Umgebung für Seminare und Meetings. Mit den **Barockhäusern in der Neubaustraße** vermietet CTW zwei weitere Veranstaltungsräume mit einer Sitzplatzkapazität für bis zu 80 Personen im Würzburger Stadtzentrum. Damit sind die Barockhäuser ideal für Tagungen, Seminare, Vorträge oder privaten Feiern in einem klassisch-gediegenen Rahmen.

Gut zu wissen: Die Tagungsabteilung von CTW vermietet nicht nur Tagungsräume, sondern bietet Tagungs- und Kongressveranstaltungen auf Wunsch auch die komplette Veranstaltungsplanung inklusive der Verwaltung von Hotelkontingenten an.

Kontakt und weitere Informationen:

Congress · Tourismus · Würzburg

Ulrike Dörrie, Tel.: 09 31 / 37 24 81

E-Mail: tagungen@wuerzburg.de

www.wuerzburg.de/tagungen



Ganzjährig ein Geheimtipp für Wellnessfans & Naturfreunde

NEU

Ab August profitieren Sie...

- Solebecken im Außenbereich 36°C, ganzjährig
 - Neuer Ruheraum
 - Panoramasauna
 - Restaurant „Enzian Stüberl“
 - Neues Frontcooking und Buffet
 - Refresh in der Sauna
 - Stellplatz in der Tiefgarage
- und ab Oktober:**
- Neue Hotelhalle mit Rezeption
 - Im Holzanbau Chalet-Suiten & Grand-Chalet-Suiten mit Sauna auf der eigenen Dachterrasse

SCHNUPPER-WELLNESS
3 ÜN p. P. ab € 416,-

- inkl. 3/4-Verwöhpension
- Nutzung des 1600 qm Wohlfühl-Traumlandes
- 1x Riedlberger Stein-Rückenmassage
- 1x Riedlberger Kopfmassage
- 1 Hydrojetmassage oder 1 Magnetfeldtherapie



Tagespreis p.P. ab 110,-€
inkl. 3/4-Verwöhpension

TIPP: Sofort-Gutscheine
unter www.gurado.de/riedlberg
anfordern und sofort ausdrucken!

Sport- und Ferienhotel Riedlberg oHG
Kerstin und Florian Mühlbauer
Riedlberg 1, 94256 Drachselsried
Tel. (09924) 9426-0, info@riedlberg.de
www.riedlberg.de



„In dieser unvergleichlichen Atmosphäre
wird Arbeit zum Vergnügen“

Tagen
Begegnen
Wohlfühlen

Himmels- pforten



- Hier finden Sie den nötigen Abstand zu Ihrem Alltagsgeschäft, die Ruhe und Kraft für neue Denkanstöße und den Rahmen für gelungene Tagungen, Bankette und Firmen-Events
- Zehn modernste Tagungsräume, der Größte für bis zu 150 Personen
- 81 Zimmer, davon 64 Einzelzimmer; drei barrierefrei
- Genussküche mit regionalen, saisonalen und ökologisch erzeugten Lebensmitteln
- Mehrfach ausgezeichnetes Tagungshaus, das auf Nachhaltigkeit hohen Wert legt





Customer First! B2B Days am 17./18.10.2017! Jetzt noch Tickets sichern

Wie Sie Ihre Kunden mit agilen Prinzipien in Innovationsprozesse einbinden; das ist das Thema der Keynote-Speakerin Catharina van Delden (innosabi GmbH). Denn die Bedürfnisse eines Kunden sollten immer im Fokus unternehmerischer Tätigkeit stehen. Deshalb ist es wichtig, dass Markenmanagement, Marketing und Vertrieb Hand in Hand gehen und wichtige Kontakt- und Orientierungspunkte für Ihre Kunden darstellen.

Auf der „B2B Markenkongferenz“ am 17. Oktober und dem „B2B Marketing Kongress“ am 18. Oktober betrachtet „marconomy“, eine Medienmarke von Vogel Business Media, das Thema Kundenorientierung aus allen Perspektiven und zeigt, wie sich Markenführung und Marketing verändern und weiter entwickeln. Weitere Themen sind: Welche Relevanz hat die Marke für den Vertrieb in Zeiten kollektiver Vernetzung? Wie verändert sich Markenführung im digitalen Zeitalter? Welchen Einfluss hat die kol-

lektive Vernetzung auf Geschäftsmodelle und wie transformieren sich diese? Eine Abendveranstaltung rundet den ersten Tag ab.

Der 18.10. widmet sich dem Thema B2B Marketing mit folgenden Schwerpunkt-Themen: Was sind heute die wirklich wichtigen Touchpoints für Ihre Kunden? Welche Rolle spielen Daten in Marketing und Vertrieb? Wie helfen die interne und externe Vernetzung bei der Kunden-



Die Eröffnungs-Keynote am ersten Tag hält Catharina van Delden von innosabi GmbH.



Am zweiten Tag findet ein weiterer spannender Vortrag von Lennart Paul statt.

marconomy B2B DAYS

B2B MARKEN KONFERENZ + B2B MARKETING KONGRESS

ansprache? Ein spannender und vielversprechender Vortrag ist von Lennart Paul, warenausgang.com. Er spricht über „Die Lage der Nation im B2B E-Commerce“.

In zahlreichen Best-Practice- und Experten-vorträgen, Workshops und Keynotes erhalten Sie als Teilnehmer Anregungen, Tipps und Wissen, wie sie Ihre Marke und Ihr Marketing noch besser auf den Kunden und seine Bedürfnisse auslegen können. Parallel zu den Vorträgen werden Sessions und Workshops abgehalten und es findet eine Fachausstellung statt.

Kontakt und Anmeldung unter:

www.b2bdays.de

SPONSOREN



marconomy B2B DAYS

B2B MARKEN KONFERENZ + B2B MARKETING KONGRESS

17. – 18. Oktober 2017
in Würzburg

CUSTOMER FIRST!

**Kundenorientierung in
Zeiten kollektiver Vernetzung**

Pflegen Sie das Wertvollste, das Sie haben: Ihre Kunden.

www.b2bdays.de

VERANSTALTER

marconomy
Marketing und Kommunikation in der Wirtschaft



Nur noch wenige Karten verfügbar

Minx Fashion Night – Eine Gala für den guten Zweck

Am 23. September findet erneut die exklusive „MINX FASHION NIGHT“ in der Würzburger Residenz statt. Die Gala ist eine gelungene Mischung aus hochwertiger Fashion Show, exzellentem Gourmetmenü, musikalischen Live Acts und wirkungsvoller Charity. Dabei ist die zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende barocke Schlossanlage die perfekte Kulisse für dieses Event der Extraklasse. Der gesamte Erlös der Charity Gala geht an die „Sauti-Kuu“-Stiftung von Dr. Auma Obama, die hilfsbedürftigen Kindern und Jugendlichen aus aller Welt „eine starke Stimme“ verleiht. Das Modelabel MINX by Eva Lutz unterstützt die Fashion Night nicht nur maßgeblich als Initiator und Hauptsponsor, sondern sorgt auch für Fashion pur. Unter dem weltgrößten Deckengemälde des veneziani-

schen Malers Giovanni Battista Tiepolo werden die hochwertigen Entwürfe der Designerin Eva Lutz von ausgesuchten, prominenten Gesichtern präsentiert. Dabei sind unter anderem Simone Thomalla, Mariella Ahrens, Gerit Kling, Franziska Knuppe, Kerstin Linnartz, Christine Neubauer, Inger Nilsson, Tina Ruland, Birgit Schrowange und Barbara Wussow. Moderiert wird das außergewöhnliche Event von Désirée Nosbusch.

Schirmherrin Dr. Auma Obama freut sich schon jetzt, am 23. September in Würzburg zu sein: „Ich bin dankbar, dass meine Stiftung dank der Unterstützung der vielen Gäste, Prominenten und insbesondere dem Engagement von Eva Lutz und Minx vielen, vielen Kindern und Jugendlichen gezielt Hilfe zur Selbsthilfe geben kann“. Der Name der Stiftung „Sauti-

Kuu“ ist Kiswahili und bedeutet „starke Stimmen“. Seit vielen Jahren sammelt Dr. Obama Spenden, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Perspektive zu geben. Die Initiatoren Eva Lutz (Designerin von Minx) und Benjamin Rohde (CEO der Werbeagentur 3WM) sind begeistert über den großen Zuspruch von regionalen und überregionalen Sponsoren: „Ohne Unterstützung ist es unmöglich, ein solches Event zu veranstalten. Wir sind sehr dankbar, dass es so viele Partner gibt, die sich hier mit uns engagieren“, kommentiert Eva Lutz die große Unterstützung.

Seien Sie dabei und lassen sich diesen glanzvollen Abend für den guten Zweck nicht entgehen. Letzte Karten im Internet oder im Habakuk.

www.fashion-night.de



Idyllisch genießen



Genussvoll speisen



Erfolgreich tagen



Komfortabel übernachten



Moritz-Fischer-Straße 3 | 97421 Schweinfurt
09721 7883-0
info@kolpinghotel-schweinfurt.de
www.kolpinghotel-schweinfurt.de



Erfolgsfaktor Gesundheit 2017

3. Fachveranstaltung für Arbeitgeber in Mainfranken

Freitag, 6.10.2017, ab 9 Uhr • Konferenzzentrum Maininsel, Schweinfurt



Neue Führungs- und Arbeitskultur Wiedereingliederung
Wettbewerb Fehlzeiten senken **Gesundheit stärken**
Mitarbeiterkommunikation Achtsamkeit & Resilienz Best practice
Fachausstellung

mainfranken



Region Mainfranken GmbH



Gesundheits
region *plus*

Bäderland Bayerische Rhön,
Landkreis Haßberge,
Stadt und Landkreis Würzburg

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.mainfranken.org/gesundheitsraum

FERNVERKEHR • NAHVERKEHR • LAGERUNG

40 Jahre Erfahrung im nationalen und internationalen Güterfernverkehr

- Lademaßüberschreitende und Volumen-Transporte
- Transporte von Langmaterial, Maschinen- und Metallwaren
- Pflanzentransporte
- Gefahrguttransporte (ausgenommen ADR-Klasse 7)
- Transport von Schwergütern, Eisen, Stahl und Papier
- tägliche Transporte in die Seehäfen Hamburg/Bremen



Grimm GmbH Spedition

Röckertstraße 17 · D-97271 Kleinrinderfeld

Tel.: (09366) 98282-0 · Fax: (09366) 98282-22 · info@spedition-grimm.de

WIR BILDEN BERUFSKRAFTFAHRER AUS!

Jetzt online bewerben unter: www.spedition-grimm.de/jobs





Converting auf dem Stand der Technik

OM-Klebetchnik rüstet Maschinenpark für noch mehr Flexibilität

OM-Klebetchnik kombiniert seit Juni 2017 im bayerischen Seligenporten eine Xeikon CX3 für digitalen Druck mit einer Sei Labelmaster für den Laserschnitt. Die Folge: Für eine Vielzahl von Branchen erweitert sich das Leistungsspektrum rund um bedruckte Etiketten und Laserstanzprodukte aus Klebebändern. Hintergrund der Investitionen ist eine zuletzt deutlich gestiegene Nachfrage nach Etiketten-Auflagen mit hoher Sortenvielfalt. „Deshalb war für uns das entscheidende Argument für die Xeikon CX3 – eine der weltweit schnellsten Fünffarb-Digitaldruckmaschinen –, dass Materialien ohne Vorbehandlung bedruckt werden können“, erklärt Andreas Guter, Technischer Leiter Etiketten bei OM-Klebetchnik. „Jetzt können wir ganz ohne Druckplatten sehr hohe Anforderungen an das Rohmaterial erfüllen und gleichbleibende Druckqualität liefern.“

In der Produktion ergeben sich neben höheren Geschwindigkeiten und mehr Formaten

vielfältige neue Möglichkeiten: Zum Beispiel eine fünfte Farbstation, die für Transparentfolien mit Deckweiß, zur Farbraumerweiterung aber auch mit Zusatzfarben wie Orange oder Grün befüllt werden kann. Sicherheitstoner gewährleisten dabei insbesondere auf Bauteilen, dass strengste Kontrollkriterien für die Kennzeichnung eingehalten werden.

Höchste Flexibilität

Wo Etiketten bisher konventionell vorgedruckt und anschließend im Thermotransferdruck serialisiert wurden, lassen sich Nummerierungen und Barcodes nun direkt in einem Druckverfahren realisieren – lichtecht und sogar lebensmittelverträglich. Im nächsten Schritt ermöglicht die Sei Labelmaster durch präzisen Laserschnitt zum Beispiel (Mikro-)Perforierungen oder Lochungen. So wird bei der individuellen Formgebung höchste Flexibilität und Genauigkeit möglich. Weil dabei Arbeits-

schritte und Kosten effizienter gestaltet werden können, werden die Converting-Produkte auch kurzfristig schneller lieferbar.

Innovationen erleben – 19.09.2017

Interessenten sind herzlich willkommen, am 19. September 2017 im Rahmen eines Infotags der OM-Klebetchnik die beiden neuen Maschinen kennenzulernen und neue Wege im digitalen Etikettendruck zu entdecken. Darüber hinaus werden Workshops zu Themen rund um innovative Klebetchnik sowie Rundgänge durch die moderne Produktionsstätte angeboten. Infos zum Programm und Reservierung unter

Info/Kontakt: OM-Klebetchnik,

Oliver Denhardt, Marketing/Presse

Tel.: +49 9180 9406-26, Fax +49 9180 9406-99

www.om-klebetchnik.de

info@om-klebetchnik.de

WERTBESTÄNDIG NEUE LEBENS-RÄUME GESTALTEN

Schlüsselfertigbau - Ihr Rundum-sorglos-Paket von LEONHARD WEISS

Ganzheitliche Lösungen für immer anspruchsvollere Aufgaben bestimmen das Bauen der Gegenwart und Zukunft. Nachhaltiges Bauen im Spannungsfeld zwischen Ökologie und Ökonomie stellt neue Herausforderungen an den Generalunternehmer und Bauherrn dar, die es zu lösen gilt.

Als kompetenter Partner im Schlüsselfertigbau planen wir mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung. Unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit beginnt mit Ihrer Projektidee und geht - falls gewünscht - mit unserem After-Sales-Service auch weit über die Schlüsselübergabe hinaus.



KONTAKT ZUM DIALOG

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG

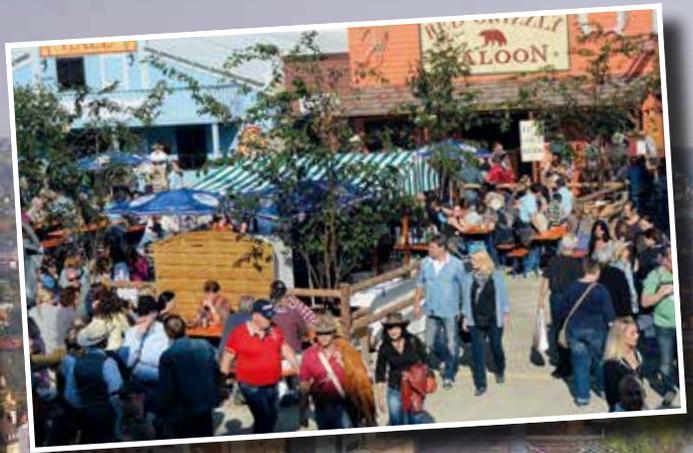
Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf, P +49 7951 33-2125

Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein

bau-de@leonhard-weiss.com - www.leonhard-weiss.de



EINFACH.GUT.GEBAUT



Gelebte Tradition mit frischem Flair

Die Planungen sind bereits in vollem Gange, damit am 30. September alles bereit ist: Alle zwei Jahre öffnet die Mainfranken-Messe für neun Tage die Tore und auch in diesem Jahr bietet sie beliebte Themenbereiche und neue Trends.

Bauen, Sanieren, Energiesparen und Wohnen sind die Themen des größten Angebotsbereichs der Mainfranken-Messe. Dabei finden die Besucher Unternehmen und Dienstleister, die beim nächsten Bauvorhaben unterstützen. Der Spielbereich für die kleinen und großen Spielefans zeigt sich dieses Jahr in neuem Licht: Bei Games for Families gibt es analoge und digitale Spiele für alle Altersklassen, diese können direkt auf der Messe auf ihren Spaßfaktor hin getestet werden.

Wer zum Schlemmen und Genießen auf die Messe kommt, findet ein abwechslungsreiches Angebot: Im neuen Food Truck Park wird trendiges Street-Food von deftig bis vegan aufgetischt. Zum entspannten Genießen lädt das Mainfränkische Restaurant auf der Messe ein. Nebenbei geht es mit original französischen

Austern und Champagner zum Kurzurlaub in Unterfrankens Partnerregion Calvados. Die Mainfranken-Messe bietet Informationsangebote zu allen Lebensbereichen. Verschiedenen Gesundheitseinrichtungen, Kliniken, Verbände, Vereine und Parteien helfen bei Fragen des Alltags und Unterstützung bei der Lebensgestaltung. Aber auch in Sachen Mode und Beauty sowie Fitness und Bewegung ist viel geboten.

Der Bayerische Rundfunk bringt zu seinem 40-jährigen Jubiläum der „Welle Mainfranken“ ein unterhaltsames Programm und spannende Persönlichkeiten auf die Messe. Highlight ist ein Pop-Up-Garten, der bereits auf der Mainfranken-Messe einen Vorgeschmack auf die Landesgartenschau 2018 gibt.

Die Mainfranken-Messe weiß auch im 67. Jahr zu überraschen, mit unterhaltsamen Events, wie einem Band-Contest, und frischen Themenbereichen, wie dem Kreativmarkt.

Weitere Infos und Tickets mit Online-Rabatt unter **www.mainfranken-messe.de**.



ERLEBNIS Mainfranken-Messe genial regional!

vom 30. September bis 10. Oktober
am Würzburger Mainufer





Ein etwas anderes italienisches Restaurant

WIM-SERIE (TEIL 57) WIM STELLT JEDEN MONAT EXISTENZGRÜNDER VOR

In dieser Ausgabe: Ricardo Dobresko, der mit seinem italienischen „Rossini Ristorante“ beweist, dass man auch in einem hart umkämpften Markt mit Leidenschaft, Fleiß und Alleinstellungsmerkmalen bestehen kann.



Schon als 14-Jähriger hat Ricardo Dobresko die Leidenschaft für die Gastronomie gepackt und er erkannte, dass dies für ihn nicht nur Beruf, sondern auch eine echte Berufung ist. Der heute 26-Jährige hat auf allen Bereichen in Küche und Service eigene Erfahrungen gemacht und kennt alle Prozesse eines funktionierenden Restaurantbetriebes in- und auswendig. Dobresko hatte eigentlich noch nicht mit dem Gedanken an ein eigenes Restaurant gespielt, doch dann bot sich auf Empfehlung von Bekannten ein neues Objekt im Gewerbegebiet in Estenfeld bei Würzburg an und die Entscheidung zu einem eigenen Betrieb wurde im November 2015 schnell getroffen.

„Rossini Ristorante“

Bereits fünf Monate später, im April 2016, eröffnete Ricardo Dobresko sein „Rossini Ristorante“, das in Konzept und Auftreten

einen anderen Weg geht als ein traditionelles italienisches Speiselokal. Um sich von seinem Mitbewerbern zu unterscheiden bietet „Rossini“ eine Reihe veganer Gerichte an, arbeitet mit frischen Kräutern, organisiert frischen Fisch und kauft mitunter auf dem Frankfurter Markt ein. Darüber hinaus finden sich auch auf der Speisekarte neue Eindrücke: Lachsfilet in Früchtesauce oder Nudel mit einer speziellen Sojasauce finden sich hier ebenso wie Kalbfleisch mit einer frischen Thunfisch-Kapern-Sauce oder hausgemachte Cannelloni. „Unsere Gerichte werden immer frisch zubereitet, vorgefertigte Produkte gibt es bei uns nicht“, unterstreicht Dobresko. Eine umfangreiche Tageskarte komplettiert das Angebot.

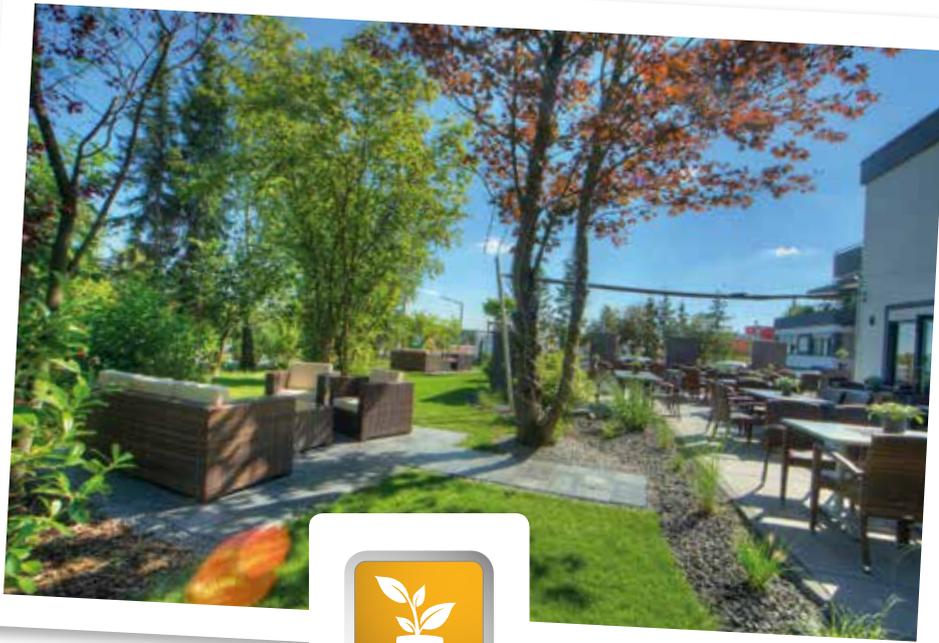
Herausforderungen

Das größte Problem war für Ricardo Dobresko die Finanzierung seines Unterneh-

mens. „Um einen Kredit von einer Bank zu bekommen, mussten wir lange kämpfen“, betont der 26-jährige Firmengründer und liefert gleich die Begründung: Eine fehlende Berufsausbildung und keinerlei Sicherheiten waren ein großes Hindernis auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Aber auf der Habenseite standen ein sehr gründlich ausgearbeiteter Businessplan und die Leidenschaft für den Beruf. Mitentscheidend für den erfolgreichen Start waren das Gründungscoaching der IHK und umfangreiche Marktanalysen der umliegenden Geschäfte.

Diese intensive Vorbereitung, das Brennen für die eigene Sache sowie die Mithilfe einer Unternehmensberatung, der Verpächterin, der Lebensgefährtin und die Unterstützung durch die Familie haben schließlich eine Bank überzeugt, den mutigen Schritt in die Finanzierung zu leisten.



Existenzgründer
stellen sich vor...

Marketing

Was nützt die beste Idee, wenn niemand davon weiß? Und so hat auch das italienische Restaurant aus Estenfeld Maßnahmen ergriffen, um auf sich aufmerksam zu machen. Neben Auftritten auf Facebook, Instagram und Google leistet sich „Rossini Ristorante“ eine eigene, ständig aktualisierte Homepage, verteilt Flyer und führt Kundenbefragungen durch. Ergänzend ist ein monatlich verfasster Newsletter geplant. Von der Systemgastronomie hat sich Dobresko die Bedeutung eines stimmigen Erscheinungsbilds abgeschaut: Durchdachtes Firmendesign mit einem einheitlichen Auftritt und die gleiche Kleidung für alle Mitarbeiter kennzeichnen einen Stil, der das besondere Konzept des Restaurants unterstreicht.

Rat an Gründer

Auf einem Markt mit vielen Wettbewerbern ist es nicht ganz einfach, sich zu behaupten. Doch wenn man das Feuer in sich spürt, sollte man unbeirrt seinen Weg gehen. Ricardo Dobresko rät deshalb allen potenziellen Gründern, sich niemals von anderen etwas ausreden zu lassen, niemals aufzugeben, und wenn man Tiefschläge erfährt, einfach aufzustehen und weiterzumachen. Seine Einstellung gibt ihm recht: „Rossini Ristorante“ hat einen sehr großen Zulauf an Kunden und die vorsichtigen Umsatzschätzungen des Businessplanes deutlich übertrafen. *Text: WiM; Fotos: Rossini; Dr. Bernhard Rauh*



Lesen Sie die
WiM mobil per App!



Steckbrief Unternehmen

DAS UNTERNEHMEN

Ricardo Dobresko
Rossini Ristorante
Röntgenstraße 5
97230 Estenfeld
Tel.: +49 9305-9885622
E-Mail: info@rossini-estenfeld.de

DIE IDEE

Weiterentwicklung der mediterranen Küche und neue Ideen einbringen

GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Finanzierung und Personalgewinnung

PLÄNE

Kreieren neuer Ideen in der Küche,
Anbau eines Wintergartens

DIE PERSON

Ricardo Dobresko, Inhaber

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns: Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Veranstaltungen für Gründer

www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

Schulleiter und Lehrer, Projektpartner, Schulpaten und Vertreter der Bürgerstiftung beim 2. Netzwerktreffen für den Würzburger Bildungsfonds. Foto: IHK



Ein Jahr Würzburger Bildungsfonds

WÜRZBURG Vor einem Jahr, im Sommer 2016, startete die Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung ein neues, für die Region innovatives Projekt: den Würzburger Bildungsfonds.

Kinder und Jugendliche aus Würzburg und der Region, die aufgrund ihres familiären oder sozialen Umfelds nicht die gleichen Bildungschancen haben wie ihre Mitschüler, sollten die Möglichkeit bekommen, direkt in der Schule unbürokratisch und passgenau unterstützt und gefördert zu werden, damit sie den Anschluss nicht verpassen. Denn Bildung ist der Grundbaustein für ein selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft und alle Menschen sollten die gleichen Chancen auf Bildungszugang haben.

Gemeinsam mit vier weiteren Gründungspartnern: der Stadt Würzburg, dem Staatlichen Schulamt Würzburg, Professor Heinz Reinders vom Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung an der Universität Würzburg sowie der IHK Würzburg-Schweinfurt entwickelte die Bürgerstiftung das Projekt nach dem Vorbild anderer bereits bestehender Bildungsfonds in Deutschland passgenau für Würzburg und wählte nach vielen Gesprächen fünf Grund- und Mittelschulen aus, die zu Beginn des letzten Schuljahres jeweils 5.000 Euro zur Förderung von benachteiligten Kindern erhielten.

Mit dem Geld konnten unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der Lernentwicklung und Sprachförderung, die individuelle Unterstützung einzelner Schüler, um zum Beispiel den Klassen- oder Schulübergang zu schaffen, sowie Maßnahmen zur Gesundheits- und Bewegungsförderung direkt und ohne Antrag finanziert werden.

Als Bindeglied zwischen Bürgerstiftung und Schule fungierten von Anfang an ehrenamtliche Schulpaten, die „ihre“ Schule hin und wieder besuchen, in einzelne Fördermaßnahmen hineinschnuppern und mit den Schulleitungen in regelmäßigem Kontakt stehen. Sie überprüfen außerdem die zweckgerechte Verwendung der Mittel, denn der Fonds darf nur da genutzt werden, wo staatliche Förderung nicht mehr greift und der Aspekt der Bildungsbenachteiligung des Einzelnen im Vordergrund steht.

Wenn weitere Hilfe nötig wird

Am Ende des Schuljahres war es nun Zeit, ein Resümee zu ziehen. Projektleiterin Lucia Rühling hatte deshalb die Schulleitungen aller beteiligten Schulen, die jeweiligen Schulpaten sowie die Projektpartner der ersten Stunde zu einem gemeinsamen Treffen in die Bürgerstiftung eingeladen.

Sehr schnell wurde beim regen Erfahrungsaustausch in der Runde klar: Die Bürgerstiftung hat mit dem Bildungsfonds „den Nerv der Zeit getroffen“. Erwin Pfeuffer, Leiter des Staatlichen Schulamts, bekräftigte dies, indem er darauf hinwies, dass sich das zahlenmäßige Verhältnis von Lehrern zu Schülern aufgrund der geänderten Schülerstruktur in den letzten Jahren kontinuierlich nach unten verändert habe. Es sei deshalb schon eine Herausforderung für die Schulen, den planmäßigen Unterricht aufrechtzuerhalten. Für zusätzliche Förderkurse oder sonstige Maßnahmen, um

schwächeren Schülern gezielt unter die Arme zu greifen, seien einfach keine Möglichkeiten mehr vorhanden.

„Wir wollen mit dem Bildungsfonds ein starkes Bündnis in Würzburg aufbauen, um Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Damit alle jungen Menschen, egal welcher Herkunft, die gleichen Chancen auf gute Bildung, einen Platz in unserer Gesellschaft und eine sichere Zukunft haben“, bekräftigte Joachim Erhard, Vorstand der Bürgerstiftung. „Für das kommende Schuljahr 2017/18 haben wir deshalb zwei weitere Schulen zusätzlich ins Projekt aufgenommen.“

Würzburger Bildungsfonds

Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung
Theaterstraße 28 | 97070 Würzburg | Deutschland
Projektleitung Würzburger Bildungsfonds:
Lucia Rühling | Telefon: 0171 75 79 064
E-Mail: lucia.ruehling@buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de
www.buergerstiftung-wuerzburg-und-umgebung.de

Spendenkonto Würzburger Bildungsfonds:
IBAN: DE96 7909 0000 0100 0000 60
BIC: GENODEF1WU1
VR-Bank Würzburg

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
Beckhäuser & Blum oHG
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)
97082 Würzburg
Tel. 0931/780126 - 0

25 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Direktmarketing – u.a. Einschweißen

www.mailfix.net



MAILFIX GmbH
Ihr Full-Service
Direktmarketing-Partner
Nordring 8
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/9881-0

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Messebau

www.schuberts-messeundmehr.de



schuberts messe + mehr
neue siedlung 47 a
97222 rimpar
Tel. 09365/88089-2

Personalberatung & Mitarbeiterentwicklung

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/ 32934-0

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

www.labus-wst.de



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR
Friedrichstraße 8
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/47 200 45

Werbeagentur & Designbüro

www.b2b-design.de



B2B Design
Pleicherkirchgasse 8
97070 Würzburg
Tel. 0931/45253149

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Eintrag Online-Branchenführer
Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

Kombi-Spezial
12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt
branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931 7809970-2



Die Eigentümer und Firmengründer am Tag der offiziellen Einweihung des Laboranbaus (v. l.): Professor Dr. Bernd Sonnenschein und Dr. Rüdiger Leimbeck.
Foto: Labor L+S AG, Sven May

L+S AG weiht neues Laborgebäude ein

GROSSENBRACH Vor Kurzem weihte die Labor L+S AG im Landkreis Bad Kissingen in Anwesenheit von Vertretern aus Politik und Gesellschaft ihren neuen 7.000 Quadratmeter großen Laboranbau ein.

Nach einer Investition von mehr als 22 Millionen Euro hat das Unternehmen in Großenbrach den Betrieb in den neuen Räumen aufgenommen. Jetzt feierte die Firma die Erweiterung mit einem Tag der offenen Tür, zu dem rund 3.000 Besucher gekommen waren.

Die Labor L+S AG steht seit rund drei Jahrzehnten für die Expertise in der mikrobiologischen Laborprüfung und ist mit mehr als 400 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Region. Heute gehört das mittelständische Unternehmen mit seinem Angebot an Labor- und Beratungsleistungen zu den europaweit profiliertesten unabhängigen Auftragsinstituten im Bereich der Pharma-, Medizinprodukte-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie.

Die Eigentümer, Dr. Rüdiger Leimbeck und Professor Dr. Bernd Sonnenschein, haben das Unternehmen 1987 gegründet; heute erwirtschaftet es einen Jahresumsatz von rund 32 Millionen Euro.

Perfekte Verbindungen

HOFHEIM/GOCHSHEIM Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben sind für beide Seiten profitabel.

Schulen gelingt es mithilfe der Betriebe besser, ihren Schülern Einblicke in die Arbeitswelt und die Anforderungen im Berufsleben zu vermitteln, Unternehmen können dagegen schon früh Kontakte zu potenziellem Nachwuchs knüpfen. Sowohl die Mittelschule Hofheim im Landkreis Haßfurt als auch die Mittelschule Gochsheim im Landkreis Schweinfurt haben sich zu solchen Kooperationen entschlossen. Bereits seit mehreren Jahren absolvieren Schüler berufsorientierende Praktika in engagierten Unternehmen. Hie-

beim Fensterhersteller Finstral in Gochsheim beispielsweise eigene Sandbilder konstruieren. Im Gegenzug sollen die Schüler aus Arbeitsgruppen heraus Impulse an das Unternehmen geben, wie zum Beispiel die Firmenhomepage im Bereich des Personalmanagements auch für Schüler interessant gestaltet werden kann, oder unterstützen bei offiziellen Unternehmensveranstaltungen durch musikalische Aufführungen.

Begleitet wird die Partnerschaft von der IHK Würzburg-Schweinfurt, die solche Kooperationen gerne unterstützt.



Bei der Übergabe der Urkunden zur Bildungspartnerschaft in Gochsheim (v. l.): Yvonne Zeidler (Kordinatorin vertiefte Berufsorientierung), Detlef Haas (Schulleiter, beide MS Gochsheim), Jana Hoffmann (Finstral GmbH, Gochsheim), Marco Forner (Kordinator vertiefte Berufsorientierung, MS Gochsheim) und Oliver Prose (IHK Würzburg-Schweinfurt).



Bei der Übergabe der Urkunden zur Bildungspartnerschaft in Hofheim (v. l.): Rainer Huth (Betriebsratsvorsitzender), Philipp Kaufmann (Personalreferent), Horst Kneuer (Geschäftsführer, alle ELSO Elbe GmbH & Co. KG), Berthold Löser (Schulleiter der Mittelschule Hofheim), Oliver Prose (IHK Würzburg-Schweinfurt) und Peter Saam (Ausbildungsleiter, ELSO Elbe GmbH & Co. KG).

raus sind enge Partnerschaften entstanden, die seit einiger Zeit auch schriftlich fixiert sind. In jeweiligen Partnerschaftsvereinbarungen wurde festgelegt, wie die weitere Zusammenarbeit ausgerichtet ist: Im Vordergrund steht eine systematisch aufgebaute vertiefte Berufsorientierung der Jugendlichen. So besuchen beispielsweise die technischen Ausbilder den Werkunterricht der Schüler und stehen als Ansprechpartner und Unterstützer zur Verfügung, um den Jugendlichen gewerbliche Arbeitsweisen zu vermitteln. Sie geben auch Tipps zur Bewerbung. Ebenfalls bekommen die Schüler Betriebsführungen und dürfen

„Die Unternehmen können den Schülern Einblicke in Berufsbilder geben und ihnen mit dieser Unterstützung bei der Berufsorientierung den Start ins Berufsleben erleichtern“, so Dr. Lukas Kagerbauer, Bereichsleiter Berufsbildung der IHK Würzburg-Schweinfurt. Die IHK würdigte die Partnerschaften der beiden Mittelschulen durch die Übergabe einer Urkunde.



IHK-Ansprechpartner:

Oliver Prose

Tel.: 09721 7848-647

oliver.prose@wuerzburg.ihk.de

Wirtschaftsraum
Mainfranken

Wirtschaftsraum Mainfranken

WIM-SERIE (TEIL 8): STADT SCHWEINFURT Die IHK hat mit der Standortbefragung Mainfranken 2016 ein umfassendes Stimmungsbild der regionalen Wirtschaft erarbeitet. Eine WiM-Serie zeigt die Ergebnisse für die mainfränkischen Gebietskörperschaften. Zugleich werden die zentralen Charakteristika der jeweiligen Region auf Grundlage der IHK-Regionalprofile herausgestellt, die online unter www.wuerzburg.ihk.de/region einsehbar sind. In dieser Ausgabe: die Stadt Schweinfurt.

Die Stadt Schweinfurt, Oberzentrum der Region Main-Rhön, zählt etwa 52.000 Einwohner und weist ein Bruttoinlandsprodukt von rund 4,8 Milliarden Euro auf. Etwa 53.000 Personen gehen dort einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, die Arbeitslosenquote entwickelt sich stabil, liegt mit 6,3 Prozent (Stand Juli 2017) aber über der bayerischen und bundesdeutschen Quote (3,0 bzw. 5,6 Prozent).

Hohe Standorttreue, aber angespannte Fachkräftesituation

Die Stadt Schweinfurt gilt als industrielles Zentrum der Region und ist Zentrum der europäischen Wälzlagerindustrie – 60,5 Prozent der Bruttowertschöpfung der Stadt werden im sekundären Sektor erwirtschaftet und mit rund 26.000 Personen ist knapp die Hälfte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in diesem Sektor tätig. Die ortsansässigen Industriebetriebe sind stark international verflochten und erzielen

rund 50 Prozent ihres Umsatzes im Ausland. Mit Blick auf den IHK-Standortreport Mainfranken 2016 ergibt sich folgendes Bild: Die befragten Unternehmen bewerten ihren Standort mit der Durchschnittsschulnote 2,25 und konstatieren eine Verbesserung der Standortqualität in den zurückliegenden Jahren.

Darüber hinaus zeigen sich die ortsansässigen Betriebe äußerst standorttreu – 91,8 Prozent würden sich heute abermals für die Stadt Schweinfurt als Unternehmensstandort entscheiden. Die ortsansässigen Betriebe sehen neben der Lebensqualität und dem Angebot an Schulen auch die Zukunftsfähigkeit der Region, die Praxisnähe der Schulen und das Angebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Kommunikationsnetze (Breitband, Mobilfunk) sowie die Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte als Stärken ihres Standorts. Deutlich kritischer äußern sie sich hinsichtlich des Verständnisses der Politik für betriebliche Angelegenheiten, der

Verfügbarkeit von Auszubildenden sowie von Fach- und Führungskräften, der Willkommenskultur sowie des Gründungsklimas. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.



IHK-Ansprechpartner:

Dr. Sascha Genders

Tel.: 0931 4194-373

sascha.genders@wuerzburg.ihk.de



IHK-Ansprechpartnerin:

Elena Fürst

Tel.: 0931 4194-320

elena.fuerst@wuerzburg.ihk.de



Der IHK-Standortreport Mainfranken 2016 mit einer regionalen Auswertung für alle mainfränkischen Gebietskörperschaften steht als Download kostenfrei zur Verfügung unter www.wuerzburg.ihk.de/standortreport

Arbeitsjubilare

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

FÜR 10-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Marina Wolf, Simon Eirenschmalz, Daniel Sauer, Yvonne Handwerker, Alexander Kiehm, Richard Roßhirt, Andreas Fischer, Fabian Prüller, Steffen Warmuth, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 20-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Marco Stein, Jaroslaw Mierzwiak, Viktor Nagel, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Carmen Ewald, Mitarbeiterin der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

Dariusz Soltysiek, Mitarbeiter der Nipro PharmaPackaging Germany GmbH, Münnerstadt

FÜR 30-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Heiko Fuchs, Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

KITZINGEN

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT:

Rudolf Kühlinger, Mitarbeiter der Artur Gaultz Maschinenbau GmbH, Mainbernheim.

RHÖN-GRABFELD

FÜR 50-JÄHRIGE TÄTIGKEIT:

Dietmar Zink, Mitarbeiter der Rother Bräu Bayerische Exportbierbrauerei GmbH, Roth/Rhön.

WÜRZBURG

FÜR 25-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Malvine Manchen, Björn Reinhard, Silvia Ringelmann, Sandra Schüll, Silke Hemmelmann, Markus Lieblein, Birgit Siedler und **Thaddäus Lubschik**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg

Sabine Volkenstein, Mitarbeiterin der Raiffeisenbank Estenfeld-Bergtheim eG, Estenfeld.

Thomas Hammer, Mitarbeiter der bonitasprint GmbH.

Katja Weber, Eva Wolf, Mitarbeiterinnen der Schön & Endres GmbH, Würzburg

FÜR 40-JÄHRIGE TÄTIGKEIT

Harald Scholz, Jochen Schwab, Peter Wald, Peter Roth, Josef Helget, Anton Wiesner, Stefan Herzog, Matthias Reinhart, Rita Wronna, Michael Öhrlein, Ralf Grimmer, Thomas Ködel, Klaus Nötscher und **Günter Issing**, Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG, Würzburg.

Heinrich Rüttinger, Mitarbeiter der Baustoff- und Betonwerke Otto Benkert, Thüngersheim.

Nach 46 Jahren in den Ruhestand

SENNFELD Das Familienunternehmen, Georg Wadenklee GmbH in Sennfeld im Landkreis Schweinfurt verabschiedete seine Mitarbeiterin Gisela Eckert nach 46 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand. Im Rahmen einer Feierstunde überreichten die Geschäftsführer ihrer Mitarbeiterin eine Ehrenurkunde und die Silbermedaille der IHK Würzburg-Schweinfurt als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für ihre geleistete Arbeit.

Im Bild (v. l.): Georg Woelke (Geschäftsführer), Gisela Eckert, Jana Woelke (Geschäftsführerin). Foto: Georg Wadenklee GmbH



Lange Betriebstreue geehrt

ABTSWIND Das Unternehmen Kräuter Mix ehrte langjährige Mitarbeiter für ihre Betriebszugehörigkeit. Geehrt wurden Otmar Singer (40 Jahre); Anita Zwinkau (35 Jahre); Horst Lindner (30 Jahre);

Diana Konrad, Tatjana Hildebrandt, Anette Gierschner, Angelika Pfeuffer, Jens Schubert, Peter Arndt, Manfred Pfister (25 Jahre); Renate Fuchs (20 Jahre); Irina Eckhardt, Dmitri Reimche (10 Jahre).

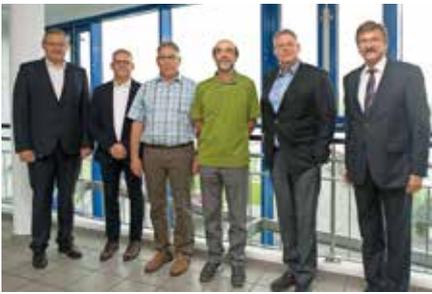


Mitarbeiterjubiläen bei Kräuter Mix (von links): Einkaufsleiter Steffen Mix, Geschäftsführer Christoph Mix, Anita Zwinkau (35 Jahre), Angelika Pfeuffer, Jens Schubert, Manfred Pfister, Renate Fuchs, Anette Gierschner, Tatjana Hildebrandt, Irina Eckhardt, Diana Konrad, Horst Lindner, Peter Arndt, Otmar Singe und Geschäftsführerin Silke Wurlitzer. Foto: Kräuter Mix

50 Jahre im Unternehmen



ROTH Sein 50-jähriges Betriebsjubiläum bei der Rother Bräu im Landkreis Rhön-Grabfeld feierte Dietmar Zink (rechts). Begleitet wurde er von seiner Frau Gisela (Mitte). Eine Urkunde gab es von Brauereichef Xaver Weydringer (links). Foto: Ulrike Mauer



Im Bild (v. l. n. r.): Kurtz-Ersa-CFO Thomas Mühleck mit Jubilar Jürgen Stahl (30 J.), den beiden Verabschiedeten Günter Spielmann und Horst Wüst, CEO Rainer Kurtz und Personalleiter Günther Bartschat (r.).



Seit 30 Jahren bei Kurtz-Ersa: IT-Chef Jürgen Stahl (2. v. l.) – im Bild mit CFO Thomas Mühleck (l.), CEO Rainer Kurtz (2. v. r.) und Personalleiter Günther Bartschat (r.). Fotos: Kurtz-Ersa

Verabschiedungen und Ehrungen

KREUZWERTHEIM Im Rahmen einer Betriebsversammlung beim Unternehmen Kurtz-Ersa ehrte Geschäftsführer Thomas Mühleck den langjährigen Mitarbeiter

Jürgen Stahl für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit. In den Ruhestand verabschiedet wurden Günter Spielmann und Horst Wüst.

Jubilar bei S.H. Spessart Holzgeräte

KREUZWERTHEIM Seit 25 Jahren ist Jakob Eisfeld für die S.H. Spessart Holzgeräte GmbH in Kreuzwertheim tätig. Dafür wurde der Jubilar jetzt von der Geschäftsführung geehrt: „Mit dem Seitenstapler im Holzlager und an der Zuschnittsäge in der Fertigung leistet er durch die Holzsortierung einen wichtigen Beitrag, um die hohen Anforderungen an die Qualität der Spessartholzprodukte zu gewährleisten.“

Im Bild (v. l.): Geschäftsführer Dr. Thomas Gregor und Jakob Eisfeld. Foto: S.H.



Verdiente Mitarbeiter

BAD KISSINGEN/HAMMELBURG Im Hause der Privatbank Schilling gab es langjährige Betriebsjubiläen zu feiern. Zwei Mitarbeiter wurden für ihre 40-jährige, zwei für 35-jährige, vier für 25-jährige, drei für 20-jährige und je eine Mitarbeiterin für 15- und zehnjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Aktuell sind etwa 42 Prozent der 238 Arbeitnehmer bereits über 15 Jahre im Bankhaus beschäftigt. Foto: SB



Dienstjubilare bei der AOK

WÜRZBURG Bei der AOK in Würzburg wurden langjährige Mitarbeiter geehrt. Auf 25 Jahre berufliche Tätigkeit blicken zurück: Jutta Höchel, Annett Brückner, Bettina Dietz und Sandra Chlupaty. In den Ruhestand wurden verabschiedet Hiltrud Ehehalt, Franz Grimm und Margit Manfrini.

B4B WIRTSCHAFTSLEBEN
MAINFRANKEN

REGIONAL
UND
RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de



ZIEGLER
ARBEITSBÜHNEN & STAPLER

Vermietung von Arbeitsbühnen,
Minikrane & Stapler



ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH
Tel.: 0931 / 207400-0 • Fax: 0931 / 207400-20
wuerzburg@zr-arbeitsbuehnen.de • www.zr-arbeitsbuehnen.de



Rainer Michel, Geschäftsführer der Leopold Michel GmbH Spedition + Logistik, Würzburg-Dettelbach.

Mit 3D-Drucker lassen sich keine Brötchen backen

INTERVIEW (TEIL 2) Die Logistikbranche boomt, steht aber gleichzeitig vor großen Herausforderungen. Wirtschaft in Mainfranken (WiM) sprach mit Rainer Michel, Geschäftsführer der Leopold Michel GmbH Spedition + Logistik, Würzburg-Dettelbach, über die Zukunft der Logistik. Lesen Sie jetzt den zweiten Teil des im Juli veröffentlichten Interviews.

WiM: Digitalisierung, Big Data, 3D-Druck – die Schlagworte der Zukunft. Wenn jeder alles zu Hause druckt, wir alles digitalisieren und Daten das wichtigste Gut sind, wozu dann noch Speditionen?

Rainer Michel: Das ist leider der Trugschluss, der sich in unserer Gesellschaft breit macht. Jeden Handwerker – egal ob Bäcker, Metzger, Maurer, Schreiner usw. – kann man nicht durch einen Mausklick ersetzen. Mit einem 3D-Drucker lassen sich keine Brötchen backen, keine Wände bauen und keine Autos reparieren. Für unseren Bereich Transport und Spedition ist das auch so. Wenn man bequem zu Hause sitzt und eine Bestellung auslöst, ist es doch eine wunderbare Sache, am nächsten Tag das Päckchen vor der Tür zu haben. Vielen ist aber nicht bewusst, dass nach dem Mausklick immer Menschen benötigt werden: Sie picken die bestellte Ware, verpacken sie und transportieren sie über ein

logistisches Netzwerk. Beamen oder als PDF-Anhang geht leider nicht.

Welche Folgen hat dies für Ihre Branche?

Es wird die logistische Herausforderung der Zukunft sein, dieses Kaufverhalten und das damit verbundene exorbitante Mengenwachstum in der Logistik abzuwickeln. Spätestens hier kommt die Digitalisierung ins Spiel. Um diese Warenströme abwickeln zu können, brauchen wir digitale Daten, was ich unter dem Begriff Industrie 4.0 für unsere Branche verstehe. Wir kennen das von jedem Paketdienst. Man weiß jederzeit, wo sich die Sendung gerade befindet und wann Sie beim Empfänger ankommen wird. Hier ist die Digitalisierung schon lange gängige Praxis. Eine Sendung von A nach B zu bringen – egal wie groß sie ist – wird immer die Basis unseres Wirtschaftssystems sein. Und somit auch der Transport und dieje-

nigen, die das organisieren. Ich sehe für unsere Branche ein nachhaltiges Wachstum und beste Zukunftsperspektiven.

Sie haben den Begriff Industrie 4.0 genannt. Welche Rolle spielt diese in Ihrer Branche direkt?

Die Frage ist doch, was steckt für die Logistik hinter dem Begriff „Industrie 4.0“ und wann fängt man damit an, es einzuführen? Für ein modernes Speditions- und Logistikunternehmen hat 4.0 schon längst begonnen oder es steckt mittendrin. Es sind die vielen Optimierungsprozesse, die mithilfe der Digitalisierung und der modernen Möglichkeiten der Kommunikation umgesetzt wurden und noch umgesetzt werden. Unser Kerngeschäft ist der Teil- und Komplettladungsverkehr. In diesem Bereich spricht man bei der Digitalisierung von Telematik. Die Fahrzeuge sind mit Tablets ausgestattet und

mit der Disposition verbunden. Die Mitarbeiter erhalten via Mausclick die Transportaufträge schriftlich ins Fahrzeug und arbeiten die Aufträge von „Auftrag angenommen“ bis hin zu „Auftrag zugestellt“ ab. Wenn es nötig ist, wird noch ein Bild gemacht, was sofort in unserem System auftragsbezogen archiviert wird. Man verfolgt digital nicht die Sendung, sondern den LKW und kann so eine Aussage über die Ankunft des LKWs an der jeweiligen Zielstation machen. Sie können feststellen, wo sich der LKW gerade befindet und welche Strecke er gefahren ist. Der Disponent sieht, wie viel Arbeitszeit oder Lenkzeit er noch hat und kann so rational über den Fahrzeugeinsatz entscheiden.

Wie reagiert der Kunde auf diese Veränderungen?

Wir können innerhalb unserer Kundschaft eine verstärkte Nachfrage nach Telematik feststellen. Der Kunde will heute wissen, wo sich seine Ladung befindet. Das geht sogar so weit, dass Kunden eine Anbindung an ihr Warenwirtschaftssystem möchten, damit ein ständiger Abgleich zwischen dem aktuellen Standort des Fahrzeugs bzw. der Ladung und der geplanten Ankunftszeit erfolgen kann. Erreicht das Fahrzeug das Ziel nicht rechtzeitig, bekommen Disponent und Kunde einen entsprechenden Hinweis und können die nötigen Maßnahmen einleiten.

Wie finden Sie qualifizierte Mitarbeiter und binden sie an die Firma?

Das ist in der Tat eine Mammutaufgabe, die wir alle zu stemmen haben, nicht nur in der Logistik. Ich persönlich beschäftige mich heute mit dem Thema Personal mehr als mit der Kundenbetreuung. Wir versuchen zunächst, unseren Bekanntheitsgrad zu steigern, indem wir uns immer wieder in der Öffentlichkeit präsentieren. Denken Sie nur an die Pendlerparty im Herbst 2015 mit Rea Garvey auf unserem Speditionshof. Das war eine tolle Veranstaltung, die sich bei allen Besuchern und Kunden eingebraunt hat. Aktuell machen wir Imagewerbung im Radio und versuchen es hier auch mit der Personalsuche. Wir haben natürlich das Problem, dass der Berufsstand „LKW-Fahrer“ in der Öffentlichkeit kein gutes Ansehen hat und man als LKW-Fahrer ein eingeschränktes Privatleben hat. Umso mehr müssen wir heute unserem Fahrpersonal attraktive Rahmenbedingungen schaffen, in denen man sich wohlfühlt.

Zum Beispiel?

Wir haben einen vergleichsweise sehr ansprechenden Betrieb, in dem sich der Mitarbeiter wohlfühlt und stolz sein kann, hier zu arbeiten. Der Fuhrpark wird auf dem neuesten Stand gehalten und jeder neue LKW hat alle möglichen Sonderausstattungen, die den Komfort für den Fahrer steigern. Auch müssen wir mehr und mehr auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen eingehen. Sei es ein kurzfristiger Arztbesuch, der Behördengang, der Wunsch, an einem bestimmten Tag oder am Freitag schon am späten Nachmittag zu Hause zu sein. Auch der persönliche Kontakt zu jedem einzelnen Mitarbeiter wird bei uns sehr gepflegt. Was wir aber deutlich merken: Wir müssen uns bei der Personalsuche mehr und mehr auf das Ausland verlagern. Hier kommen wieder neue Aufgaben auf uns zu, da man nicht nur einen neuen Mitarbeiter einstellt, sondern ihm viel zusätzliche Unterstützung anbieten muss. Sei es bei der Wohnungssuche, bei Behördengängen, der Finanzierung von Mietkautionen und nicht zu vergessen die Sprachbarriere. Es ist keine leichte Aufgabe, aber wir sind auf dem richtigen Weg.

Was halten Sie von autonomem Fahren?

Vielleicht bin ich hier zu konservativ, aber ich kann mir nicht vorstellen, dass ein LKW ohne Fahrer unterwegs ist. Das fängt schon mit der Frage an, wer rangiert den LKW an der Ladestelle auf den Ladeplatz, wer öffnet die Plane, wer sichert die Ladung, wer ist verantwortlich bei einem Unfall, wer entscheidet im Winter, bei Eis- oder Schneeglätte rechts ranzufahren...? Die Technik kann zwar unter bestimmten Voraussetzungen den LKW alleine fahren, aber es wird immer Situationen im Straßenverkehr geben, in denen der Mensch eingreifen muss. Auch im Flugzeug oder im ICE verzichtet man nicht auf den Piloten bzw. Zugführer. Da gibt es noch viel zu klären. Ich kann mir nur vorstellen, dass es Systeme geben wird, die den Fahrer unterstützen. Aber ganz autonom, ohne Fahrer an Bord? Nein. Wir werden immer Menschen brauchen, die unsere Fahrzeuge begleiten.

Das Gespräch führte Dr. Sascha Genders.

Foto: Michel

Der erste Teil des Interviews zur mainfränkischen Verkehrsinfrastruktur ist in der Juli-Ausgabe der Wirtschaft in Mainfranken erschienen (Seite 70–71).

MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- **MEHR** regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- **MEHR** Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- **MEHR** Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:

**www.B4B
MAINFRANKEN.de/
newsletter-mainfranken**

REGIONAL UND RELEVANT.



Bund fördert Stromtankstellen

WÜRZBURG Bundesverkehrsminister Dobrindt überreichte jüngst einen Förderbescheid über rund 130.000 Euro an den Vorstandsvorsitzenden der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) Thomas Schäfer. Der Bund fördert damit den Bau von 30 Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge im Einzugsbereich der WVV in Würzburg. Die Förderung ist Teil des 300 Millionen Euro teuren Förderprogramms des Bundesverkehrsministeriums, aus dem seit Anfang 2017 bundesweit bis zu 50.000 neue Stromtankstellen gefördert werden sollen.



Bei der Überreichung des Förderbescheids in Würzburg (v. l.): Alexander Dobrindt (Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur), Barbara Stamm (Präsidentin des Bayerischen Landtags), Christian Fröhlich (Referent für Marketing- und Vertriebsupport WVV), Dr. Christine Bötsch (Fraktionsvorsitzende CSU Würzburg), Thomas Schäfer (Geschäftsführer WVV), Paul Lehrieder (MdB) und Oliver Jörg (MdL).
Foto: Cornelia Wagner, WVV

Die Frau, die für ihre Arbeit brennt

WARTMANNSTROTH Landwirtstochter Franziska Bischof aus Wartmannstrot im Landkreis Bad Kissingen ist jetzt Bayerns jüngste Edelbrandsommelière. Kürzlich eröffnete die staatlich geprüfte Brennerin ihre Destillattheke in Wartmannstrot und wird dort regelmäßig Verkostungen durchführen. Sie führt damit das vom Urgroßvater gegründete Familienunternehmen weiter.



Franziska Bischof (l.) mit Larissa Keilholz, IHK-Würzburg-Schweinfurt, Ansprechpartnerin für die Wein- und Sommelierschule Würzburg.



Im Bild (v. l.): Gerrit Voss (kaufmännischer Geschäftsführer Drykorn), Giacomo Welsch (Digital Retail Lab/Universität Würzburg), Andreas Baur (COO s.Oliver Group), Professor Alfred Forchel (Präsident Universität Würzburg), Gabriele Fluck (Global HR Director s.Oliver Group), Matthias Griebel (Digital Retail Lab/Universität Würzburg), Professor Christoph Flath und Professor Frédéric Thiesse (beide Universität Würzburg). Foto: s.Oliver

Modemacher und Uni kooperieren

ROTTENDORF/KITZINGEN/WÜRZBURG Das internationale Modeunternehmen s.Oliver Group kooperiert mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Rahmen eines Digital Retail Labs. Als weiterer Partner ist auch das in Kitzingen ansässige Modeunternehmen Drykorn mit an Bord.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Lehr- und Forschungsmöglichkeiten im Bereich „E-Commerce“ an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und in angrenzenden Wissenschaftsgebieten zu stärken. Das Digital Retail Lab ist eine gemeinsame Forschungsinitiative der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) mit innovativen Modeunternehmen aus der Region Mainfranken. In enger Zusammenarbeit mit den Partnern entwickelt das Digital Retail Lab IT-basierte Lösungen: von der Strategie bis zum Demonstrator für E-Commerce, Innovationen im Filialgeschäft und der Omni-Channel-Integration.

„Mit dem Digital Retail Lab haben wir eine einzigartige Initiative ins Leben gerufen, mit der Wissenschaft und erfolgreiche Modeunternehmen ihre Expertise bündeln, um innovative Lösungen für eine digitalisierte Modewelt zu entwickeln. Hiervon werden wir alle profitieren: unsere Partner s.Oliver und Drykorn, die Wissenschaftler unserer Fakultät und nicht zuletzt auch unsere Studierenden“, sagt Professor Richard Pibernik, Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität.

Um eine hochqualifizierte Lehre und Forschung sicherzustellen, wird eine Juniorprofessur mit dem Titel „Digital Retail“ eingerichtet. Die Laufzeit beträgt zunächst fünf Jahre. Professor Frédéric Thiesse, Professor für Wirtschaftsinformatik & Systementwicklung: „Die Zusammenarbeit zwischen s.Oliver und Drykorn mit der Universität Würzburg bedeutet eine klare Win-win-Situation für alle Parteien. Für die Unternehmenspartner ist der Zugriff auf wissenschaftliche Expertise und aktuelle Forschungsergebnisse wichtiger denn je, um durch Innovation wettbewerbsfähig zu bleiben. Für die Universität ergibt sich die hervorragende Möglichkeit, neue Konzepte und Methoden unmittelbar in die Praxis zu transferieren und dort zu erproben.“

Die Bedeutung der digitalen Transformation für die Zukunftsfähigkeit der Modebranche und der Wirtschaft generell betont auch Professor Christoph Flath, Juniorprofessor für Wirtschaftsinformatik & Operations Management: „Die digitale Transformation macht nicht vor der Modebranche halt. Im Digital Retail Lab suchen wir gemeinsam mit Praxispartnern innovative IT-Lösungen für den Handel der Zukunft.“

Kneipp feiert 125-jähriges Jubiläum



WÜRZBURG Zum 125-jährigen Firmenjubiläum der Kneipp GmbH überreichte IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn (l.) die IHK-Ehrenurkunde an den Vorsitzenden der Kneipp-Geschäftsführung Christoph Hirschmann. Die Firma Kneipp GmbH ist eine hundertprozentige Tochter der Paul Hartmann KG in Heidenheim. Die Kneipp GmbH stellt Wellnessprodukte und Kosmetikartikel für den Endverbraucher her, die vor allem über

Drogeriemärkte und den lokalen Einzelhandel vertrieben werden. Das Unternehmen beschäftigt in der Gruppe inzwischen 600 Mitarbeiter, davon 400 in Deutschland, am Standort Ochsenfurt-Hohestadt (mit Zweigstelle Heidingsfeld) rund 350 Mitarbeiter.

25 Jahre Tribo-Chemie

HAMMELBURG 1992 wurde die Tribo-Chemie mit dem Ziel gegründet, Trennmittel „made in Germany“ herzustellen, die die Probleme der Firmen lösen, die geeignete Produkte für den Druckguss und das Schmieden suchen. Schon seit vielen Jahren ist die Tribo-Chemie ein gefragter Partner, wenn es um maßgeschneiderte Trennmittel und Schmierstoffe für einen effizienten und kostenoptimierten Produktionsprozess geht. Bei der Entwicklung spezifischer Rezepturen für die einzelnen Kunden legt die Tribo-Chemie großen Wert auf die Umweltver-

träglichkeit ihrer Produkte. Das mittelständische Familienunternehmen mit Sitz in Hammelburg im Landkreis Bad Kissingen beliefert nicht nur kleine und große Kunden aus der deutschen Automobilindustrie und anderen Branchen, sondern auch Firmen im europäischen und außereuropäischen Ausland zum Beispiel Russland, Südkorea, Indonesien und China.

Besonders stolz ist die Tribo-Chemie auf ihre intensive Kundenbetreuung, denn es geht schließlich darum, dass die gelie-

ferten Produkte im Produktionsablauf beim Kunden optimal funktionieren. Die Produktionsprozesse bei den einzelnen Kunden sind nie identisch, was bei Entwicklung und Einsatz hocheffizienter Trennmittel zu berücksichtigen ist. So hat sich das Unternehmen, unter Leitung der Familie Bastian, gerade in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt und man blickt optimistisch in die Zukunft.

Die Geschäftsführerin Barbara Bastian und Felix Bastian (Prokurist) freuen sich über die IHK-Ehrenurkunde, überreicht von Dr. Sascha Genders von der IHK Würzburg-Schweinfurt (rechts). Foto: tc



25 Jahre Papke Bestattungen

WÜRZBURG Aller Anfang ist schwer. „So war es auch bei uns. Ich gehöre zu den seltenen Bestattungsunternehmen, die komplett von null angefangen haben. Es dauerte einige Jahre, bis sich der Name und die dahinterstehende ehrliche Sorge um das Wohl der Angehörigen herumgesprochen hatten“, so



Norbert Papke, seit 25 Jahren Inhaber des Würzburger Bestattungsunternehmens Papke. Foto: Papke



Zeitsprünge in Mainfranken

Norbert Papke, Inhaber des gleichnamigen Bestattungsunternehmens, das seit 1999 in Würzburg beheimatet ist.

Eine Besonderheit des Unternehmens sei von Beginn an die Durchführung von freien Grabreden gewesen. „Damals noch eher selten, sind diese mittlerweile ein fester Bestandteil unserer Dienstleistungen“, so Papke. Das Bestattungsgewerbe hat in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten einen enormen Wandel durchlaufen: Die Feuerbestattung ist die vorherrschende Bestattungsform. Friedwälder und Ruheforste gehören heute selbstverständlich zur Bestattungskultur. Asche an einer Bergwiese verstreuen, aus Asche künstliche Diamanten herstellen, die Asche aus einem Heißluftballon ausstreuen – die Liste der neuen Möglichkeiten ist lang.



Lesen Sie die WiM mobil per App!



Partnerschaft seit 25 Jahren

HÜTTENHEIM Der Hüttenheim Landgasthof May im Landkreis Kitzingen feierte sein 25-jähriges Jubiläum. Stets an der Seite der Besitzer Gabriele und Kurt May steht die Ochsenfurter Kauzen Bräu als Partner. „Der Landgasthof May hatte in seiner 100-jährigen Geschichte schon immer einen guten Ruf. Aber erst mit der Übernahme durch Gabriele und Kurt May wurde er überregional bekannt. „Ich denke, dass wir als regionale Brauerei und Partner mit unserer Bierqualität die erstklassige Küche, das schöne Ambiente und die großzügige Gastfreundschaft tatkräftig unterstützt haben“, so Brauereichef Karl-Heinz Pritzl anlässlich des Jubiläums.



Zeitsprünge in Mainfranken



Der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Max Martin W. Deinhard (Mitte) übergibt die IHK-Ehrenurkunde zum Jubiläum an Achim von Malek (l.) und Paul Klaus (r.). Foto: Plana



Karl-Heinz Pritzl, Brauereichef der Ochsenfurter Kauzen Bräu (l.), und Gebietsverkaufsleiter Günter Pieler (r.) beglückwünschten Gabriele und Kurt May, Inhaber der Landgasthofes May in Hüttenheim, zu der seit 25 Jahren bestehenden Partnerschaft zwischen beiden Häusern. Foto: Kauzen Bräu

25 Jahre Plana Küchenland

WÜRZBURG Vor einem Vierteljahrhundert öffnete das Plana Küchenland in Würzburg seine Pforten. Die Funktion der Küche hat sich seitdem stark verändert. Aus dem Reich der Hausfrau ist eine zentrale Bühne geworden, auf der das Leben mit Freude und Genuss zelebriert wird. Das wissen auch Achim von Malek, Inhaber und Geschäftsführer von Plana Küchenland in Würzburg, sowie sein Partner Paul Klaus. „Wir möch-

ten, dass sich unsere Kunden rundum wohlfühlen“, erklärt Achim von Malek. „Und das sowohl beim Rundgang durch unser Studio und während der Küchenplanung als auch in der eigenen neuen Küche und im Rahmen unserer Kochveranstaltungen.“ In der Küchenausstellung im Würzburger Gewerbegebiet Ost präsentieren die beiden Geschäftsführer Küchen für jeden Raum, Geschmack und Geldbeutel.

Lesen Sie weitere Artikel aus WIRTSCHAFT + REGION online in der WiM App:



• **Zufriedene Winzer**

Die Winzergemeinschaft Franken (GWF) im Landkreis Kitzingen schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Bruttoumsatz von rund 40 Millionen Euro ab. Zudem konnte im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich größere Erntemenge eingefahren werden.

• **TGZ auf Mainfrankenmesse**

Auf der diesjährigen Mainfrankenmesse wird am Stand des Technologie- und Gründerzentrums (TGZ) Würzburg in Halle 1 das neue, geförderte Weiterbildungsprojekt „Arbeitswelt 4.0 in Unterfranken“ vorgestellt.

• **Geis vergibt erstmals Logistik-Förderpreis**

Erfolgreiche Premiere: Dr. Johannes Söllner, Geschäftsführer der Geis Holding, verlieh den neu geschaffenen Logistik-Förderpreis der Geis-Gruppe.

Hallen- und Gewerbebau

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zum fertigen Projekt
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datenraegervernichtung.de

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Anzeigenbeispiel

Größe: 90 x 35 mm
Preis: 210,- EUR

Wasserstrahl-Schneiden

Wir schneiden, was andere stanzen - mit Wasser

Wir schneiden
hartes & weiches
Material wie Holz,
Glas, Schaumstoff,
Metall, Stein uvm.



Wasserstrahlschneiden

www.schaumstoffe-wegerich.de • Tel. 0931-35979930

Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen



Top Konditionen - Leasing und Kauf
http://www.hts-ind.de - Telefon: 06049 95100

Fertigbau

HALLEN
Industrie- und Gewerbehallen



von der Planung und Produktion bis zur
schlüsselfertigen Halle



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932/37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Weihnachtsbäume

Weihnachtsbäume
für Ihre
Kunden/Weihnachtsfeier/Event
Tel.: 09548/6036
info@steigerwaldbaeume.de
www.steigerwaldbaeume.de

Inserentenverzeichnis

Anwaltskanzlei Oliver Wanke	64	Hiestand Deutschland GmbH	53	Planen-Wehner GmbH	47
atarax GmbH & Co. KG	62	HORNA GMBH Verpackungen	48	Region Mainfranken GmbH	72
Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH	46	Hotel Riedlberg	68	Regnauer Fertigbau GmbH & Co. KG	58
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	Hotel Wöschlerhof	19	Rhön Park Hotel GmbH & Co. KG	66
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	i can Eckert communication GmbH	63	rockenstein AG	61
BID Bayerischer Inkasso Dienst AG	OBF	Innopark Kitzingen GmbH	59	Röder HTS Höcker GmbH	89
BIEBER + MARBURG GMBH + CO.KG	57	iWelt AG	65	Schaumstoff Wilfried Wegerich GmbH	89
Bike & Auto Schauer GmbH & Co. KG	52	IWM Autohaus GmbH	5	SCHOPF Computersysteme	63
blumquadrat GmbH	58	Kanal-Türpe Gochsheim GmbH & Co. KG	75	Soremba Büro + Objekt GmbH	50
Coatinc Würzburg GmbH	55	Karl Endrich KG	75	Stadt Würzburg Eigenbetrieb CTW	68
Dachser SE Logistikzentrum Würzburg	U2	Karl Fischer GmbH & Co. KG	89	Steinmetz Einrichtungen GmbH	49
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	31	KolpingHotel Schweinfurt	71	TRABERT besser Hören	7
Exerzientenhaus Himmelspforten	69	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF	Universitätsklinikum Würzburg	75
Fertigungsgerätebau A. Steinbach GmbH & Co. KG	51, 56	Landratsamt Main-Tauber-Kreis	60, 75	Vogel Business Media GmbH & Co. KG	70
Gebrüder Markewitsch GmbH	89	Landratsamt Schweinfurt	49	Wagert GmbH	7
Gemeinde Alterthelm	59	LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG	73	Wanzel Wassertechnik GmbH	75
Genossenschaftsverband Bayern e.V.	21	LfA Förderbank Bayern	15	Weihnachtsbaumhandel Rippel und Beßler OHG	89
Gillig & Keller	89	MAILFIX GmbH	OBF	Wili Führen Steuerberater	54
GN Technik GmbH	54	Mainfrankensäle GmbH	66	Wolf System GmbH	89
Goldbeck GmbH	17	medioton e.K.	56	ZR Arbeitsbühnen Ziegler GmbH	83
GPSoverIP GmbH	18, 47	Neumühle Hotel- und Gaststättenbetriebs GmbH	67		
Grimm GmbH Spedition	72	NürnbergMesse GmbH	23		
Hans Geis GmbH & Co. KG Internationale Spedition	20, 50	Pabst Transport GmbH & Co. KG	20, 52		
HARTMANN SCHULZ PARTNER	60	PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG	U4		

Bitte beachten Sie die Vollbeilage der Region
Mainfranken GmbH sowie die Teilbeilagen iWelt AG
und papierschnitt GmbH.



EIN AUGE AUF MAINFRANKEN: Feuerwerk in Würzburg.

Gesehen von Andreas Pilhofer.

Anzeigenkompendium des vmm wirtschaftsverlags

TITELTHEMA 10 • 2017:

Handelsplatz Mainfranken

Redaktionsschluss: 11.09.2017
 Anzeigenschluss: 22.09.2017
 Druckunterlagenschluss: 25.09.2017
 Erscheinungstermin: 05.10.2017



Lesen Sie
die WiM mobil
mit der App.



MAINFRANKEN EXKLUSIV Regionalspecial Haßberge

Unter anderem als weitere Themen:

- Dienstleister
- Umwelt, Abfallentsorgung, Recycling
- Modernes Büro
- Autohäuser in Mainfranken

Herausgeber

**INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER
WÜRZBURG-SCHWEINFURT**

Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
 Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
 www.wuerzburg.ihk.de

REDAKTION - IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
 E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
 ISSN 0946-7378
 Mareen Capristo, Marcel Gränz

REDAKTION - VMM WIRTSCHAFTSVERLAG

Elmar Behringer
 Magdalene-Schoch-Str. 5, 97074 Würzburg
 Telefon 0931 4194-565,
 elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

FREIE MITARBEITER DER REDAKTION

Dr. Bernhard Rauh, Hans-Peter Hepp,
 Andreas Brauns, Rudi Merkl, Günter Weislogl,
 Gerd Schaar

Verlag

**VMM WIRTSCHAFTSVERLAG
GMBH & CO. KG**

Ursulinergasse 11, 97070 Würzburg
 Telefon 0931 780 99 70-0
 Telefax 0931 780 99 70-9
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Andres Santiago, Renate Dempfle

ANZEIGENLEITUNG

Daniela Dobresko
 daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
 Telefon 0931 780 99 70-1

MEDIABETREUUNG

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2
 rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

LAYOUT

Cornelia Anders

BILDNACHWEISE

Titelbild: Koenig & Bauer AG
Exklusiv: Hans Hatos, Günter Engert,
 Ryan McVay/DigitalVision/thinkstock,
 Jeng_Niamwhan/istock, monsitj/istock,
 Rawpixel Ltd/istock, Pinkypills/istock,
 MaksymPoriechkin/istock

DRUCK UND VERTRIEB

Vogel Druck & Medienservice,
 97204 Höchberg, gedruckt auf chlorfrei
 gebleichtem Papier

ERSCHEINUNGSWEISE

jeweils am 5. des Monats
 verbreitete Auflage: 13.449 Exemplare
 (2. Quartal 2017)

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im
 Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht
 als Mitglied der IHK.Wirtschaft in Mainfran-
 ken ist das offizielle Organ der IHK Würz-
 burg-Schweinfurt und wird IHK-zugehöri-

gen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen
 ihrer Mitgliedschaft ohne besondere
 Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder
 Zeichen versehene Beiträge geben nicht
 unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-
 Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert
 eingesandte Manuskripte besteht keine
 Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für
 Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies
 nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit
 beruht.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Bei-
 träge sind urheberrechtlich geschützt. Alle
 Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeit-
 schrift darf ohne schriftliche Genehmigung
 der Redaktion in irgendeiner Form repro-
 duziert oder in Maschinen, insbesondere
 Datenverarbeitungsanlagen, übertragen
 werden. Auch die Rechte der Wiedergabe
 durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendun-
 gen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich
 eines gewerblichen Unternehmens herge-
 stellte oder benützte Kopie dient gewerbli-
 chen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und
 verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG
 Wort, Goethestraße 49, 80336 München.



„Liebe Leser, Sicherheit steht an erster Stelle, wenn man eine IT-Infrastruktur problemlos betreiben möchte. Ob Firewall, Endpoint-Security, Verschlüsselung oder Backup – Um unsere 16-Jährige Expertise als starker Security Partner in der Region zu zeigen, ist www.B4BMAINFRANKEN.de ideal!“

**REGIONAL
UND
RELEVANT.**

Sebastian Scheuring
bitbone AG
Vorstand

The image features three carrots of varying heights and sizes, each with its green leafy top and orange root. They are positioned against a background of a blue sky with white clouds. The carrots are planted in a dark, rich soil. The text 'Strategien entwickeln.' is overlaid on the left side, and 'Ideen umsetzen.' is overlaid on the right side.

Strategien
entwickeln.

Ideen
umsetzen.

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

www.pkf-issing.de

PKF